

INDIEN | FILME | SERIEN | STARS | LIFESTYLE

WWW.ISHQ.DE

Jan-Feb
2026
Nr.198
11,50 €
Ös - 12,50 €
CH - 15 €

ISHQ



**VON SHOLAYS
VEERU ZUM
SANFTEN
GROSSVATER**

Abschied von Kino-Legende
DHARMENDRA

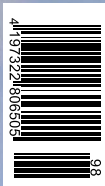
**SABA
AZAD**

„Meine PFLICHT mir selbst gegenüber
ist es, UNABHÄNGIG
zu bleiben.“

**ADIL
HUSSAIN**

Unter der Haut einer Schlange

**weitere
INTERVIEWS:
SHAHANA
GOSWAMI
NIDHI
SAXENA**



INDIEN | FILME | SERIEN | STARS | LIFESTYLE

isua

Jan-Feb
2026
Nr.198
11,50 €
Ös - 12,50 €
CH - 15 €

+ A2 Poster

SHAH RUKH KHAN
& BOLLYWOOD-
HIGHLIGHTS 2025

DER KING OF
BOLLYWOOD
MIT 60

Shah Rukh Khans KING
kommt dieses Jahr!

SABA
AZAD

„Meine PFLICHT mir selbst
gegenüber
ist es, UNABHÄNGIG
zu bleiben.“

VON
VEERU
ZUM
SANFTEN
GROSS-
VATER

ABSCHIED von Kino-
Legende DHARMENDRA

ADIL
HUSSAIN

Unter der Haut einer Schlange

weitere
INTERVIEWS:
SHAHANA
GOSWAMI
NIDHI
SAXENA



Salaam & Namaste!



ISHQ online & App auf: ishq.de/
Abo-Bereich Code in der Print-Ausgabe

Die nächste Ausgabe herunterladen,
wenn sie noch nicht geliefert wurde.

Die letzten Monate waren ganz schön aufregend. Es gab neue und wieder aufgelegte Bollywood DVDs auf Deutsch, jede Menge Neuigkeiten, Serien und Filme, Festival-Erfolge und Blockbuster im Kino. Aber fangen wir mit einem eher stillen Film an, der sich Ende letzten Jahres klammheimlich auf die Streaming-Plattform Prime Video geschlichen hat. Darin spielt die Sängerin und Schauspielerin Saba Azad die Hauptrolle, die viele vielleicht nur als Hrithik Roshans Freundin kennen. Da wir sie vor Jahren in LADIES ROOM bereits äußerst witzig fanden und ihre Performance als Musik-Legende aus Kaschmir, deren Werk nahezu verloren ist, wirklich ihre Bandbreite zeigen konnte, wollten wir sie in dieser Ausgabe einmal persönlich als Künstlerin vorstellen, fernab der Klatschseiten.

Außerdem nehmen wir Abschied von Kino-Legende Dharmendra und feiern den 60. Geburtstag von Shah Rukh Khan, der dieses Jahr mit KING zurück in die Kinos kommt. Wir sprachen auf einem Festival mit SANTOSH-Hauptdarstellerin Shahana Goswami über ihr Polizei-Drama, das in Indien noch immer nicht gezeigt werden kann und Adil Hussain (HOTEL salvation) redet im Interview über seine neue Rolle als Schlange.

Ich möchte mich auch noch einmal ausdrücklich für die Verzögerungen im letzten Jahr und mit diesem Heft entschuldigen. Ja, es gibt uns noch, tatsächlich feiert die ISHQ 2026 ihr 20. Jubiläum und um dieses gebührend zu würdigen und sicherzustellen, dass es noch 20 weitere Jahre weiter gehen kann, mussten wir nochmal eine Umstrukturierung vornehmen. Dazu sei an dieser Stelle nochmal klargestellt, dass – so wie bei der Umstellung auf die zweimonatliche Erscheinungsweise – natürlich kein Heft bezahlt werden muss, das nicht erschienen ist. Die ISHQ wird in diesem Jahr wieder in gewohnter Regelmäßigkeit herauskommen. Zunächst einmal Ende Februar und ab März wieder zweimonatlich.

Wir sind außerdem auch auf der Suche nach mehr Autor*innen zur Unterstützung, falls jemand also mit Deadlines klarkommt und Lust hat, für die ISHQ zu schreiben, würden wir uns über eine Email an team@ishq.de freuen.

2025 gab es leider von vielen beliebten Stars nicht so viel gutes, neues Bildmaterial, weshalb wir notgedrungen nur einen kleinen Kalender gedruckt haben, den wir über die Überraschungspakete anbieten und auf direkte Nachfrage einzeln verschicken. In diesem Jahr wird es dafür wieder zeitig mindestens einen Kalender geben.

In diesem Sinne viel Spaß bei der Lektüre und machen wir uns gemeinsam auf in ein vielversprechendes Jahr 2026!

Vera Wessel (Chef-Redakteurin)



3 Editorial
4 Inhalt

INTERVIEWS & STARS

5 Cinemasala
14 Saba Azad (SONGS OF PARADISE)
22 Mohabbatein Jubiläum
24 Abschied von Dharmendra
32 Adil Hussain (SECRETS OF A MOUNTAIN SERPENT)
38 Shah Rukh Khans KING
46 Shahana Goswami (SANTOSH)
54 Nidhi Saxena (Venedig)

REZENSION & VORSCHAU

59 Filmübersicht
60 Kritiken: The Bads of Bollywood, Lokah – Chapter 1: Chandra, Sunny Sanskari Ki Tulsi Kumari, Sitaare Zameen Par, War 2, Aankhon Ki Gustaakhiyan, Nishaanchi 1 & 2, Dhadak 2, Metro... In Dino

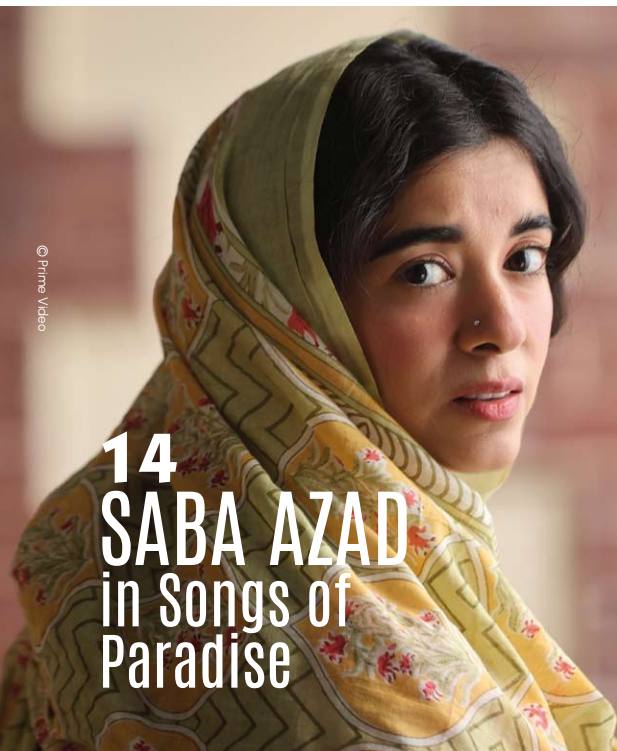
Maareesan, Dining with the Kapoors, Dilli Dark, Tees, Nukkad Natak, Durgapur Junction, Boong
90 Vorschau: Border 2, Cheekatilo, Mardaani 3, O'Romeo, Tu Yaa Main, Do Deewane Seher Mein, The Bluff

MUSIK | TANZ | TERMINE

102 Termine
103 Streaming
104 Soundcheck: Dhadak 2, Param Sundari, Dhurandhar, Sunny Sanskari Ki Tulsi Kumari

LIFESTYLE & SONSTIGES

106 Rezept: Schnelles Kichererbsen-Curry
114 News: Gewalt in Leh, Merz in Indien
117 Aditi Ka Jalwa: Jahresvorschau
124 Impressum
129 Kreuzworträtsel
130 Leserpost & Gewinnspiel



14
SABA AZAD
in Songs of
Paradise



38
SRK
mit 60



Babynews bei Katrina & Vicky

Katrina Kaif und Vicky Kaushal wurden am 7. November 2025 Eltern eines Sohnes und Anfang Januar 2026 gaben sie auch den Namen ihres Sprösslings bekannt: Vihaan Kaushal. Mutter und Kind sind wohlauf, die Nachricht wurde von Fans und Kolleg:innen weltweit gefeiert. Schon seit einer Weile wurde in den sozialen Medien gemunkelt, dass das Schauspielerpaar Nachwuchs

erwartet. Es kursierten Bilder von Katrina, die mit weiter Kleidung unterwegs abgelichtet wurde. Erst im September 2025 haben die beiden die Babynews bestätigt und mit einem Instagrambeitrag die bereits Fortgeschrittene Schwangerschaft auf Instagram öffentlich bekannt gegeben. Katrina lud am 23. September auf ihrem Instagram-Account ein Polaroidfoto hoch, auf dem das Paar liebevoll auf ihre Babykugel herablickt. Darunter schrieb sie: „Auf dem Weg, das beste Kapitel unseres Lebens mit Herzen voller

Freude und Dankbarkeit zu beginnen“. Zahlreiche Fans und Bollywoodstars freuten sich für die beiden und gratulierten ihnen in den Kommentaren. Allzu lange dauerte es dann tatsächlich nicht mehr, bis Katrina und Vicky ihr Baby im Arm halten durften. (MJI)



Katrina Kaif (JAB TAK HAI JAAN, TIGER 3) und Vicky Kaushal (CHHAAVA, DUNKI) halten ihr Privatleben scheinbar lieber so geheim wie möglich. Bereits ihre Hochzeit 2021 folgte nach langen Spekulationen, sehr kurz auf die Bestätigung ihrer Beziehung. Hier hilft Kaif ihrem Mann dabei seine Komödie BAD NEWZ zu bewerben.



Raj & Simran in London

Shah Rukh Khan und Kajol haben mit ihrem liebevollen Instagram-Post zur neuen Raj-und-Simran-Statue am Leicester Square viele Fans mitten ins Herz getroffen. 30 Jahre ist es nun schon her seit DILWALE DULHANIA LE JAYENGE in die indischen Kinos kam und in einem Lichtspielhaus in Mumbai – dem Maratha Mandir – kann man ihn noch heute sehen.



Der ehemalige Kinderstar Sara Arjun in PONNIYIN SELVAN.

Der ikonische DDLJ-Satz, den Khan in seinem Beitrag zitiert („An großen Orten geschehen kleine Dinge...“), weckt sofort Nostalgie – schließlich gehört der Klassiker auch in unserer Region zu den Bollywood-Lieblingen, seit die Filme es in den 2000ern synchronisiert ins Fernsehen geschafft haben. Medien-Berichten zufolge zeigten sich die Stars sichtlich gerührt und posierten gemeinsam vor der Statue – ein Moment, der für Fans weltweit wie ein kleines Wiedersehen mit Raj und Simran wirkte, den ersten Rollen von Shah Rukh und Kajol als Liebespaar, worauf viele weitere folgen sollten.

Laut der offiziellen Leicester-Square-Seite ist die Statue genau an dem Ort, an dem Raj und Simran sich im Film zum ersten Mal begegnen, bevor ihre Europa-Reise beginnt. Darum gilt der Square als symbolischer Startpunkt ihrer Liebesgeschichte. (VW)

Deepika dreht nicht mehr für Kalki 2898 AD

Bollywood-Star Deepika Padukone hat im letzten Jahr für viele Schlagzeilen gesorgt – nicht etwa wegen eines neuen Films, sondern wegen ihres Ausstiegs aus zwei hochkarätigen Projekten: Sandeep Reddy Vangas SPIRIT und der Fortsetzung von KALKI 2898 AD. Die Gründe? Ihre Forderung nach einem geregelten Acht-Stunden-Arbeitstag – eine Entscheidung, die sie als frischgebackene Mutter traf. In einem Interview mit Brut India sprach Padukone offen über die Reaktionen auf ihre Entscheidung und kritisierte die Doppelmoral der Branche: „Es ist kein Geheimnis, dass viele Superstars, männliche Superstars, in der indischen Filmindustrie seit Jahren nur acht Stunden am Tag arbeiten, und das hat nie Schlagzeilen gemacht. Viele von ihnen arbeiten nur acht Stunden von Montag bis Freitag. Sie arbeiten nicht am Wochenende.“ Tatsächlich sollte sie das auch aus erster Hand wissen, schließlich ist sie mit einem männlichen Star

© Instagram

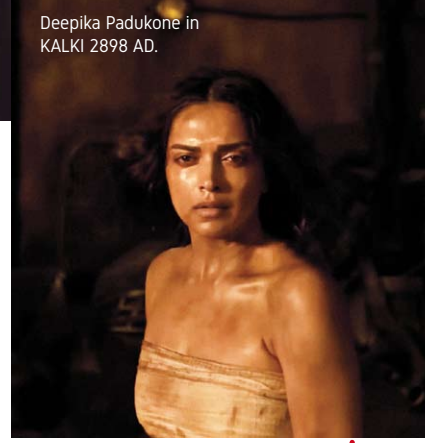
© Netflix



Deepika Padukone in KALKI 2898 AD.

– Ranveer Singh – verheiratet. Dieser hat sich bisher öffentlich nicht zu der Debatte geäußert, kommentiert aber weiterhin liebevoll ihre Beiträge, ob zum Geburtstag ihrer gemeinsamen Tochter Dua oder ihrem neuen Film KING. Auch Triptii Dimri, die ihre Rolle in SPIRIT übernahm, reagierte positiv auf einen Social-Media-Beitrag, der Deepika Padukones Professionalität lobte – ein stilles Zeichen der Anerkennung und Unterstützung. Dass sie damit auch Schlagzeilen schrieb, dürfte ihrem Regisseur Sandeep Reddy Vanga, der selbst öffentlich

seinen Unmut über die Haltung des PATHAAN-Stars äußerte, nicht sonderlich gefallen haben. Der Regisseur wurde zuvor bereits stark kritisiert wegen frauenfeindlichen Darstellungen in seinen Kassenhits ANIMAL und KABIR SINGH und zeigt durch seine Äußerungen immer wieder, dass er sich durch das Publikum bestätigt fühlt. Padukone sagte gegenüber CNBC 18 außerdem, dass es ihr vor allem darum ginge, eine bessere Arbeits-Situation zu schaffen für Frauen und Männer. Es ginge ihr um eine bessere Work-Life-Balance und gerade



ein Superstar wie sie kann natürlich dadurch auch wirklich Veränderungen bewirken, nicht nur für sich selbst, sondern eben auch für andere, die sich eben nicht leisten können, solche großen Projekte zu verlieren. (VW)



Parineeti hat einen Sohn bekommen

Parineeti Chopra und ihr Mann Raghav Chadha sind Eltern geworden! Das gaben sie am 19.10.2025 auf Instagram bekannt. Am 25.08. hatten sie erst noch die Schwangerschaft angekündigt. Das Paar lud ein Foto von einer Torte mit einer goldenen Verzierung hoch, auf der Babyfüße abgebildet waren und die Aufschrift: „1 + 1 = 3“. Darunter schrieben sie: „Unser kleines Universum... ist

auf dem Weg. Über alle Maßen gesegnet.“

Das bodenständige Paar war zu Gast in der „The Great Indian Kapil Show“. Die Folge wurde im August bei Netflix ausgestrahlt. Dort erzählte die Schauspielerin von ihrer Kennenlerngeschichte mit ihrem Mann. Parineeti und Raghav begegneten sich in London erstmals. „Wir sollten beide einen Preis bekommen. The British Council vergibt Preise. Raghav bekam den Preis für ‘Exzellenz in der Regierungsführung und Politik’ und ich für ‘Unterhaltung.’“ Parineetis Brüder fragten sie damals, wer noch zu der Veranstaltung käme und sie erklärte: „Ein Typ namens Raghav Chadha.“ Von

dem waren die Brüder allerdings große Fans und sie bewunderten ihn sehr. Also baten sie ihre Schwester, Raghav von ihnen zu grüßen. Als die Schauspielerin den Politiker daraufhin persönlich ansprach, sagte er: „Wie wär’s mit Frühstück morgen?“

Die beiden erzählten, dass sie schon sehr schnell übers Heiraten nachgedacht haben und dass es bei Raghav Liebe auf den ersten Blick gewesen sei. Im Mai 2023 verlobte sich das Paar schließlich und nur wenige Monate später, folgte auch schon die Hochzeit im September. Zwei Jahre später durften sie nun ihren ersten gemeinsamen Sohn auf der Welt begrüßen. (MJI)

© Polkov Polival



Parineeti und Raghav nannten ihren Sohn „Neer“.

Deepika wird Indiens erste Mental Health Botschafterin

Anlässlich des weltweiten Tages der mentalen Gesundheit wurde Deepika Padukone von der indischen Regierung zur ersten offiziellen „Mental Health Botschafterin“ des Landes ernannt. Die Schauspielerin, die seit Jahren offen über ihre Depression spricht, setzt sich mit ihrer Stiftung Live Love Laugh für die Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen ein.

Die Ernennung durch das Gesundheitsministerium soll ein Zeichen setzen: für mehr Aufklärung, bessere Zugänge zu Hilfe und eine offene Gesprächskultur rund um mentale Gesundheit. Gesundheitsminister J.P. Nadda erklärte: „Die Partnerschaft mit Deepika Padukone wird helfen, das Bewusstsein für psychische Gesundheit in Indien zu verbreiten, Gespräche zu normalisieren und die Stigmatisierung zu reduzieren.“

Deepika selbst zeigte sich dankbar: „Ich fühle mich zutiefst geehrt, diese Rolle übernehmen zu dürfen. Seit zehn Jahren arbeiten wir mit meiner Stiftung daran, Verständnis zu schaffen und Hoffnung zu geben.“ Mit dieser Initiative wird Deepika Padukone nicht nur als Schauspielerin gefeiert, sondern auch als Stimme für Millionen, die mit psychischen Herausforderungen leben – und

@instagram



Das erste Foto von Dua, Ranveers & Deepikas Tochter.

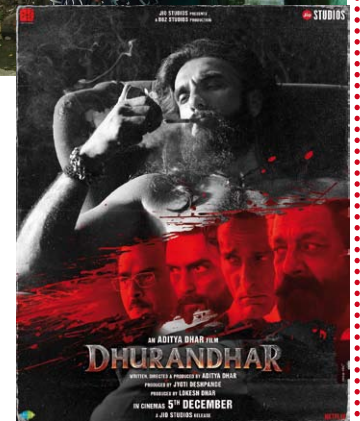


Padukone als Botschafterin für mentale Gesundheit.

als Vorbild für die Gesellschaft. Es ist ihre Art ihren Fans etwas zurückzugeben. (DKh)

Ranveers Mentoren

Yash Raj Films hat den Erfolg von DHURANDHAR als „Meilensteinmoment im indischen Kino“ gefeiert – ein selten großes Lob vom Studio, das sonst eher nüchtern kommuniziert. Ranveer Singh reagierte prompt und gewohnt emotional: „Meine geliebte Alma Mater – ich wollte



euch immer nur stolz machen. Ein kurzer Kommentar, der zeigt, wie viel dieser Triumph ihm bedeutet – und wie eng seine Verbindung zu YRF bis heute ist. (DKh)

Kritik an Akshaye Khanna

Inmitten anhaltender Diskussionen um das angeblich „schwierige“ Verhalten des Schauspielers Akshaye Khanna (DIL CHAHTA HAI), hat Regisseur Priyadarshan in Interviews deutlich Stellung bezogen. Nachdem Produzent

Kumar Mangat Khanna im Zuge seines Ausstiegs aus DRISHYAM 3 als launisch und problematisch bezeichnet hatte, widersprach Priyadarshan dieser Darstellung entschieden. Der Filmemacher erklärte, er habe Khanna über Jahre hinweg nie als schwierig erlebt und sei im Gegenteil schon früh vor ihm gewarnt worden – Warnungen, die sich für ihn nie bestätigt hätten. Priyadarshan betonte, Khanna sei professionell, konzentriert

und am Set ein „darling“, dessen Ruf oft auf Hörensagen statt auf Erfahrungen beruhe. Mit seiner klaren Verteidigung setzt der Regisseur ein deutliches Gegengewicht zu den jüngsten Vorwürfen und stärkt Khannas Position. Der Star aus TAAL und DIL CHAHTA HAI konnte zuletzt durch DHURANDHAR wieder viel Lob ernten und geriet dadurch in den Fokus der Öffentlichkeit. Vermutlich werden verschiedene Regisseure unterschiedliche Eindrücke bekommen und beides kann stimmen. Das hängt einfach sicher auch von dem Projekt und der Stimmung am Set ab.



Akshaye Khanna in DHURANDHAR

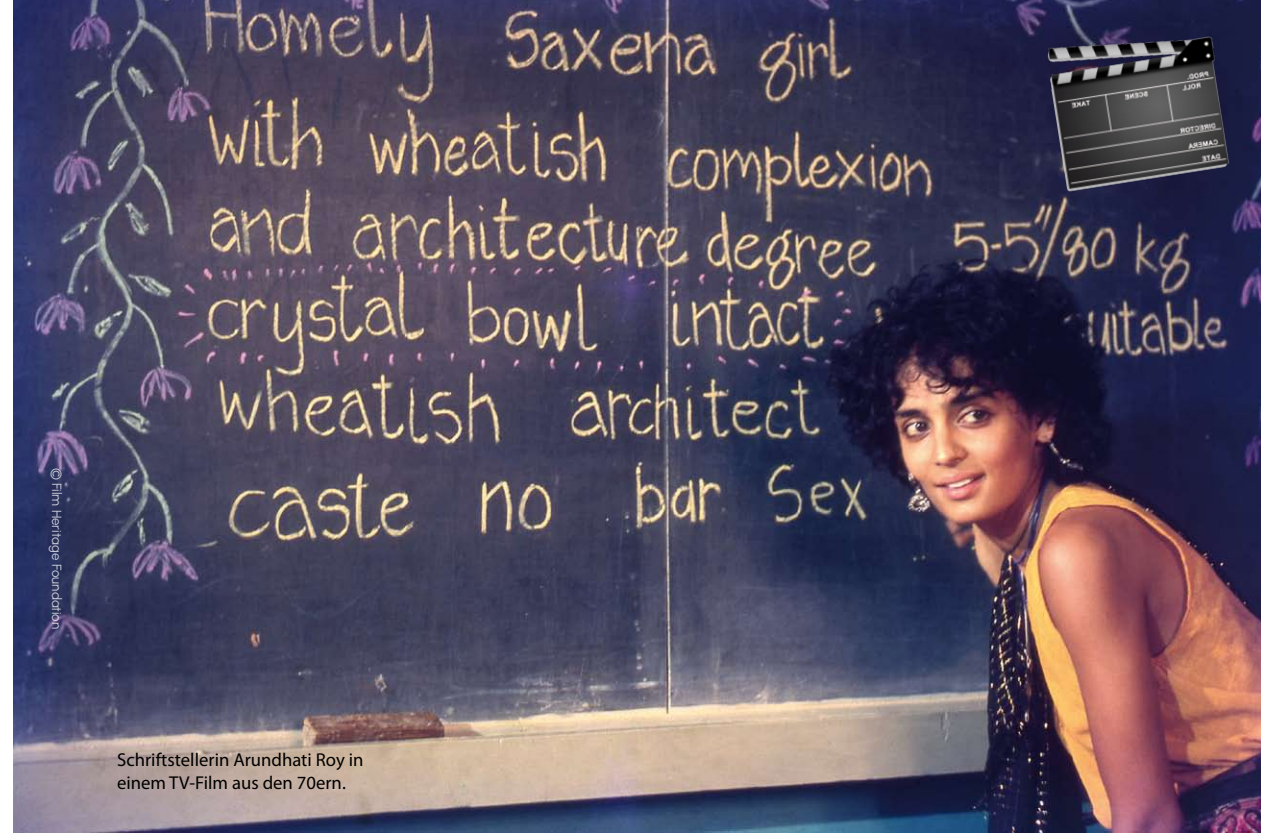
Malaika Arora tanzt weiter

Malaika Arora hat kürzlich gesagt, sie entschuldige sich nicht dafür, mit 52 noch Item Songs zu tanzen. Und ganz ehrlich: Warum sollte sie auch? Während Bollywood immer wieder versucht, Frauen in Alterskategorien zu stecken, steht



Malaika Arora in THAMMA

© YouTube



Schriftstellerin Arundhati Roy in einem TV-Film aus den 70ern.



Malaika einfach da, glänzt, wirbelt, posiert – und zeigt, dass Energie kein Verfallsdatum hat. Zuletzt war sie Ende letzten Jahres in THAMMA zu sehen. Malaikas Botschaft ist simpel und herrlich trotzig: „Ich tanze, weil ich’s will.“ Und genau das macht sie zu einer der coolsten Frauen der Branche.

Indische Filme auf der Berlinale

Bislang bestätigt auf der diesjährigen Berlinale sind folgende Produktionen aus Indien:

IN WHICH ANNIE GIVES IT THOSE ONES
 Weil ihn der Rektor auf dem Kieker hat, ist der Architekturstudent Annie schon viermal durch die Prüfung gefallen. Nun steht die fünfte an. Die launige Campus-Komödie der indischen Autorin Arundhati Roy erlangte Kultstatus. Auf dem Festival feiert die restaurierte Fassung in der Sektion Berlinale Classics Premiere und es ist darin übrigens auch ein sehr junger Shah Rukh Khan zu sehen.

NOT A HERO
 Aus dem komfortablen Stadtleben in sein Heimatdorf verbannt, trifft ein Junge auf seine verbitterte Tante, freundet sich mit einem Pferd an, erlebt wilde Abenteuer



NOT A HERO

mit den Nachbarskindern, entdeckt die Schönheit des Lebens und findet ungeahnten Mut. Rima Das (VILLAGE ROCKSTARS) bringt ihren neuen Film nach Berlin. (DKH)

© Aditya Varma



Die Talk-Show von Kajol und Twinkle Khanna auf Prime Video ist nicht so lange gelaufen, da einige Zuschauer ihre Ansichten zur Ehe in der Episode mit Janhvi und Varun nicht so lustig fanden. Sie mussten sich für ihre Aussagen entschuldigen.

Beziehungen, Freundschaften und Altersunterschiede

© Pollov Palwadi

Die ersten Gäste in der kurzlebigen Talkshow TWO MUCH WITH KAJOL & TWINKLE auf Prime Video waren Salman Khan und Aamir Khan, die mit den zwei Gastgeberinnen unter anderem über die Entstehung ihrer Freundschaft plauderten. Diese blühte auf, während Aamir sich von seiner ersten Ehefrau Reena scheiden ließ. Salman besuchte ihn damals bei einem Dinner und dabei gab es zum ersten Mal eine Verbindung. Zuvor wusste Aamir über seinen ANDAZ-APNA-APNA-Co-Star nur, dass er die lästige Angewohnheit hatte zu spät zu kommen und das war für ihn ein Problem. „Zugegebenermaßen habe ich damals sehr hart über Menschen geurteilt, nicht nur über andere, sondern auch über mich selbst“, gab er in der Talk Show zu. Damals hat sich diese Einstellung geändert und er sah ein, dass Menschen Fehler machen. Also freundete er sich mit Salman Khan an. Dieser räumte daraufhin ein, dass „Mr. Perfectionist“ Aamir Khan zu dem Zeitpunkt, als sie gemeinsam vor der Kamera standen, nur einen Film hatte, während er selbst 15 drehte. Da ist es ja auch etwas schwieriger immer pünktlich zu sein. Seitdem haben die Freunde nicht mehr zusammen gearbeitet, aber sie haben es wohl vor, erzählten sie in der kleinen Runde.



Salman Khan bei einem Screening von Aamir Khans SITAARE ZAMEEN PAR.

Es ging in dem Gespräch aber auch um Beziehungen, immerhin hatte Aamir schon seine erste Scheidung erwähnt. Inzwischen sind auch er und Kiran Rao getrennt. Seit letztem Jahr ist er nun offiziell mit Gauri Pratti liiert und natürlich macht er sich viele Gedanken, was in seinen beiden Ehen schief gelaufen sein könnte. Twinkle zufolge grübelt er aber vielleicht etwas zu viel. Salman dagegen war sich immer sicher, dass es an ihm gelegen habe, wenn seine Beziehungen gescheitert sind. Er findet auch nicht, dass er ein großartiges Erbe hätte, welches er an Kinder weitergeben könne. „Es ist nicht so, als hätten wir irgendetwas Großartiges gemacht, was die nächste Generation weiterführen müsste. Wir haben keine

außergewöhnlichen Leistungen erbracht. Es sind einzig und allein die Fans, die in meinen Figuren etwas Besonderes sehen.“ Am interessantesten wird das Gespräch allerdings, als Kajol und Twinkle aufhören, ihren Gästen Honig um den Mund zu schmieren und sie auf die wachsenden Altersunterschiede zu ihren Film-Partnerinnen zu sprechen kommen, was beide etwas defensiv werden lässt. Aamir Khan ist scheinbar der Ansicht, dass er bei der Technik heutzutage eigentlich noch lange glaubwürdig jüngere Rollen verkörpern könne und letztlich die Anforderungen des Drehbuchs entscheidend seien, wer besetzt würde. Kajol und Twinkle Khanna hielten jedoch dagegen, dass diese Logik in der

Industrie meist nur zugunsten männlicher Stars angewendet wird, während Schauspielerinnen ab einem gewissen Alter oft nur noch Rollen als Mütter angeboten bekommen, egal wie gut sie sich gehalten haben oder wie sie sich fühlen. Man muss dazu sagen, dass Aamir Khans aktuelle Freundin auch nochmal etwas jünger ist als seine Ex-Frau Kiran Rao. Dass der Star, der letztes Jahr mit SITAARE ZAMEEN PAR noch einen sehr konsequenten Film zum Thema Inklusion gemacht hat und allgemein gesellschaftliche Themen gerne behandelt im Kino, sich in dem Bezug so uneinsichtig zeigt, ist schon etwas enttäuschend für alle, die ihre 90er Heldinnen heutzutage nicht ausschließlich in Mütter-Rollen sehen wollen. (VV)

„Meine **PFLICHT** mir **SELBST** gegenüber ist es, unabhängig zu bleiben.“

Interview mit Saba Azad

Saba Azad steht derzeit voll im Fokus. Sie wird in der Öffentlichkeit oft über ihre Beziehung zu Bollywood-Star Hrithik Roshan wahrgenommen. Dabei ist sie längst eine eigenständige Stimme im indischen Kino. Schauspielerin, Musikerin und Theaterkünstlerin ist sie derzeit in zwei Projekten präsent. In *SONGS OF PARADISE*, seit Ende August 2025 bei Prime Video zu sehen, trägt sie als Noor Begum die Geschichte der legendären kaschmirischen Sängerin Raj Begum. Sie verleiht der Figur nicht nur einen authentischen Akzent, sondern auch die Haltung und Körperlichkeit einer jungen Frau, die zwischen Leidenschaft und Tradition zerrieben wird.

Der Film stammt von Regisseur Danish Renzu, bekannt durch *HALF WIDOW* (2017) und *ILLEGAL* (2019). Neben dem Kino widmet er sich mit seinem Label „Renzu Music“ vor allem den Klängen aus Kaschmir. Er ist überzeugt, dass die jahrzehntelangen Konflikte und der Verlust von Archiven das musikalische Erbe der Region bedrohen und dass es bewahrt werden muss. *SONGS OF PARADISE* erzählt von Zeba Akhtar (Geburtsname von Raj Begum), die mit der Unterstützung ihres Vaters, eines Schneiders, ihre musikalischen Träume verfolgt und als erste Frau an einem Gesangswettbewerb von Radio Kashmir teilnimmt. Doch das gesellschaftliche Stigma zwingt sie, unter dem Künstlernamen Noor Bano aufzutreten. Im Laufe ihrer Karriere überwindet sie bürokratische Hürden, setzt sich für gleiche Bezahlung ein und kämpft für die Rechte von Frauen. In dieser Rolle verkörpert Saba Azad nicht nur die Stimme einer Sängerin, sondern auch die Beharrlichkeit einer Frau, die allen Widerständen trotzt.

Während *SONGS OF PARADISE* nun endlich sein Publikum findet, hat Saba Azad längst neue Wege beschritten: Im September feierte sie mit *BANDAR*, dem neuen Film von Anurag Kashyap, Premiere beim Toronto International Film Festival. Wir sprachen mit der Schauspielerin in einem exklusiven Interview.

Erinnern Sie sich noch, wann Danish Renzu sich gemeldet hat und wie Sie auf das Drehbuch reagiert haben?

Ich war auf Reisen, als mein Management mich kontaktierte und mir von dem Projekt erzählte. „Ich habe die Chance, eine Musiklegende zu spielen“, sagte man mir. Danish hatte ein Video

von mir auf Instagram gesehen, in dem ich ein Punjabi-Lied sang, und er dachte, ich würde wunderbar für die Rolle passen. Für ihn war es wichtig, dass nur Schauspielerinnen mit musikalischer Eignung Sängerinnen spielen. Ehrlich gesagt bin ich als Musikerin normalerweise etwas skeptisch gegenüber Filmen über Musik, denn meistens gelingt

es ihnen nicht, dieses Gefühl wirklich einzufangen. Aber je mehr ich über Raj Begum erfahren habe, desto mehr hat sie mich fasziniert. Als ich schließlich für die Rolle vorsprach und das Drehbuch bekam, wusste ich sofort, dass ich diesen Film machen musste. Was für eine Geschichte!



Saba Azad in ihrer Hauptrolle als Sängerin in SONGS OF PARADISE, der auf Amazon Prime Video verfügbar ist.



SONGS OF PARADISE

Wie viel wussten Sie vor Beginn des Drehens über Raj Begum und ihr Vermächtnis?

Es ist mir peinlich zu gestehen, aber ich wusste nichts. Ich hatte noch nie von ihr gehört, was für mich als Musikerin eigentlich beschämend ist. Gleichzeitig zeigt genau das, warum dieser Film so wichtig ist. Rajji war eine unglaublich produktive Künstlerin. Doch Zeit und Umstände haben ihr vielleicht nicht erlaubt, ein so großes Publikum zu erreichen, wie es ihrem Talent entsprochen hätte. Für mich ist dieser Film eine Hommage an ihre Widerstandsfähigkeit und eine Möglichkeit, ihre Geschichte einem breiteren Publikum näherzubringen.

ICH HATTE NOCH NIE VON IHR GEHÖRT, WAS FÜR MICH ALS MUSIKERIN EIGENTLICH BESCHÄMEND IST.

Sie haben selbst kaschmirische Wurzeln. Spielten Ihre eigenen Hintergründe oder Erinnerungen bei Ihrer Vorbereitung eine Rolle?

Ich bin zwar zur Hälfte Kaschmiri, hatte aber leider nie die Gelegenheit, dort zu leben und auch meine Familie schon seit Generationen nicht mehr. Deshalb habe ich keinen

wirklichen kulturellen Kontext und keine enge Verbindung zu dieser Region. Ehrlich gesagt, bevor ich mit den Liedern für den Film arbeitete, habe ich Kaschmir nicht einmal als meine Wurzeln betrachtet oder daran gedacht, dass meine Vorfahren vor Jahrhunderten von dort kamen. Auf Erinnerungen konnte ich also nicht zurückgreifen. Danish hat sich jedoch sehr bemüht, meinen Blick zu schärfen und mich für die Rolle zu sensibilisieren.

Als Sie die junge Zeba Akhtar, im Film Noor Begum, verkörperten, welche Vorstellungen hatten Sie von ihr?

Ich konnte mich in gewisser Weise mit Zeba identifizieren. Sie war von Leidenschaft getragen. Sie hatte eine Berufung und folgte ihr bis zum Ende, trotz Angst, sozialer Isolation und Ablehnung. Beim Lesen des Drehbuchs begann Zeba für mich langsam mit der Idee von Freiheit zu verschmelzen. Sie hatte es mit ihrem wirtschaftlichen Hintergrund, mit gesellschaftlichen Schranken, mit Frauenfeindlichkeit und sogar mit dem Verlust all ihrer Aufnahmen zu tun, aber nichts davon hielt sie auf. Sie war eine Frau, die von der Liebe zu ihrem Handwerk besessen war. Und genau deshalb ist ihre Geschichte es wirklich wert, erzählt zu werden.

Wie sind Sie als Sängerin an die musikalische Seite dieser Rolle herangegangen?

Ich war in dieser Rolle nicht die eigentliche Sängerin, also konnte ich musikalisch gar nicht so viel beitragen. Aber ich habe alle



SONGS OF PARADISE



Regisseur Danish Renu mit Saba Azad.

Lieder auswendig gelernt und ich glaube, es hat sehr geholfen, tatsächlich mitzusingen, anstatt nur lippensynchron zu spielen. Dadurch wirkte es viel authentischer. Das war auch eine klare Vorgabe des Regisseurs.

Haben Sie Aufnahmen von Raj Begum gehört? Gab es etwas Ungewöhnliches, das Sie beeindruckt hat?

Leider gibt es von Rajji nicht mehr viele Aufnahmen. Wir haben uns alles angesehen und angehört, was noch verfügbar war. Noch hilfreicher waren allerdings die

Geschichten der Menschen, die sie kannten oder gesehen haben. Mir wurde erzählt, sie habe stundenlang auftreten können, ohne müde zu werden.

ES HAT SEHR GEHOLFEN, MITZUSINGEN, STATT NUR LIPPEN- SYNCHRON ZU SPIELEN.

© Amazon Prime Video

© Amazon Prime Video



Das fand ich unglaublich, weil ich es als Sängerin weiß, was es bedeutet, live aufzutreten.

Kaschmir selbst, ihre Stimme, ihr Platz in der Kultur der Region – was hat Sie auf dieser Reise am meisten bewegt?

Ein bisschen von allem. Es war erstaunlich zu sehen, wie jeder in der Region sie kannte und wie sehr sie verehrt wird. Es ist eine fast heilige Bewunderung, die ihr entgegengebracht wird.

Kaschmir wird nicht ohne Grund „Paradies“ genannt. Wir haben in Srinagar gedreht und durften in alten, beeindruckenden Bauwerken und an besonderen Schauplätzen arbeiten. Wir haben mit einer lokalen Crew zusammengearbeitet, und es war wundervoll, mit ihnen am Set zu

sein. Die Menschen aus Kaschmir gehören zu den freundlichsten und sanftmütigsten, die ich je getroffen habe.

ES HAT EINFACH GEDAUERT, BIS FRAUEN IN DIE SZENE VORGEDRUNGEN SIND.

Heute hat Indien wahrscheinlich mehr Musikerinnen und Sängerinnen als manche Teile Europas. Bei vielen Musikfestivals in Deutschland stehen beispielsweise immer noch kaum Frauen auf der

Bühne. Wie sehen Sie die Situation in Indien heute?

Ich denke, es hat sich seit meinen Anfängen als Musikerin gewaltig verändert. Damals waren wir buchstäblich nur eine Handvoll, aber heute sieht es besser aus, und dafür bin ich dankbar. Ich glaube, das lag nicht so sehr daran, dass das Publikum nicht bereit war, sondern daran, dass die Musik so lange von Männern dominiert wurde. Es hat einfach gedauert, bis Frauen in die Szene vorgedrungen sind und Familien Musik auch für ihre Töchter als sicheren und tragfähigen Karriereweg akzeptierten.

Hat der Regisseur Ihnen erlaubt zu improvisieren oder haben Sie sich größtenteils an das Drehbuch gehalten?

Danish ließ mir sehr viel Freiheit. Selbst bei der Szenengestaltung gab er Raum für Improvisation und war sehr kooperativ. Ich halte ihn für einen sehr sicheren Regisseur. Er weiß genau, was er will, aber er vertraut auch dem Team, das er zusammengestellt hat, und lässt dadurch viel Raum für Austausch. Das erinnerte mich an mein jüngstes Projekt, bei dem ich ebenfalls große Freiheit als Schauspielerin hatte. Ich konnte viel improvisieren, anstatt starr an Dialogen festzuhalten und vorgekaute Emotionen zu reproduzieren.

Meinen Sie BANDAR? Können Sie mehr über den Film sagen?

Die Vorgehensweise bei BANDAR war sehr ähnlich. Anurag behandelt das Drehbuch wie eine Landkarte, nicht wie eine ultimative Wahrheit. Das gibt uns Schauspielern den Raum, innerhalb der Szenen zu entdecken und auszuprobieren. Diese Geschichte von BANDAR ist von einem wahren Ereignis inspiriert. Es geht um einen

Fernsehstar am Ende seiner Karriere, dessen Ruhm bereits verblasst. Ich spiele Khushi, die jüngere Partnerin dieses Mannes, der Samar heißt. Gleichzeitig taucht seine Ex-Freundin Gayatri auf und versucht, zurück in sein Leben zu treten. Doch Samar weist sie ab und kurz darauf beschuldigt Gayatri ihn der Vergewaltigung. Der Film untersucht die sogenannten Grauzonen der #MeToo-Bewegung. Nach der Beschuldigung muss Samar sich einem korrupten und voreingenommenen Rechtssystem stellen. Anurag wollte mit dem Film die strukturellen Mängel des Rechts- und Gefängnisystems

beleuchten, genauso wie Machtdynamiken, Erinnerungen, Traumata und die Ungleichheiten im Justizsystem. Ich wollte schon immer mit Anurag zu arbeiten, weil ich seine Filme sehr schätze. Sie erzeugen widersprüchliche Emotionen, sie bleiben hängen, und sie regen wichtige Diskussionen an. Khushi hat tatsächlich sehr wenig von mir, und genau das machte die Rolle spannend. Ich musste mich in eine komplett andere Person hineinversetzen, und das ist für mich der eigentliche Sinn des Schauspiels.

© Amazon Prime Video

© Amazon Prime Video

SONGS OF PARADISE



Azad als Sängerin aus Kaschmir in SONGS OF PARADISE, die für ihren Traum viele Hürden überwinden musste.



© Amazon Prime Video

Wie haben Sie die Premiere in Toronto erlebt?

Es war schon sehr aufregend, dabei zu sein. Aber mir ging es weniger darum, über den roten Teppich zu laufen, sondern eher darum, ein Werk zu präsentieren, das mit Ehrlichkeit und Überzeugung geschaffen wurde.

Theater hat in Ihrem Leben schon immer eine zentrale Rolle gespielt, auch aufgrund Ihres familiären Hintergrunds. Was inspiriert Sie am meisten daran?

Ich glaube, das Theater ist meine Heimat. Dort habe ich angefangen, und ich werde immer wieder dorthin zurückkehren. Die Spannung einer Live-Aufführung ist unvergleichlich. Man hat nur diese eine Chance, es richtig zu machen. Und das war's. Es ist ein lebendiger Energieaustausch zwischen Künstler und Publikum, und dieses Hochgefühl ist unersetzlich.

Sie haben in Delhi angefangen und sind später nach Mumbai gezogen. Wie unterschiedlich ist die Erfahrung, in beiden Städten Theater zu machen?

In Delhi war ich sehr abgeschottet. Meine Familie gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Theatergruppe, der ich angehörte, und so fühlte sich alles wie eine Heimproduktion an. Wir lebten und atmeten Theater, es war immer da, auch zu Hause. Nach der Schule machten wir Theater. Kostüme, Puppen und Requisiten lagen überall herum, Proben gehörten zum Alltag. Es war das einzig Normale, was ich kannte. Bombay war dagegen eine wunderbare Lektion in Anpassung. Es ist eine Stadt voller Einwanderer und in gewisser Weise ein noch größerer kultureller Schmelztiegel als Delhi. Auch die Theaterszene ist sehr vielfältig: Hindi-Theater, englisches Theater, Marathi- und Gujarati-Theater, jedes mit einem anderen Publikum und treuen Anhängern.

Der auffälligste Unterschied war für mich, dass Theater in Delhi vom Publikum her wie eine Kunstform wirkte, die auf eine bestimmte Gesellschaftsschicht beschränkt blieb. In Bombay hingegen kommt das Publikum aus allen sozialen Schichten, es wirkt viel demokratischer als nischenhaft.

Wie groß war für Sie die Herausforderung beim Wechsel vom Theater zum Kino?

Ich stand vor der Kamera bereits als Kind. Ich hatte ein paar Kinderfilme gedreht, also kannte ich mich mit Kino aus. Ich glaube, der größte Unterschied war, wie viel die Kamera aufnimmt. Die kleinste Unaufrichtigkeit wird um ein Vielfaches verstärkt. Außerdem ist es ein sehr technisches Handwerk, und man muss sich mit viel mehr als nur seiner eigenen Abteilung auskennen, um sich mit dem Medium wirklich anfreunden zu können.

In Deutschland kennen Sie viele aus LADIES ROOM, das für seinen Humor beliebt ist. Wie blicken Sie auf diese Rolle zurück?

Wow, das wusste ich nicht. Ich habe Dingo geliebt. LADIES ROOM war so unverschämte übertrieben und trotzdem irgendwie nachvollziehbar in seiner Prämisse: zwei alleinstehende Frauen versuchen, in der Großstadt zu überleben und scheitern kläglich. Ich würde es vielleicht anders machen als meine Protagonistin, aber Dingo würde ich jederzeit wieder spielen.

Wie stellen Sie mit einem so berühmten Partner wie Hrithik Roshan sicher, dass Ihre eigene Stimme und Ihr Weg stark bleiben?

Hrithik und ich leben filmisch gesehen in völlig unterschiedlichen Welten. Die Art von Kino, die für mich in Frage kommt und an der ich teilhaben möchte, unterscheidet sich stark von seiner. Genau das macht es so spannend. Wir können Ideen aus ganz unterschiedlichen Perspektiven austauschen und neugierig in die



Azad als Dingo in der YouTube-Comedy-Serie LADIES ROOM mit Shreya Dhanwanthary.

HRITHIK UND ICH LEBEN FILMISCH GESEHEN IN UNTERSCHIEDLICHEN WELTEN.

Welt des anderen blicken. Es ist wirklich keine Anstrengung, eine eigene Identität zu bewahren. Was die Welt betrifft, so sind die Menschen durch ihr persönliches

Verständnis von Verhalten und Beziehungen eingeschränkt, und dieses projizieren sie auf alles, was sie sehen. Es hilft, sich klarzumachen, dass dies keine Tatsachen sind, sondern nur Wahrnehmungen. Meine Pflicht mir selbst gegenüber ist es, absolut unabhängig und aufrichtig in meinem Handwerk zu bleiben und mir keine Gedanken darüber zu machen, was die Welt von mir hält. Ich kann meinen Lebensunterhalt mit dem verdienen, was ich liebe — und das ist, was zählt.

Tatiana Rosenstein

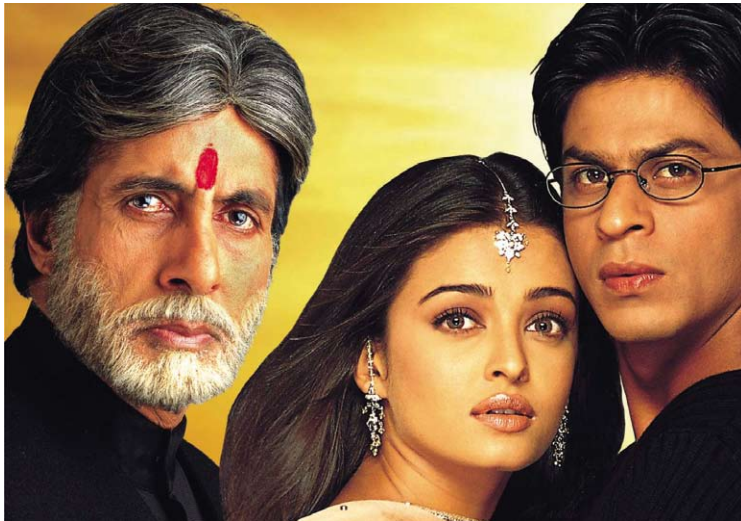


Hrithik Roshan und Saba Azad teilten auf Instagram ein gemeinsames Foto von ihrer Weihnachtsfeier.

25 Jahre Mohabbatein

Manche Liebesgeschichten währen ewig...

Am 27. Oktober ist MOHABBATEIN 25 Jahre alt geworden. Der Film, bei dem Aditya Chopra Regie führte, war im Jahr 2000 sehr erfolgreich und sogar der umsatzstärkste Film des Jahres. Und auch in Deutschland gehörte MOHABBATEIN zu den beliebten Bollywoodfilmen aus der RTL2-Ära, immerhin war es der sechste Film, der im deutschen Fernsehen ausgestrahlt wurde. Mit Shah Rukh Khan in der Hauptrolle und Amitabh Bachchan sowie Aishwarya Rai in einer Nebenrolle ist der Film perfekt besetzt. Und was ihn ebenfalls besonders macht, ist die außergewöhnliche Story. Hier geht es nicht nur um eine Liebesgeschichte, die ans Herz geht. Neben einer tragischen Liebesgeschichte, geht es zentral um drei weitere Jodis, die zueinanderfinden und eine weitere Lovestory, die sich nebenbei noch anbahnt.



In MOHABBATEIN dreht sich alles um die Liebe und um dem Kampf zwischen Liebe und Angst. Verkörpert werden diese beiden Emotionen von Shah Rukh Khan (Liebe) und Amitabh Bachchan (Angst), die ihre beiden Rollen hervorragend verkörpern. Narayan Shankar (Amitabh Bachchan) leitet die Elite-Universität Gurukul und ist überzeugt davon, dass Tradition, Ehrgefühl und Disziplin

alles ist, was man braucht, um im Leben erfolgreich zu sein. Er hält nichts von Romantik und duldet sie nicht, vor allem nicht in Gurukul. Deshalb müssen seine Studenten sich an seine strengen Regeln halten, wenn sie keinen Verweis riskieren wollen. Bei ihrem Einzug in Gurukul, freunden sich die drei Studenten Vicky (Uday Chopra), Sameer (Jugal Hansraj) und Karan (Jimmy

Shergill) an und verlieben sich schnell in ihre Traumfrauen. Vicky verguckt sich in Ishika (Shamita Shetty), Sameer begegnet seiner Jugendfreundin Sanjana (Kim Shama) wieder und Karan verliert sein Herz an die junge Witwe Kiran (Preeti Jhangiani). Doch als der sympathische Musiklehrer Raj Aryan Malhotra (Shah Rukh Khan) auf der Bildfläche erscheint und die strengen Regeln von Gurukul bricht, verändert sich alles, insbesondere das Leben der drei jungen Studenten. Die drei Liebespaare, die eigentlich im Mittelpunkt der Handlung stehen, sind damals mit sechs Newcomern besetzt worden. Eine der Rollen wurde mit Uday Chopra, dem Bruder des Regisseurs besetzt, der zu dieser Zeit ebenfalls ein Newcomer unter den Bollywoodstars war. Aishwarya Rai ist in ihrer Nebenrolle als Megha jedoch die Seele des Films, die von der Stimme der legendären Lata Mangeshkar untermalt wird. Sie verkörpert nämlich ebenfalls

Aishwarya in einer Nebenrolle mit ihrem DEVDAS-Co-Star.



die Liebe, insbesondere die von Raj Aryan, der seine große Liebe für immer verloren hat. Denn Megha nahm sich das Leben, nachdem ihr strenger Vater, Narayan Shankar, sie und ihren Geliebten auf grausame Weise getrennt hatte. Die Geschichte von Raj und Megha zählt zu den traurigsten und gleichzeitig schönsten Liebesgeschichten des Bollywoodkinos. Es ist eine Liebe, die über den Tod hinausgeht und trotz dieser Tragödie nicht an Optimismus verliert. Es sind zwei starke Charaktere, die einfach unvergessen bleiben und von Shah Rukh Khan und Aishwarya Rai perfekt verkörpert werden. Aishwaryas kleine Rolle kam beim Publikum sehr gut an und war in Indien

sogar eine große Überraschung, da sie im Trailer nicht auftauchte. Bei den 46. Filmfare Awards bekam der Film einige Preise, unter anderem wurde die Konfrontationsszene zwischen Raj Aryan und Narayan

Shankar als „Beste Szene des Jahres“ ausgezeichnet. MOHABBATEIN ist ein Film, der auch nach 25 Jahren nicht seinen Zauber verloren hat und zu den schönsten Filmen des Bollywoodkinos der 2000er Jahre gehört. Es ist ein Film, der zeigt, dass die Liebe alles überwinden kann und wahre Liebe einfach unsterblich ist.

Maria Jimenez

Unter den Newcomern von MOHABBATEIN waren neben Uday Chopra auch Shamita Shetty, Kim Sharma, Jugal Hansraj, Jimmy Shergill und Preeti Jhangiani.



©Veeh Raj Films



© Polav Palwal

Dharmendra bei der Hochzeit von Karan Deol.

ABSCHIED von einem Kino-GIGANTEN

Dharmendra: Von Sholays Veeru bis zum sanften Großvater

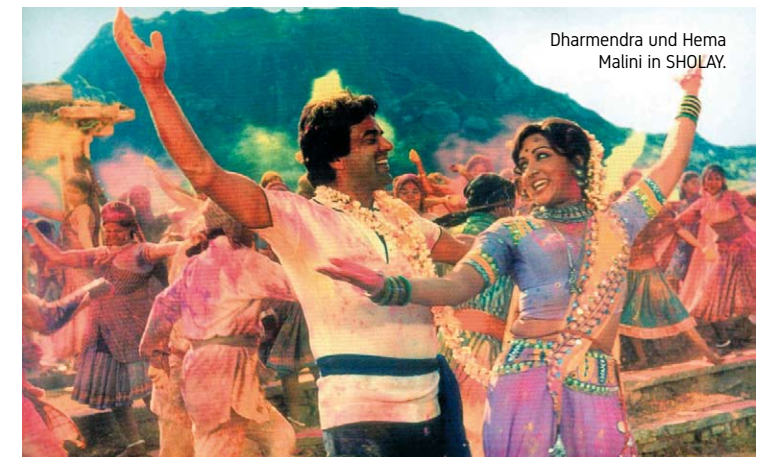
Am 24. November 2025 verstummte eine der markantesten Stimmen des indischen Kinos. Dharmendra, geboren als Dharam Singh Deol am 8. Dezember 1935 in Nasrali, Punjab, starb im Alter von 89 Jahren in seinem Haus im Mumbaier Stadtteil Juhu. Mit seinem Tod endet nicht nur eine außergewöhnliche Karriere, sondern auch eine Ära, die das indische Kino über sechs Jahrzehnte hinweg geprägt hat. Die Nachricht verbreitete sich in Windeseile, löste nationale Trauer aus und vereinte eine große Filmfamilie mit Generationen von Fans, Kollegen und Weggefährten in ihrer Anteilnahme.

DIE LETZTEN WOCHEN: KRANKHEIT, HOFFNUNG UND ABSCHIED

Dharmendra litt in seinen letzten Lebenswochen an zunehmenden Atemproblemen. Ende Oktober 2025 wurde er mit akuter Atemnot ins renommierte Breach Candy Hospital in Mumbai eingeliefert. Die Diagnose: altersbedingte respiratorische Komplikationen, die eine intensive medizinische Überwachung erforderlich machten. Nach einigen Tagen auf der Intensivstation stabilisierte sich sein Zustand, so dass er am 12. November entlassen wurde, um die weitere Behandlung im Kreise seiner Familie fortzusetzen. Die Zeit nach der Entlassung war geprägt von Hoffnung und Sorge. Die Familie bat wiederholt

um Privatsphäre und warnte vor Spekulationen, nachdem bereits am 11. November Falschmeldungen über seinen Tod kursierten, die von Dharmendras Tochter Esha Deol und von

seiner Ehefrau, Bollywood-Star Hema Malini (SHOLAY, VEER-ZAARA) energisch dementiert wurden. Trotz aller Bemühungen verschlechterte sich der Zustand des beliebten Schauspielers in den Tagen darauf erneut. Am Morgen des 24. November 2025 verstarb er friedlich in seinem Zuhause, umgeben von seiner Familie. Die Todesursache wurde offiziell als Komplikationen einer altersbedingten Atemwegserkrankung bestätigt. Die letzten Riten fanden noch am selben Tag im Pawan Hans Krematorium in Vile Parle statt, begleitet von Familie, engen Freunden und zahlreichen Stars der Filmindustrie.



Dharmendra und Hema Malini in SHOLAY.



Dharmendra und Shabana Azmi in ROCKY AUR RANI KII PREM KAHANI.

KARAN JOHAR: „Es ist das Ende einer Ära... ein Megastar... die Verkörperung eines Helden im Mainstream-Kino... unglaublich gutaussehend und mit einer geheimnisvollen Leinwandpräsenz... Er ist und bleibt eine wahre Legende des indischen Kinos, prägend in den Annalen der Filmgeschichte, aber vor allem war er ein wundervoller Mensch. Er wurde von allen in unserer Branche so sehr geliebt. Er hatte nur unendliche Liebe und positive Energie für alle. Sein Segen, seine Umarmung und seine unglaubliche Herzlichkeit werden unsagbar fehlen. Heute klafft eine riesige Lücke in unserer Branche. Eine Lücke, die niemand jemals füllen kann. Es wird immer den einzigartigen Dharamji geben. Wir lieben dich, Sir. Wir werden dich so sehr vermissen. Der Himmel ist heute gesegnet. Es wird mir immer ein Segen sein, mit dir gearbeitet zu haben. Und mein Herz sagt mit Respekt, Ehrfurcht und Liebe: ‚Abhi Na jao chhodke.... Ke dil abhi bhara nahi..... OM SHANTI‘ (Verlass mich jetzt nicht. Mein Herz ist noch nicht satt... OM SHANTI!)“



besetzte, schrieb: „Er ist und bleibt eine wahre Legende des indischen Kinos, prägend in den Annalen der Filmgeschichte, aber vor allem war er ein wundervoller Mensch.“ Seinen Online-Beitrag beendet Johar mit einer Lied-Zeile, die der Regisseur Dharmendras Figur in seinem Film ROCKY AUR RANI KII PREM KAHANI singen ließ. Die Szene endet damit, dass er Shabana Azmi küsst und Jaya Bachchan, die strenge Matriarchin in dem Film, ohnmächtig wird.

**AMITABH BACHCHAN:
BEWEGENDE
ABSCHIEDSWORTE**

Besonders berührend war der Nachruf von Amitabh Bachchan, Dharmendras langjährigem Freund und Co-Star aus dem großen Klassiker SHOLAY. In einem emotionalen Statement schrieb Bachchan über seinen Veeru: „Ein weiterer Gigant ist von uns gegangen... Der unerträgliche Klang der Stille bleibt zurück.

AMITABH BACHCHAN: „Ein weiterer Gigant ist von uns gegangen... Er hat die Arena verlassen. Der unerträgliche Klang der Stille bleibt zurück. Der Inbegriff von Größe, stets verbunden nicht nur mit seiner berühmten physischen Erscheinung, sondern auch mit der Größe seines Herzens und seiner liebenswerten Einfachheit. Er brachte die Bodenständigkeit des Dorfes im Punjab mit, aus dem er stammte, und blieb dessen Wesen treu... unbefleckt während seiner gesamten ruhmreichen Karriere in einer Filmindustrie, die in jedem Jahrzehnt Veränderungen erlebte... die Film-Branche hat sich verändert, er nicht. Sein Lächeln, sein Charme und seine Herzlichkeit, die sich auf alle in seiner Nähe auswirkten, waren eine Seltenheit in diesem Beruf.“

Der Inbegriff von Größe, stets verbunden nicht nur mit seiner berühmten physischen Erscheinung, sondern auch mit der Größe seines Herzens.“ Bachchans Worte spiegeln die tiefe Verbundenheit und den Respekt wider, den Bachchan für seinen Kollegen empfand – eine Freundschaft, die auf und abseits der Leinwand Generationen von Zuschauern begeisterte.

**FAMILIE UND PRIVATLEBEN:
DIE DEOL-DYNASTIE**

Dharmendra hinterlässt eine der bekanntesten und einflussreichsten Filmfamilien Indiens. Seine erste Ehe mit Prakash Kaur, geschlossen 1954, brachte vier Kinder hervor: die Söhne Sunny und Bobby Deol sowie die Töchter Vijeta und Ajeeta. Sunny Deol (GADAR), geboren 1957, wurde selbst zum Superstar und ist bekannt für seine kraftvollen Actionrollen und seine politische Karriere als Abgeordneter der BJP im indischen Parlament.



Dharmendra mit Amitabh Bachchan in der berühmten Freundschafts-Hymne „Yeh Dosti“ aus SHOLAY.



Bobby Deol mit seinem Vater Dharmendra.

© Instagram

© Instagram

**EIN LAND TRAUERT:
REAKTIONEN AUS POLITIK, FILM
UND GESELLSCHAFT**

Der Tod Dharmendras löste eine Welle der Anteilnahme aus, die weit über die Grenzen Indiens hinausreichte. Der indische Premierminister Narendra Modi, Präsidentin Droupadi Murmu und zahlreiche Politiker, darunter der

ehemalige Chief Minister Sharad Pawar und Oppositionsführer Mallikarjun Kharge, betonten Dharmendras Einfluss auf die indische Kultur und seine Vorbildfunktion für kommende Generationen. Die Filmwelt reagierte mit tiefer Bestürzung. Regisseur Karan Johar, der Dharmendra zuletzt in ROCKY AUR RANI KII PREM KAHANI

Die Töchter Vijeta und Ajeeta leben weitgehend zurückgezogen – Vijeta als Unternehmerin in Neu-Delhi, Ajeeta in Kalifornien, beide mit eigenen Familien und Kindern.

1979 begann Dharmendra eine Beziehung mit Hema Malini, der „Dream Girl“ des indischen Kinos. Die Ehe, die 1980 geschlossen wurde, war von Anfang an von öffentlichem Interesse und

Kontroversen begleitet, da Dharmendra bereits verheiratet war und für die Eheschließung zum Islam konvertierte. Aus dieser Verbindung gingen zwei Töchter hervor: Esha Deol, die als Schauspielerin und Tänzerin bekannt wurde, und Ahana Deol, die als Regisseurin und Tänzerin tätig ist.

Die Deol-Familie ist heute ein weitverzweigtes Netzwerk aus Personen, die in verschiedenen Branchen arbeiten, aber noch immer bevorzugt beim Film. Während die meisten von ihnen eher Mainstream-Filme und Serien drehen, hat sich Dharmendras Neffe, Abhay Deol (DEV.D, ZINDAGI NA MILEGI DOBARA), mehr in Richtung Independent-Kino orientiert. Enkel wie Karan und Rajveer Deol (Söhne von Sunny), Aryaman und Dharam Deol (Söhne von Bobby) sowie Esha und Ahana Deols Kinder setzen das Erbe fort und stehen bereits in den Startlöchern für eigene Karrieren.

HERKUNFT UND FRÜHE JAHRE: VON PUNJAB NACH MUMBAI

Dharmendra wurde am 8.12.1935 in Nasrali, einem Dorf im Distrikt Ludhiana, Punjab, als Sohn des Lehrers Kewal Kishan Singh Deol und Satwant Kaur geboren. Seine Kindheit verbrachte er in einfachen Verhältnissen, geprägt von den Werten einer traditionellen Jat-Familie. Nach dem Schulabschluss in Phagwara arbeitete er zunächst für eine amerikanische Bohrfirma, bevor er 1958 an einem Talentwettbewerb des Filmfare-Magazins



Esha Deol (DHOOM) mit ihrem Vater.

ESHA DEOL: „Die magischen, kostbaren Erinnerungen ... die Lebenslektionen, die Lehren, die Führung, die Wärme, die bedingungslose Liebe, die Würde und die Stärke, die du mir als deiner Tochter geschenkt hast, sind unersetzlich. Ich vermisse dich so unendlich, Papa... deine warmen, schützenden Umarmungen, die sich wie eine kuschelige Decke anfühlten, deine sanften und doch starken Hände, die so viel aussagten, und deine Stimme, die meinen Namen rief, gefolgt von endlosen Gesprächen, Lachen und Gedichten. Dein Motto: ‚Sei immer bescheiden, glücklich, gesund und stark.‘ Ich verspreche, dein Vermächtnis mit Stolz und Respekt weiterzuführen. Und ich werde mein Bestes geben, deine Liebe an die Millionen Menschen weiterzugeben, die dich so lieben wie ich.“

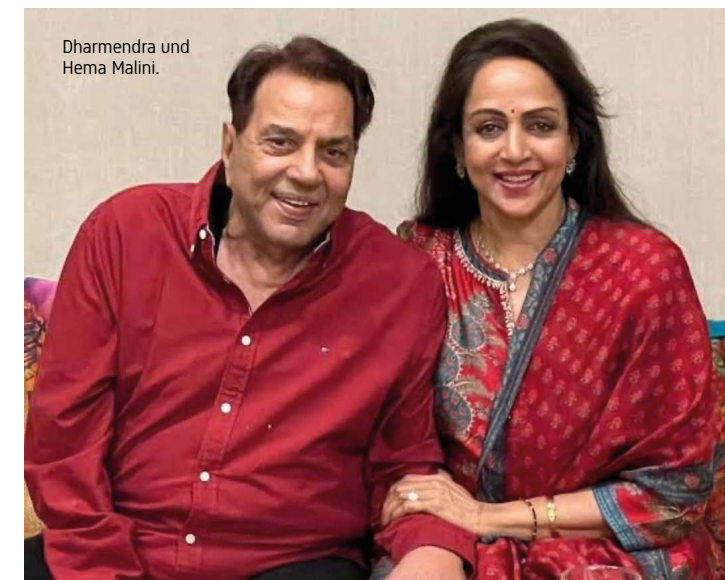
© Instagram / Hema Malini

teilnahm und nach Mumbai ging, um seinen Traum vom Schauspiel zu verwirklichen. Sein Debüt gab er 1960 in DIL BHI TERA HUM BHI TERE, der kaum beachtet wurde, doch seine ersten Erfolge kamen schon kurz später. Der Durchbruch gelang ihm mit PHOOL AUR PATTHAR (1966), der ihn als neuen Star etablierte und den Grundstein für eine beispiellose Karriere legte.

VOM ROMANTISCHEN HELDEN ZUM „HE-MAN“ INDIENS

Dharmendras Karriere umspannt mehr als 300 Filme in über sechs Jahrzehnten – eine Leistung, die in Bollywood ihresgleichen sucht. In den 1960er Jahren wurde er zunächst als romantischer Liebhaber gefeiert, überzeugte aber bald auch in Actionrollen und Komödien. Sein Talent für Vielseitigkeit zeigte sich in Filmen

wie BANDINI (1963), SATYAKAM (1969) und ANUPAMA (1966), die ihm Kritikerlob einbrachten. In den 1970er Jahren prägte er neben Amitabh Bachchan das Bild des indischen Actionhelden. Filme wie MERA GAON MERA DESH, JUGNU, YAADON KI BAARAAT und vor allem SHOLAY machten ihn zum Inbegriff des „He-Man“ – stark, charismatisch, aber immer mit einem Herz aus Gold. Unvergessen bleibt Dharmendras Rolle als Veeru im Kultfilm SHOLAY (1975). An der Seite von Amitabh Bachchan als Jai, Hema Malini als Basanti und Sanjeev Kumar als Thakur Baldev Singh schuf er ein Leinwandduo, das bis heute als Inbegriff von Freundschaft und Abenteuer gilt. Regisseur Ramesh Sippy erinnerte sich nach Dharmendras Tod: „Er war das Leben von Sholay. Seine Performance war so lebendig, so wunderbar, so emotional.“

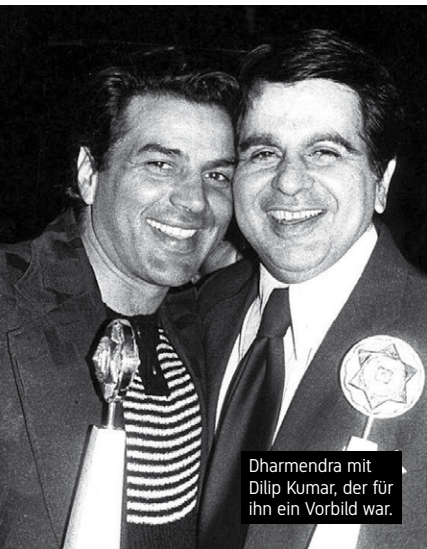


Dharmendra und Hema Malini.

HEMA MALINI: „Er war vieles für mich. Liebender Ehemann, anbetender Vater unserer beiden Mädchen, Esha & Ahaana, Freund, Philosoph, Anführer, Poet, mein Mensch in jeder Not – tatsächlich war er alles für mich! Und hat immer gute und schlechte Zeiten erlebt. Er hat sich bei allen meinen Familienmitgliedern mit seiner einfachen, freundlichen Art beliebt gemacht, immer Zuneigung und Interesse an allen gezeigt. Als öffentliche Persönlichkeit zeichneten ihn sein Talent, seine Demut trotz seiner Popularität und seiner universellen Anziehungskraft als eine einzigartige Ikone aus, die keiner anderen Legende ähnelte. Sein dauerhafter Ruhm und seine Leistungen in der Filmbranche werden ewig in Erinnerung bleiben. Mein persönlicher Verlust ist unbeschreiblich und das entstandene Vakuum ist etwas, das den Rest meines Lebens halten wird. Nach jahrelanger Zweisamkeit bleiben mir unzählige Erinnerungen übrig, um die vielen besonderen Momente wieder zu erleben...“

Besonders eine tragische Szene zum Schluss hebt er hervor: „Das war ein Moment, den er mit unglaublicher Intensität getragen hat. Ohne Schauspieler wie ihn hätte der Film nie diese Kraft entfaltet.“

Dharmendra selbst wollte ursprünglich die Rolle des Bösewichts Gabbar Singh oder des ernsten Thakur spielen, ließ sich aber von Sippy überzeugen, den lebensfrohen Veeru zu



Dharmendra mit Dilip Kumar, der für ihn ein Vorbild war.

verkörpern – nicht zuletzt, weil er so Hema Malini als Basanti an seiner Seite haben würde. Die Chemie zwischen den beiden wurde legendär, sowohl auf der Leinwand als auch im echten Leben.

SHOLAY wurde zum erfolgreichsten indischen Film seiner Zeit, lief über fünf Jahre ununterbrochen im Kino und prägte die Popkultur wie kaum ein anderes Werk.

Seine komödiantische Seite zeigte er in CHUPKE CHUPKE (1975), während SEETA AUR GEETA (1972) und DHARAM VEER (1977) seine Vielseitigkeit unter Beweis stellten. In den 1980er und 1990er Jahren blieb er präsent, auch wenn die Qualität der Filme schwankte. Mit der YAMLA-PAGLA-DEEWANA-Reihe feierte er gemeinsam mit seinen Söhnen ein spätes Comeback.

Auch im hohen Alter blieb Dharmendra dem Kino treu. 2023 feierte er in Karan Johars ROCKY AUR RANI KII PREM KAHAANI ein vielbeachtetes Comeback. Als Kanwal Randhawa, Großvater der Hauptfigur, zeigte er eine neue, verletzte Seite und begeisterte mit einer zarten Liebesgeschichte an der Seite von Shabana Azmi. Die Rolle erinnerte an seine frühen romantischen Helden und bewies, dass Charme und Würde keine Frage des Alters sind.

Sein letzter Film, das Kriegsdrama „IKKIS“ unter der Regie von Sriram Raghavan, erschien posthum am 25. Dezember 2025. Dharmendra spielt darin den Vater des Kriegshelden Arun Khetarpal, verkörpert von Agastya Nanda, dem Enkel von Amitabh Bachchan – ein symbolträchtiger Generationenwechsel.



Der SHOLAY-Star erhielt 2012 den Padma Bhushan, die dritthöchste zivile Auszeichnung Indiens, durch Präsidentin Pratibha Patil.

AUSZEICHNUNGEN UND EHRUNGEN

Obwohl Dharmendra während seiner aktiven Karriere nie einen großen Schauspielpreis für eine Einzelrolle erhielt, wurde sein Lebenswerk vielfach gewürdigt. 1997 erhielt er den Filmfare Lifetime Achievement Award, überreicht von Dilip Kumar, der ihn als „den wohl schönsten Mann des indischen Kinos“ bezeichnete. 2012 folgte die Verleihung des Padma Bhushan, der dritthöchsten zivilen Auszeichnung Indiens, durch Präsidentin Pratibha Patil. Weitere Ehrungen wie der IIFA Lifetime Achievement Award, der Stardust Award und zahlreiche regionale Preise unterstreichen seinen Status als Legende.

UND SONST?

Sein Ausflug in die Politik kann man im Nachhinein als Flop verbuchen, war er doch von Kontroversen begleitet. Später soll er gesagt haben, dass er sich als Politiker eingeeengt gefühlt habe. „Ein Schauspieler sollte Schauspieler bleiben“. Dennoch unterstützte er später seine Frau Hema Malini und seinen Sohn Sunny Deol bei deren politischen Ambitionen.

DAS VERMÄCHTNIS: EIN HELD FÜR ALLE ZEITEN

Dharmendra bleibt als einer der größten Stars des indischen Kinos in Erinnerung. Sein Charisma, seine Vielseitigkeit und seine



Das Team von Karan Johars ROCKY AUR RANI 2023.

Menschlichkeit machten ihn zu einer Legende, die weit über den Tod hinaus weiterlebt. Er prägte Generationen von Schauspielern, inspirierte Millionen von Fans und hinterließ ein filmisches Werk, das die Geschichte des indischen Kinos entscheidend mitgestaltet hat.

Sein Einfluss reicht von der Definition des Actionhelden über die Darstellung von Romantik und Humor bis hin zur Förderung des Familienzusammenhalts in der Filmbranche. Die Deol-Dynastie setzt sein Erbe fort, während seine Filme und Rollen unvergessen bleiben.

Neben Amitabh Bachchans und Karan Johars bewegenden Zeilen fanden auch andere Weggefährten und Zeitgenossen Worte des Gedenkens. Salman Khan nannte ihn eine Vaterfigur, Shah Rukh Khan erinnerte an seine väterliche Fürsorge, und Priyanka Chopra würdigte die Unterstützung, die sie als junge Schauspielerin von der Deol-Familie erfahren hatte. Sein Vermächtnis lebt weiter – in



SHAH RUKH KHAN: „Ruhe in Frieden, Dharam ji. Du warst mir wie ein Vater... Danke, dass du mich so mit Liebe und Segen überschüttet hast. Ein unermesslicher und unersetzlicher Verlust, nicht nur für deine Familie, sondern für das Kino und Filmliebhaber weltweit. Du bist unsterblich... und deine Seele wird in deinen Filmen und deiner wundervollen Familie für immer weiterleben. Ich werde dich immer lieben.“

seinen Filmen, in seiner Familie und in den Herzen von Millionen. Möge er in Frieden ruhen.

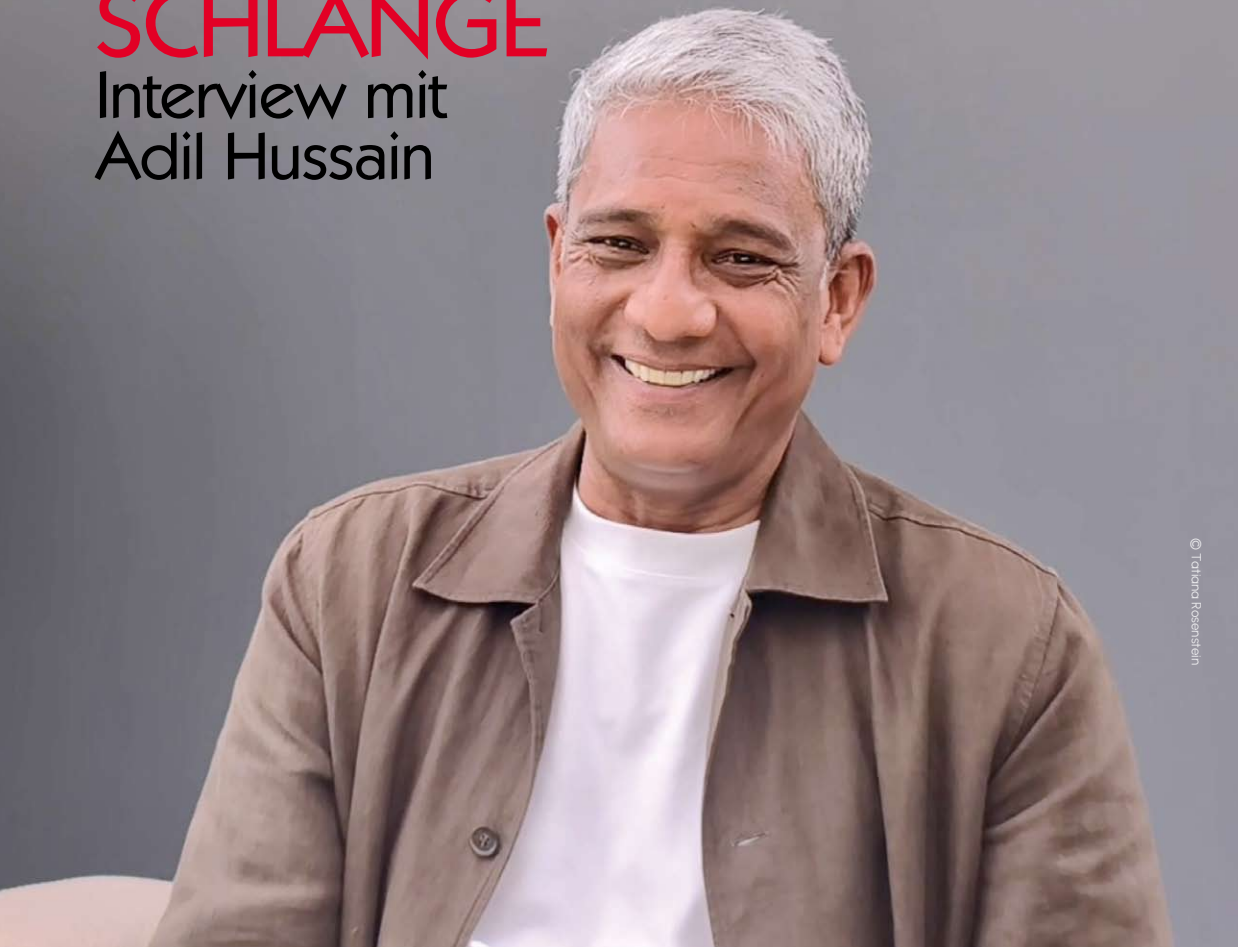
Danita Khan

© Polioy Polioy

© President's Secretariat (GOOL-India), GOOL-India -https://data.gov.in/sites/default/files/Gazette_Notification_OODL.pdf-, via Wikimedia Commons

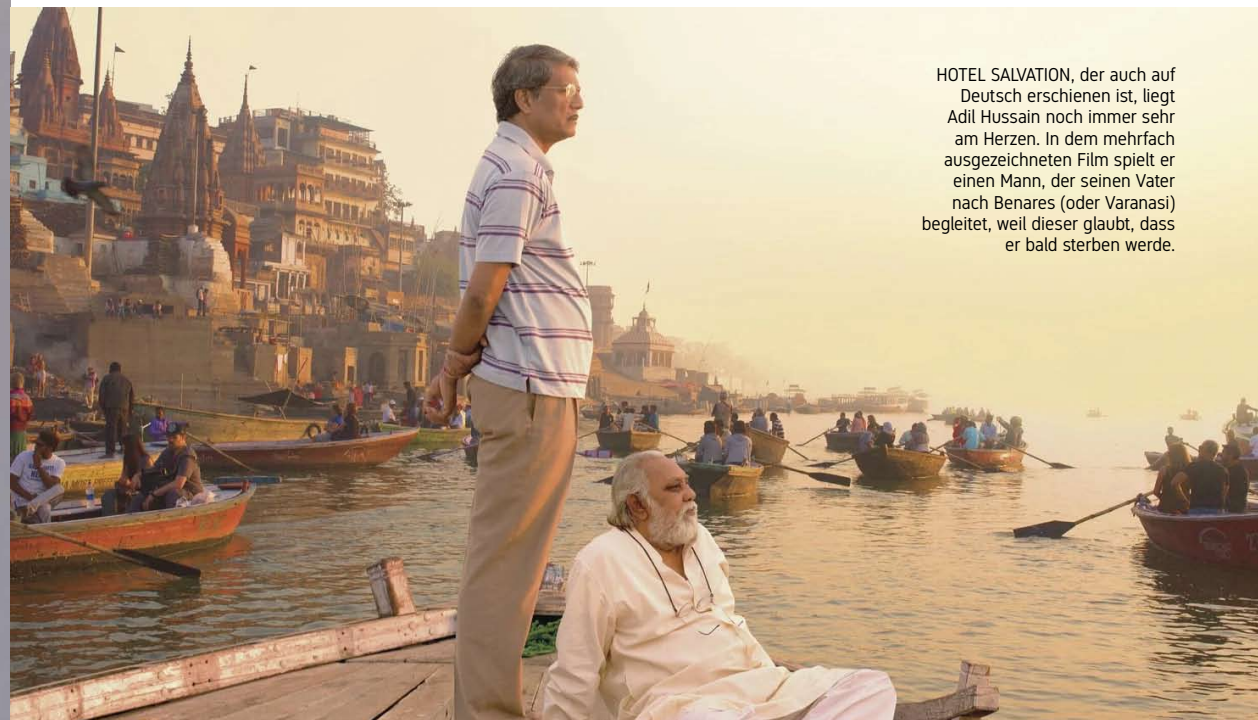
Unter der HAUT einer SCHLANGE

Interview mit Adil Hussain



© Tatjana Rosenstein

Adil Hussain (SCHIFFBRUCH MIT TIGER, ENGLISH VINGLISH) brachte Glanz nach Venedig: Er gilt als einer der international bekanntesten Schauspieler Indiens, der in Arthouse-Produktionen ebenso überzeugt wie in großen Studiofilmen und stellte auf dem 82. Internationalen Filmfestival SECRET OF A MOUNTAIN SERPENT vor. Gedreht wurde der Film von Nidhi Saxena, der ersten Regisseurin aus Indien, die im Rahmen des Biennale College gefördert wurde – nach Aditya Vikram Sengupta, der 2016 als erster indischer Regisseur mit LABOUR OF LOVE ausgewählt wurde. Produziert hat ihn der sri-lankische Regisseur und Cannes-Caméra d'Or-Gewinner Vimukthi Jayasundara. Neben Hussain spielen Trimala Adhikari, Pushpendra Singh und Richa Meena. Die Geschichte, inspiriert von einer Legende über einen Schlangengott, erzählt von Frauen, die während des Kangil-Krieges in einem abgelegenen Bergdorf zurückgelassen wurden. In Venedig haben wir mit Adil Hussain über seine Rolle als geheimnisvollen Fremden namens Manik Guho gesprochen.



HOTEL SALVATION, der auch auf Deutsch erschienen ist, liegt Adil Hussain noch immer sehr am Herzen. In dem mehrfach ausgezeichneten Film spielt er einen Mann, der seinen Vater nach Benares (oder Varanasi) begleitet, weil dieser glaubt, dass er bald sterben werde.

Sie sind wieder in einem Arthouse-Projekt zu sehen. Was reizt Sie an diesen Filmen?

Ich habe in vielen Arthouse-Filmen mitgespielt. Die meisten meiner Arbeiten gehören eigentlich in diese Kategorie. Mein erstes Projekt war GANGOR. Darin spielte ich einen erfahrenen Fotojournalisten, der einen fatalen Fehler begeht: Mit einem einzigen Foto ruiniert er das Leben der Frau, die er fotografiert und am Ende auch sein eigenes. Regie führte Italo Spinelli, produziert wurde der Film von RAI Television. 2011 feierte er seine internationale Premiere beim Filmfestival in Rom. Seitdem sind viele weitere Filme hinzugekommen, so viele, dass ich wohl IMDB bemühen müsste, um sie alle aufzuzählen. Einer der wichtigsten für mich

war MUKTI BHAVAN (HOTEL SALVATION) im Jahr 2016. Dieser Film hat mir sogar geholfen, den Tod besser zu verstehen. Ich finde, solche Filme fordern das Publikum heraus. Sie gehen tiefer, wenn es um das Verständnis der menschlichen Natur und des Daseins geht. Sie erzählen Geschichten, die mir helfen, über

das Leben nachzudenken. Und sie regen auch das Publikum an, bewusster und empathischer mit Menschen, Situationen und Krisen umzugehen. Kommerzielle Filme tun das meistens nicht. Sie sind oft zu schwarz-weiß, zu binär. Aber wenn ich in einem Arthouse-Film arbeite, habe ich die Möglichkeit, Nuancen zu erkunden und Menschen in all ihren Facetten zu sehen. Das begeistert mich.

SIE REGEN DAS PUBLIKUM AN, BEWUSSTER MIT MENSCHEN UND SITUATIONEN UMZUGEHEN.

Also keine Studiofilme mehr für Sie?

Oh nein, so ist es nicht (lacht). Ich drehe sie immer noch, besonders wenn mein Kontostand mich daran erinnert. Gerade habe ich eine Netflix-Serie abgeschlossen. Also ja, gelegentlich betrete ich auch diese Welt.

Meinen Sie „Delhi Crime 3“?
Nein, da bin ich nicht dabei. Meine Figur gibt es nicht mehr, die Handlung ist in den Nordosten Indiens verlegt worden, während meine Figur in Delhi lebt. Aber ich arbeite gerade an einer anderen Serie, die von der indischen Luftwaffe handelt. Es ist ein riesiges Projekt, eine der teuersten Serien, die derzeit in Indien entstehen. Sie erzählt eine Kriegsgeschichte, wurde in Indien gedreht und soll im nächsten August herauskommen. Mehr darf ich im Moment nicht verraten, aber ihr werdet sehen, es wird etwas Großes.

Zurück zu SECRET OF A MOUNTAIN SERPENT. Wen spielen Sie im Film: einen Mensch oder eine Schlange?

MEHR DARF ICH IM MOMENT NICHT VERRATEN, ABER ES WIRD ETWAS GROSSES.

Was meinen Sie? (lacht) So eine Chance bekommt ein Schauspieler nicht oft. Außer vielleicht in einem Marvel-Film, wo man mit VFX und Make-up in ein Monster verwandelt wird. Aber das ist sehr konventionell. Hier war es ganz anders: metaphorisch, realistisch und zugleich magisch. Und vor der Kamera war nur ich, keine Tricks,

keine Prothesen. Ich bin froh, dass die Regisseurin mir das zugetraut hat. Ob ich Mensch oder Schlange bin? Ganz sicher weiß ich es nicht. Aber tief im Inneren denke ich, eher eine Schlange.

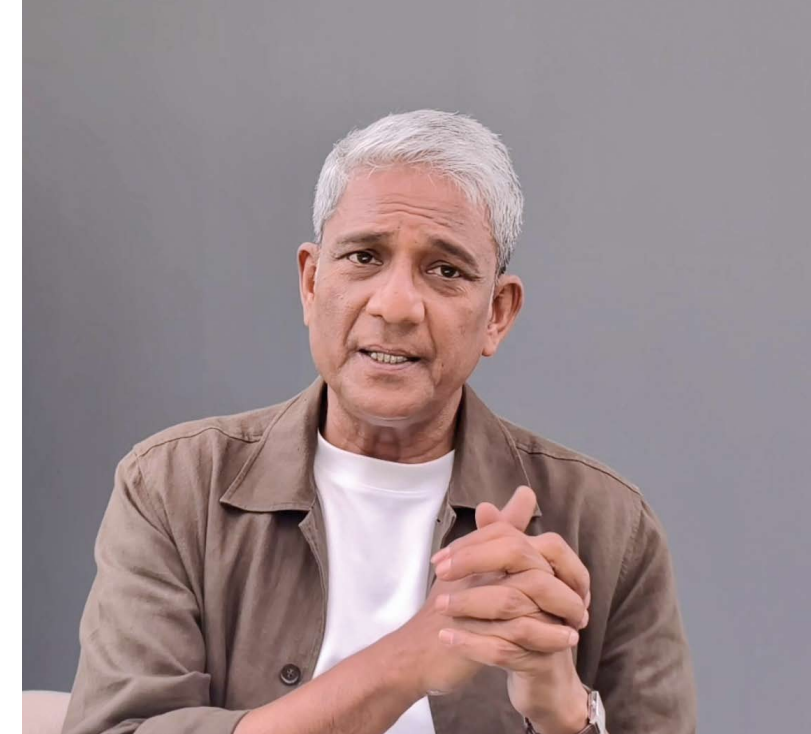
Meinen Sie eine solche, die bei Frauen Begierde weckt?

Ja, das bin ich (lacht). Aber natürlich nur symbolisch. Die Schlange ist seit jeher ein Bild für weibliche Sexualität, für das Erwachen von Lust. Und das sehe ich als einen der wichtigsten Bestandteile menschlicher Verbindung, vielleicht sogar als eine der tiefsten Kräfte, die zwei Menschen zusammenbringen. Aber für mich ist Sexualität nur der Anfang, eine Art Tür. Die körperliche Anziehung kann eine Weile anhalten, ein paar Tage, Monate,

vielleicht auch ein, zwei Jahre. Doch was zwei Menschen wirklich zusammenhält, ist das Bedürfnis, die Wirklichkeit des anderen zu entdecken. Sexualität ist für mich ein Werkzeug der Natur, ein Fenster, das uns Verbindung und Weiterleben ermöglicht. Und sobald man durch dieses Fenster tritt, tauchen die großen Fragen auf: Wer bist du? Wer bin ich? Das ist die eigentliche Provokation. Denn wenn die Lust verfliegen ist, was bleibt dann? Genau da beginnt die eigentliche Reise.

Es ist interessant, dass sich viele der jüngsten Arthouse-Filme aus Indien mit Sexualität beschäftigen. Kanu Behl AGRA etwa erforscht die männliche Sexualität, und Nidhi Saxena spricht nun über weibliche Sexualität. Was ist Ihre Vorstellung von Sexualität? Verändert sich Indien?

Sexualität war schon immer ein heikles Thema, und das zieht sich durch die gesamte Menschheitsgeschichte. Als die Religion die Oberhand gewann, wurden Regeln eingeführt, um die Menschen zu disziplinieren, womit vor allem die Mächtigen ihren Vorteil hatten. Sexualität ist komplex. Einerseits schafft sie Bindung, andererseits kann sie Eifersucht, Besitzgier und Eigentumsansprüche hervorrufen – wer erbt was, wer gehört wem. So kamen religiöse und soziale Regeln ins Spiel. In Indien waren wir früher offener. Das „Mahabharata“ selbst spricht von Polyandrie. Noch heute gibt es Stämme in Sikkim und Zentralindien, in denen Frauen



© Tatjana Rosenstein

IN INDIEN WAREN WIR FRÜHER OFFENER. DAS „MAHABHARATA“ SELBST SPRICHT VON POLYANDRIE.

mehrere Partner haben. Diese Ideen waren uns also nie fremd. Doch mit viktorianischen Werten und dem sozialen Konservatismus wurde Sexualität unterdrückt. Heute höre ich von modernen Paaren, die offene Beziehungen führen, aber das ist sehr schwierig, wenn es nicht seit Generationen in der eigenen Kultur verankert

ist. Das Ego ist unbeständig, die menschliche Natur komplex. Ja, Kanu hat Recht: Sexualität in Indien ist immer noch an traditionelle Werte gebunden. Einige Teile des Landes lösen sich langsam davon, andere bleiben sehr starr. Indien ist riesig, und Entwicklung braucht Zeit. Schließlich sind wir 1,5 Milliarden Menschen. Wir zeugen viele Kinder, die nicht vom Himmel gefallen sind. Sie sind Produkte der Sexualität. Trotzdem wurde uns Sex nie als etwas Normales beigebracht, als Teil des Lebens. Stattdessen wurde er tabuisiert, etwas, das man verstecken musste. Aber es verändert sich. Ich finde, heute sind Menschen offener als früher.

Wenn Sie gebeten werden, in einem halbrealistischen Film eine Schlange zu spielen, wie gehen Sie an Ihre Rolle heran?



Adil Hussain in SECRET OF A MOUNTAIN SERPENT.

Denn in diesem Film wirkt es fast so, als würden Sie nur rote Äpfel verteilen – sehr schlangenhaft. Es ist fast biblisch, nicht wahr? Mann, Frau, Apfel und Schlange. Verführung und Poesie zugleich. Ehrlich gesagt fiel es mir schwer, das intellektuell zu fassen. Also habe ich mich mehr auf mein Gefühl verlassen. So arbeite ich meistens: Ich folge meinem Instinkt. Ich habe das Drehbuch viele Male gelesen, bis ich verstanden habe, was die Regisseurin wollte. Sie suchte genau nach dieser Mehrdeutigkeit: Ist er der Mann oder ist er etwas anderes? Als Schauspieler brauche ich immer einen Anker, um eine Figur glaubwürdig zu spielen, aber hier musste ich gleichzeitig diese Unklarheit zu bewahren. Das ist die eigentliche Schwierigkeit. Meine Rolle ist nicht sehr groß. Ich erscheine nur ab und zu, meistens vor der Heldin. Aber jedes Mal hat es Gewicht, auch wenn es kurz ist.

Sie tauchen nur wenige Male im Film auf, doch die gesamte weibliche Bevölkerung des Dorfes scheint aufgewacht zu sein. Keine kleine Rolle also. Nun, auch wenn ich ein Mensch bin, arbeitet die Schlange in mir ziemlich effizient, nicht wahr? (lacht). Und in gewisser Weise habe ich dafür tatsächlich trainiert. In den letzten 30 Jahren habe ich mich in meiner Schauspielarbeit mit der Darstellung von Tieren beschäftigt. Ich meine es ernst. Ich habe mit Jerzy Grotowski trainiert, dem legendären Theaterregisseur, der die Bühnenarbeit revolutionierte. Er lebte in Pontedera in Italien

und gründete dort Mitte der 1980er Jahre seine Werkstatt. Er starb 1999, aber die Einrichtung besteht bis heute, und ich wurde stark von dieser Tradition geprägt. In dieser Ausbildung haben wir intensiv am Verhalten von Tieren gearbeitet. Daher war dieser Film für mich eine wunderbare Gelegenheit. Im Theater habe ich das oft gemacht, aber mein Können endlich ins Kino zu bringen, war ein Geschenk.

DIE REGISSEURIN SUCHTE GENAU NACH DIESER MEHRDEUTIGKEIT.

Haben Sie eine Verbindung zu Uttarakhand, wo der Film gedreht wurde und woher die Legende stammt? Mögen Sie Berge?

Ich lebe zwar in Delhi, komme aber aus Assam. Von dieser Legende aus Uttarakhand hatte ich vorher nie gehört. In Assam gibt es allerdings viele eigene Geschichten. Schwarze Magie ist dort zum Beispiel sehr präsent. Die Region ist auch für ihre starken tantrischen Praktiken bekannt, die mit dem Kamakhya-Tempel verbunden sind, dem Ort, an dem der Mythos zufolge die Vagina der Göttin zur Erde fiel. Mit solchen tantrischen Praktiken bin ich aufgewachsen, ich habe vieles davon gesehen und gehört.

Sie sind wieder in Venedig. Wie fühlt es sich diesmal an?

Letztes Mal habe ich viel mehr von der Stadt gesehen. Wir wohnten damals direkt in Venedig, fuhren mit dem Boot zum Lido, und mein Produzent hat darauf bestanden, dass ich viele Orte besichtige. Dieses Mal hatte ich diese Gelegenheit nicht. Damals kam mir Venedig wie ein fantastisches Land vor, fast unwirklich, als gehöre es zu einer anderen Welt. Die Architektur, die Wasserwege – das alles hat mich fasziniert. Dieses Mal ist es anders. Ich bin gelandet, habe schnell ein Video gemacht und mich sofort an die Arbeit begeben. Es ist immer noch überwältigend, aber ohne die erste Aufregung. Was mich jedoch nach wie vor begeistert, ist das Kino. Gestern habe ich zwei junge Produzenten aus Indien getroffen, deren Drehbuch ich vorher gelesen hatte. Wir haben wieder darüber gesprochen, und es ist eine brillante Geschichte. Genau das gibt mir Sinn. Deshalb stehe ich jeden Morgen auf: um Rollen zu spielen, die mich herausfordern, mich nachts wach halten und mir manchmal sogar Alpträume bereiten. Das ist meine erste Liebe.

Das Kino ist Ihre erste Liebe. Was ist die zweite?

Halten wir hier einen kurzen Moment an... Meine erste Liebe ist meine Frau. Also teilen sich Kino und Frau diesen Platz. Sie weiß das auch. Ich sage ihr immer: „Ich habe mit der Schauspielerei angefangen, bevor ich dich kennengelernt habe“, und das ist meine Rechtfertigung. Und dann

natürlich unser Sohn. Er ist auch ganz oben mit dabei. Ich höre hier lieber auf, sonst verwirre ich am Ende alle und mich selbst.

Gibt es eigentlich Unterschiede, wenn Sie von einer Frau statt von einem Mann Regie-Anweisungen bekommen?

Ich habe mich in der Gesellschaft von Frauen immer sehr wohl gefühlt. Meine beste Freundin war meine Mutter, und sie hat mich tatsächlich bis zu meinem sechsten Lebensjahr gestillt. Frauen waren also schon immer

ICH STEHE AUF, UM ROLLEN ZU SPIELEN, DIE MICH HERAUSFORDERN.

ein sehr wichtiger Teil meines Lebens: meine Mutter, meine Freundinnen, meine Partnerinnen. Ich fühle eine tiefe Verbundenheit zu Frauen. Gleichzeitig habe ich aber auch mit männlichen Regisseuren gearbeitet, die eine

Art Zugang zur Weiblichkeit in sich selbst gefunden haben. Das ist in der indischen Philosophie nicht ungewöhnlich. Man geht davon aus, dass jeder Mensch sowohl männlich als auch weiblich ist und dass unsere Aufgabe darin besteht, die andere Seite zu verstehen, sie zu verkörpern und vielleicht sogar über das Geschlecht hinauszugehen. Am Ende ist dieser Körper doch nur ein biologisches Kostüm, das uns die Natur gegeben hat.

Tatiana Rosenstein



Shah Rukh KHANS 60. Geburtstag!

Glückwünsche, Erstaunen
und die Vorschau zu KING...



© Netflix

Khan in der Netflix-Serie
seines Sohnes, THE BAKSHIS
OF BOLLYWOOD.

Am 2.11.2025 feierte Shah Rukh Khan seinen 60. Geburtstag, trotz angebrachter Zweifel darüber, ob das möglich sein kann. Wie jedes Jahr feierten wieder zahlreiche seiner Anhänger mit ihm in Mumbai, wenn auch in kleinerem Rahmen – aus Sicherheitsgründen. Aus der Filmindustrie gab es wie immer natürlich jede Menge Glückwünsche. Außerdem bot der Jahrestag die perfekte Gelegenheit, Khans nächsten Film KING für 2026 anzukündigen und so gab es nun den ersten Teaser für den kommenden Thriller mit Shah Rukh und Tochter Suhana Khan.

EINTRITT IN DEN Ü60-CLUB

Ist er wirklich schon 60?! Das werden sich vielleicht einige Fans nun erschrocken fragen und lieber nicht darüber nachdenken, wieviel Zeit vergangen ist, seit sie ihren ersten SRK-Film gesehen haben. Andererseits ist der Star vielleicht das beste Beispiel dafür, dass man wirklich einfach so alt ist wie man sich fühlt und das ist doch eigentlich eine ganz schöne Vorstellung.

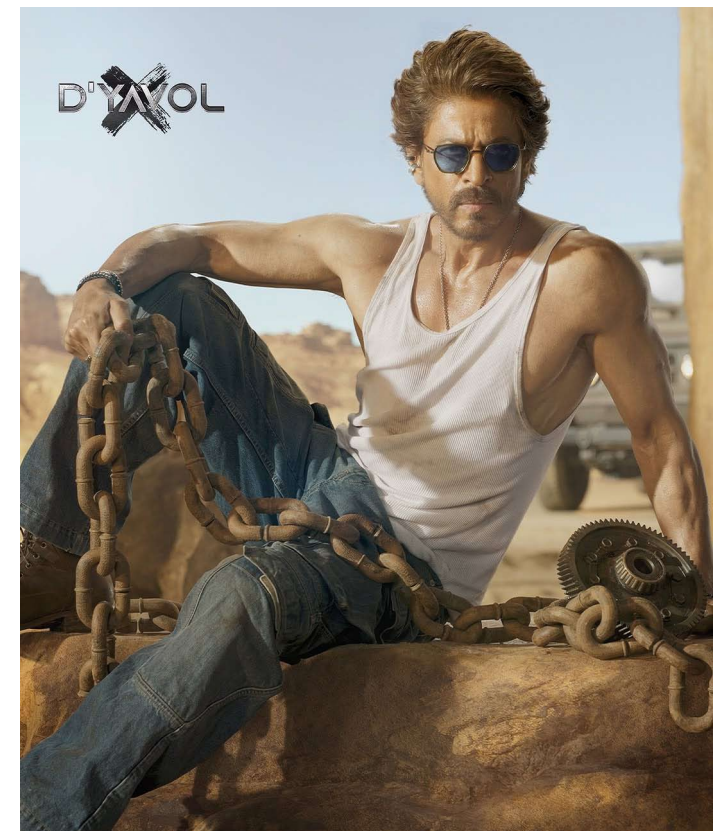
Auch der indische Diplomat und Schriftsteller Shashi Tharoor äußerte online sehr unterhaltsam und viral Zweifel an Khans Alter. Ein Fakten-Checker-Team habe festgestellt, heißt es in seinem Beitrag auf X (ehemals Twitter): „Da es keinerlei erkennbare visuelle Beweise gibt – insbesondere keine nicht per Photoshop bearbeiteten grauen Haare, keine unbestreitbaren Anzeichen einer Verlangsamung und die anhaltende äußere Erscheinung einer deutlich jüngeren Person –, kann die Behauptung, Shah Rukh Khan werde 60, nicht faktisch bestätigt werden.“ Tharoor führt seine stichhaltige Argumentation daraufhin mit der These fort, wir

© Instagram / Shah Rukh Khan - D'Yavol

**SHAH RUKH
KHAN WERDE
60, KANN
FAKTISCH
NICHT
BESTÄTIGT
WERDEN.**

haben es mit einer Art Benjamin-Button-Adaption in Echtzeit zu tun, bei der der Schauspieler rückwärts altert. „Ich prophezeie, dass er zu seinem 70. Geburtstag schon für Teenagerrollen vorsprechen wird. Zum Glück erlebe ich es wohl nicht mehr, wenn er zum Kinderstar wird.“ Gefühlt ist der King of Bollywood auf der Leinwand auch bisher kaum gealtert – außer in VEER-ZAARA, wo er am Ende Mitte 50 sein sollte und deutlich älter hergemacht wurde als er heute in der Realität aussieht.

Mittlerweile macht er hier und da auch mal Witze über sein Alter, wie etwa mit Kollege Salman Khan in PATHAAN, aber uns allen sollte klar sein, dass die Technik ihn schon seit Jahren vor der Kamera verjüngt hat. Im echten Leben ist das allerdings schwieriger.



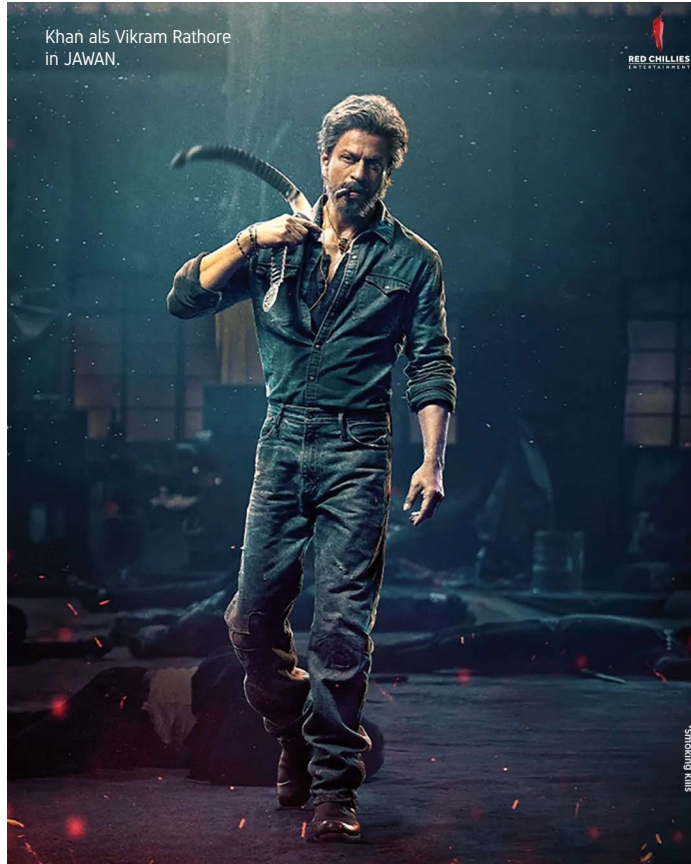
So langsam beginnt aber eine neue Ära für unseren Rahul-Darsteller. In JAWANs Doppelrolle mimte er schonmal seinen eigenen Vater als Vikram Rathore und der Auftritt kam bei seinen Fans

auch richtig gut an, so dass man sich wohl keine Sorgen machen braucht, ob ein Shah Rukh Khan über 60 das Publikum noch begeistern kann.

In DUNKI dann sah man ihn eine Rolle spielen, die seinem tatsächlichen Alter entspricht, aber natürlich gab es wieder einen Rückblick, in dem er jünger aussieht. Im Teaser zu KING, der an seinem 60. Geburtstag von Red Chillies Entertainment veröffentlicht wurde, sieht man ihn nun mit ergrauten Haaren. Aber vermutlich wird es auch hier einen zweiten Erzählstrang mit einem jüngeren „King“ geben. Es muss wohl noch sehr viel geschehen, ehe Khan wirklich alt wird. In der Zwischenzeit schließen wir uns Shashi Tharoor an, der schrieb: „Herzlichen Glückwunsch zu diesem unglaublichen Meilenstein, Shah Rukh! Bitte trotz weiterhin den Gesetzen der Physik und Biologie und verwirre uns alle noch viele Jahre lang.“

KEIN TREFFEN VOR DEM MANNAT

Für viele Fans von Shah Rukh Khan ist es längst zum jährlichen Ritual geworden: Sie versammeln sich gemeinsam vor dem Mannat, seiner Villa in Mumbai, um ihm zum Geburtstag zu gratulieren und er grüßt sie aus sicherer Entfernung mit ausgebreiteten Armen. 2025 war es allerdings etwas anders, denn Khan ließ sich dort nicht blicken. Er hatte zuvor über die sozialen Medien bekannt geben müssen, dass die Aktion wegen Renovierungsarbeiten ausfallen müsse. „Mir wurde von den Behörden mitgeteilt, dass ich euch alle, die ihr auf mich gewartet habt, leider nicht persönlich begrüßen kann. Es tut



Khan als Vikram Rathore in JAWAN.

RED CHILLIES ENTERTAINMENT

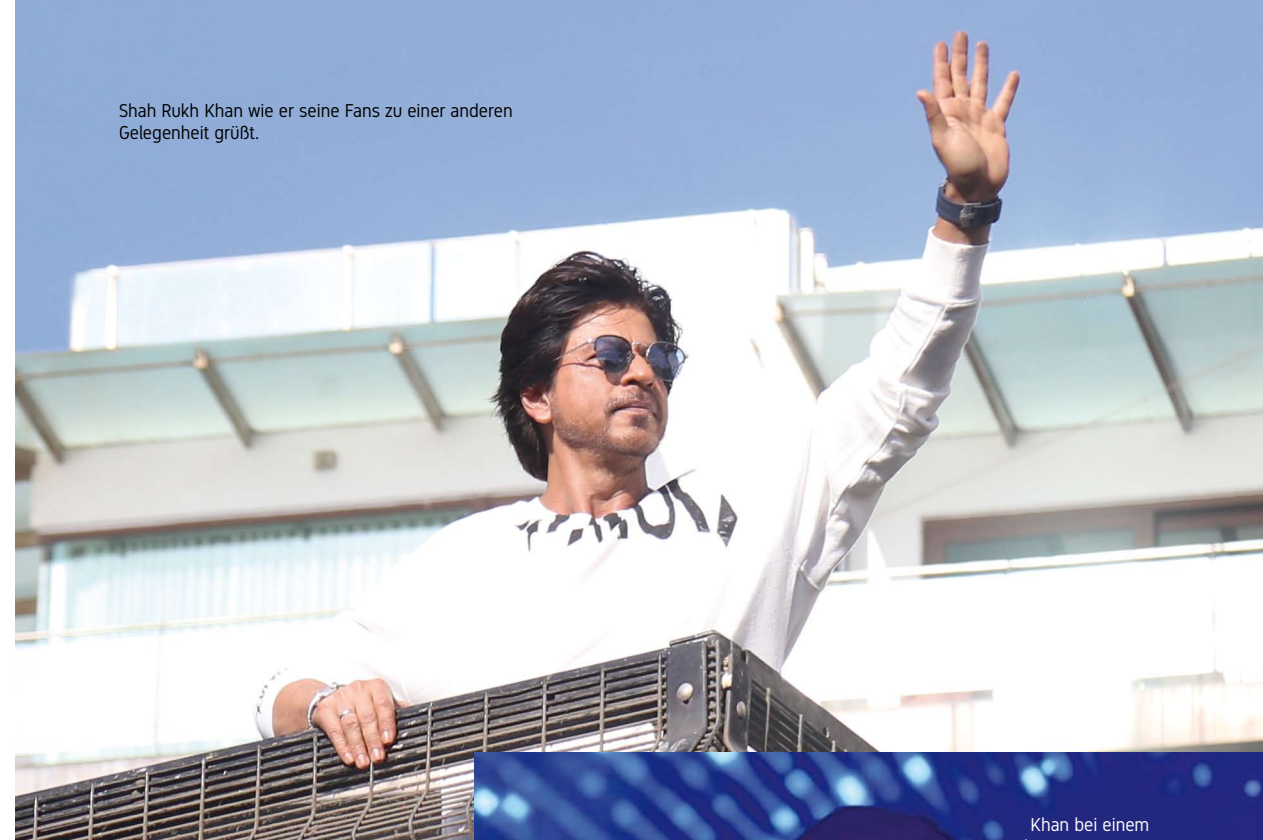
Smoking Kills



Sogar in der Corona-Zeit trafen sich ein paar Shah-Rukh-Khan-Fans vor der Villa des Stars.

© Red Chillies Entertainment

© Paliv Palivai



Shah Rukh Khan wie er seine Fans zu einer anderen Gelegenheit grüßt.

© Paliv Palivai

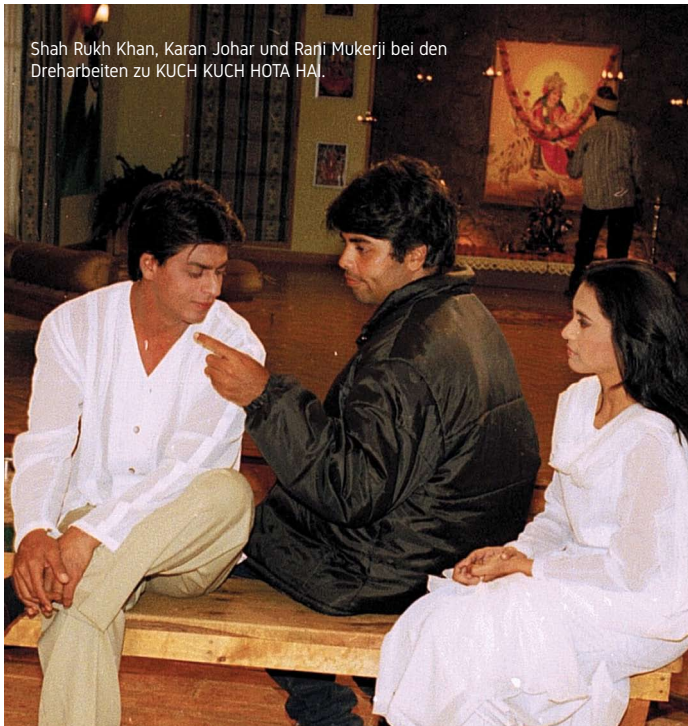
© Paliv Palivai

mir unendlich leid, aber ich wurde informiert, dass dies aufgrund der zu erwartenden Menschenmengen zu eurer allgemeinen Sicherheit notwendig ist. Vielen Dank für euer Verständnis und glaubt mir, ich werde euch mehr vermissen als ihr. Ich hatte mich so darauf gefreut, euch alle zu sehen und mit euch zusammen zu sein.“ Dass man hier auf Nummer sicher gehen wollte, ist besonders verständlich, nachdem es im September bei einer Großveranstaltung mit einem Filmstar zu einer tragischen Massenpanik kam, bei der 39 Menschen starben. Es handelte sich um eine politische Veranstaltung, auf der der tamilische Schauspieler Vijay eine Rede halten sollte und in der Folge wurden mangelnde Sicherheitsvorkehrungen diskutiert.



Khan bei einem Geburtstags-Event.

Shah Rukh Khan, Karan Johar und Ranji Mukerji bei den Dreharbeiten zu KUCH KUCH HOTA HA.



KARAN JOHAR: „Ich habe eine so lebhaft und klare Erinnerung an unser Treffen, Bhai, am Set von KARAN ARJUN... Ich erwartete die Aura und den Zauber eines aufstrebenden Superstars, traf aber stattdessen einen wundervollen Mann mit einem schlagenden Herzen... Wahrscheinlich der beste Ehemann, beste Vater, bester Schwiegersohn, bester Bruder und der beste Freund, den man sich wünschen kann! Deine beständige Freundlichkeit und Großzügigkeit sind genauso legendär wie deine offenen Arme (die man eigentlich als nationale Geste anerkennen sollte). Bhai... dein filmisches Schaffen und die Liebe, die du Millionen von Fans auf der ganzen Welt schenkst, machen dich zu so viel mehr als einem Megastar... du bist ein Gefühl... ein Gefühl, das manche von uns jeden Tag erleben dürfen! Ich liebe dich so sehr, Bhai... danke, dass du in guten wie in schlechten Zeiten für Yash, Roohi, Mama und mich da warst und wie ein Teil unserer Familie bist... für immer und ewig... Alles Gute zum Geburtstag!!! Dieses Jahrzehnt wird wie jedes andere deines sein!!!!“

Trotzdem gab es an diesem Tag für manche Fans dennoch die Möglichkeit, den King of Bollywood zu sehen, nur eben nicht für so eine große Menschenmenge. Inzwischen hat sich das Ganze nämlich zu einem weltweiten Fan-Treffen entwickelt, mit einer kleineren Show und einem Interview in einem Auditorium, wobei es auch Foto-Möglichkeiten gibt.

KING

Einen genauen Termin für den Kinostart von KING gibt es noch nicht, aber irgendwann in diesem Jahr wird man den neuen Shah-Rukh-Khan-Film von Siddharth Anand im Kino sehen können und es gibt viele Gründe, um gespannt darauf zu sein:

Es wird der erste Film sein, den der Star aus dem beliebten Familien-Drama KABHI KHUSHI KABHI GHAM – IN GUTEN WIE IN SCHWEREN TAGEN mit seiner Tochter Suhana dreht. Mit von der Partie sind unter anderem Deepika Padukone, Abhishek Bachchan, Anil Kapoor, Jackie Shroff und Rani Mukerji. Außerdem wird Popstar Ed Sheeran, der bereits bei seiner Single „Sapphire“ Indien-Luft schnupperte, an dem Soundtrack mitwirken. Der King Khan überraschte seine internationalen Fans sogar bereits, als er kurz in Sheerans Musik-Video zu dem Song auftauchte. Im ersten Teaser zu KING sieht man Khan nun mit einer Königs-Karte in der Hand und bei einer Prügelei in einer Art Casino. Der Auftritt verspricht schon coole

© Instagram / Karan Johar



Der Trailer zu KING.

© Instagram / Karan Johar

Vikram-Rathore-Vibes, aber das ist nur ein erster Vorgeschmack, der noch viel über den Thriller offen lässt, außer dass es blutig wird. Im Bezug auf die Handlung verrät die Vorschau lediglich, dass Khans Figur eine Menge Menschen auf dem Gewissen hat, in verschiedenen Ländern, und sich nie gefragt hat, ob sie den Tod auch verdient haben.

KAJOL: „Herzlichen Glückwunsch zum 60. Geburtstag und einem erfüllten Leben! Mein Tipp für heute: Zähl nicht die Kerzen! Stoßen wir nochmal auf den 29. an! Ich wünsche dir und deinen Lieben nur das Beste!“



Shah Rukh Khan & Kajol: Sie ist inzwischen 51 Jahre alt. Hält sich aber auch ausgesprochen gut.



Khans Kinder, Suhana und Aryan feierten beide ihr Debüt bei Netflix.

Man sieht ihn auch aus dem Gefängnis kommen und eine Insel scheint ein Schauplatz der Geschichte zu sein. Vieles deutet darauf hin, dass er einen Profi-Killer spielt. Somit erhärten sich die Gerüchte, dass der Film an Leon – der Profi angelehnt sei. Ob Suhana Khan also in eine Rolle schlüpfen wird, die der von Natalie Portman ähnelt, wird sich noch zeigen. Vielleicht wird PATHAN-Regisseur Siddharth Anand uns aber auch mit einer ganz anderen Richtung überraschen. Auf jeden Fall wird uns schon jetzt eine neue Shah-Rukh-Khan-Erfahrung versprochen. Was genau damit gemeint ist, werden wir wohl noch erfahren.

Vera Wessel

© Polov Polov

© Red Chillies Entertainment

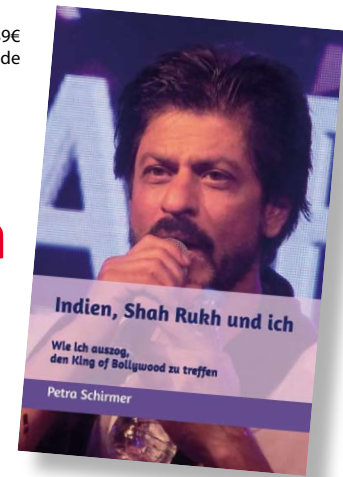


Bücher

Große Autogramm-Mission

Petra Schirmer:
Indien, Shah Rukh und ich

ISBN: 979-8297381827 / Preis: 14,89€
www.petras-schreibtisch.de



Über die Jahre sind uns bei der ISHQ schon einige lebhaftere Erlebnis-Berichte von Events mit Shah Rukh Khan auf dem Schreibtisch gelandet, aber ich hätte nicht für möglich gehalten, dass man dem Thema gleich ein ganzes Buch widmen könnte. Zugegebenermaßen holt Petra Schirmer aber auch weit aus, ehe sie überhaupt beim ersten der drei Indien-Trips gelangt, die sie hier auf 242 Seiten beschreibt. Zunächst nimmt sie uns mit in die Vergangenheit zu ihrer ersten Begegnung mit Bollywood und dem Moment, in dem sie den King Khan für sich entdeckt hat. Als sie erstmals indischen Boden betritt, ist sie bereits ein eingefleischter Fan, hat ein indisches Patenkind und kann die meisten Gepflogenheiten des Landes souverän einsortieren, vor allem durch aufmerksamen Filmkonsum.

Ihre Erzählung ist gespickt mit kleinen Referenzen, Insider-Witzen, vielen Fotos und guten Ideen für den nächsten Indien-Urlaub, zumindest in der ersten Hälfte. Danach liegt der Fokus immer mehr auf der Mission, ihren Lieblingsschauspieler zu treffen, ein Bestreben, das fast schon religiöse Ausmaße anzunehmen

scheint. Schirmer macht dabei auf verschiedene Arten Bekanntschaft mit extremen Seiten der Fan-Kultur, von sehr positiven bis unangenehmen. Sie selbst wirkt dabei zum Glück bodenständig-enthusiastisch. Die pure Ekstase, die etwa vor Khans Mannat, seiner Residenz in Mumbai- ausbricht, wenn er sich den Massen präsentiert, ist auch ihr nicht so ganz geheuer und sie betrachtet das wilde Treiben daher beim zweiten Mal lieber aus sicherer Entfernung. Sie berichtet mehrfach, wie ihre Vorliebe für Shah Rukh Khan ihr in Indien Türen und Herzen geöffnet hat, aber auch Neid und Konflikte unter Fans lässt sie nicht aus, so dass man sich zwischendurch wirklich fragt, ob so ein Autogramm das alles wert sein kann. Immerhin müssen sie und ihre Freunde eine lange Reise aus Deutschland hinter sich bringen, die scheinbar nie ganz ohne Unannehmlichkeiten bewältigt werden kann. Bei solchen Strapazen denkt manch einer oder eine vielleicht sogar, dass der Star einem etwas Aufmerksamkeit schuldig wäre, ohne zu bedenken, dass dieser wohl nichts getan bekäme, würde er jeden seiner unzähligen Bewunderer treffen und umarmen.

Aber dann wiederum fiebert man dennoch mit ihr und hofft, dass sie ihr Ziel erreicht, gerade wegen der Rückschläge, nachdem sie es fast geschafft hätte.

Wenn einen einmal das SRK-Autogramm-Fieber packt, dann wird man es wohl so leicht nicht mehr los, wohl wissend auch, wie überaus positiv diese persönlichen Begegnungen, zumindest mit einem Star wie ihm oft sein konnten. Am Ende ist die Lektüre wohl ausschließlich für Bollywood- oder SRK-Fans gedacht, denen zum Beispiel der Name Pooja Dadvani – Khan Managerin – ein Begriff ist. Obwohl ich auf den einen oder anderen detailliert ausgeschmückten Einkaufsbericht vielleicht hätte verzichten können, liest sich das Buch für Gleichgesinnte unterhaltsam, gerade da Petra Schirmer gut über sich selbst lachen kann und uns nicht vorenthält, wenn sie mal in ein kulturelles Fettnäpfchen tritt, wie es sicher den meisten von uns, die nicht mit der indischen Kultur aufgewachsen sind, schonmal ergangen ist.

Vera Wessel

Zwischen ZENSUR in Indien & internationaler ANERKENNUNG

Q & A mit Shahana Goswami

© Barbara Thiem



Khanani der Netflix-Serie
Sabeer Bhatnagar THE BA***DS
OF BOMBAYWOOD

Es ist nach Mitternacht in Mumbai, als Shahana Goswami sich in den digitalen Raum zuschaltet, der ihr Gesicht auf eine Kinoleinwand in Münster überträgt. Geduldig wartet sie die Credits ihres Filmes ab. Hinter ihr liegt ein langer Tag, vor ihr ein Publikum, das soeben SANTOSH gesehen hat – ein Polizeidrama, das in Cannes gefeiert, in Indien jedoch noch immer nicht erschienen ist. Was folgt, ist kein gewöhnliches Q&A, sondern ein selten offenes Gespräch über die Schattenseiten des indischen Kinos und die moralischen Brüche einer Polizistin.

In Cannes gefeiert, in der Heimat blockiert: Der Film SANTOSH ist eines der meistdiskutierten Werke des indischen Kinos aus den letzten Jahren, obwohl er in dem Land offiziell noch gar nicht zu sehen ist und eine britische Inderin – Sandhya Suri – Regie führte. Der Film handelt von einer verwitweten Frau, deren Mann Polizist war und bei der Arbeit starb. Durch ein

Regierungs-Programm bekommt sie die Möglichkeit, in seinen Job zu schlüpfen und für sich selbst zu sorgen. Dabei offenbart sich ihr ein deutlich komplexeres Bild dieses Berufes, durch Korruption, Polizeigewalt und eigene Rache-Fantasien.

Im Q&A nach dem Screening beim Filmfestival Münster gibt Shahana Goswami, die die Titelrolle mit

einer beeindruckenden Mischung aus Verletzlichkeit und Härte spielt, tiefe Einblicke in eine Produktion, die sich jeglicher Glorifizierung widersetzt und die Spannung allein durch die Handlung und Charaktere hält, anstatt durch eine reißerische Inszenierung mit der Kamera oder Hintergrundmusik.

DIE ZENSUR UND DER STREISAND-EFFEKT

Die drängendste Frage des Abends betrifft die Tatsache, dass der Film in Indien bisher nicht erscheinen konnte. Goswami erklärt das Dilemma mit dem „Central Board of Film Certification“. Das Komitee forderte massive Schnitte, die weit über formale Altersfreigaben hinausgingen.



Shahana Goswami in und
als SANTOSH.



Goswami auf dem roten Teppich beim Film Festival von Cannes, wo SANTOSH 2024 Premiere feierte.

„Es war eine lange Liste – bestimmte Wörter sollten stummgeschaltet, Szenen wie die Foltersequenz gekürzt werden“, berichtet Goswami. „Es waren keine kleinen Änderungen, sondern ideologische und narrative Schnitte, die den gesamten Ton des Films verändert hätten.“

ES WAREN IDEOLOGISCHE UND NARRATIVE SCHNITTE,

Das Team traf eine mutige Entscheidung: Sie verweigerten die Zensur, weshalb der Film bis heute nur außerhalb Indiens zu sehen war. Ohne Zertifikat gibt es keine offizielle Vorführung, doch Goswami bleibt optimistisch. Sie beobachtet einen Streisand-Effekt, den die Behörden unterschätzt haben dürften: „Wenn man versucht, etwas zu unterdrücken, wächst es nur noch mehr. Es gibt mittlerweile sehr viele illegale Sichtungen und eine enorme Neugier. Wenn der Film das Publikum schließlich erreicht, wird die Fangemeinde bereits riesig sein.“

DAS DREHEN VON GEWALT

Einer der intensivsten Momente des Films ist eine Folterszene, in der die eigentlich empathische Santosh selbst zur Täterin wird. Auf die Frage, wie sie sich emotional auf diese Grausamkeit



Santosh (Goswami) mit ihrer Mentorin.

vorbereitet habe, antwortet Goswami überraschend offen. Sie beschreibt den Zustand als einen Rausch, in den man gerät, wenn man unter Druck steht, sich beweisen zu müssen oder das Gefühl hat, jemanden (in diesem Fall ihre Mentorin Sharma) verteidigen zu müssen. Technisch gesehen sei die Gewalt sicher choreografiert gewesen – der Schlagstock bestand aus Schaumstoff –, doch die psychologische Komponente wog schwer: „Als Schauspieler muss man Mitgefühl für die Figur lernen, die man spielt. Santosh merkt am Ende selbst, dass etwas über sie gekommen ist, dass eine Emotion sie in eine Richtung gerissen hat, die nicht zu ihr passt. Das ist zutiefst menschlich.“ Zudem sei der Schauspieler, den

EINE EMOTION HAT SIE IN EINE RICHTUNG GERISSEN, DIE NICHT ZU IHR PASST. DAS IST ZUTIEFST MENSCHLICH.

sie schlagen musste, wirklich überzeugend gewesen mit seinem Winseln und Schreien, zusätzlich zu dem falschen Blut, so dass sie zwischendurch das Gefühl hatte, fragen zu müssen, ob es ihm gut ginge. Er sagte dann immer, dass alles in Ordnung sei. Aber das Gefühl, das es auslöst, jemanden zu schlagen – das zehrt an einem.

Als Schauspielerin könne sie so etwas nach der Szene aber auch wieder abschalten, erklärt sie, auch wenn sie während der Aufnahme sehr präsent gewesen sei.

DIE ENZAUBERUNG DES POLIZEIALLTAGS

Im Gegensatz zum typischen Bollywood-Kino, das Polizisten oft als überlebensgroße Helden darstellt, zeigt SANTOSH die „Banalität des Bösen“ und den drögen Alltag. Goswami erinnert sich, dass ihre einzige Referenz für Polizisten bisher andere Filme waren – bis sie echte Beamte traf. „Es ist ein ganz normaler Job. Man macht sich Sorgen um sein Leben, man will ein paar Rupien dazuverdienen, man ist abgelenkt.

© Barbara Thiem

Wir wollten zeigen, dass diese Räume nicht glorreich, sondern oft sehr banal und profan sind.“ Santosh erlebt in einem verletzlichen Moment erstmals wie es ist, Macht zu spüren, wie sich das anfühlen kann. Für einen Augenblick wirkt dieses Gefühl verlockend, fast stärkend. Doch schnell erkennt sie, dass diese neu gewonnene Macht auf Bedingungen und Strukturen beruht, die ihr widerstreben. Diese Erkenntnis wiegt für sie in dieser Lebensphase schwerer als das kurze Hochgefühl, das die Macht ihr verschafft hat. Das ist es, was die Regisseurin nach Ansicht der Hauptdarstellerin zeigen wollte. Für Goswami ist Santosh kein

MAN GEHT ALS TEAM DURCH EINE SCHLACHT FÜR ETWAS, DAS EINEM WICHTIG IST.

Opfer, aber auch keine strahlende Heldin. Sie ist eine Frau, die in einem korrupten System nach ihrer Identität sucht. „Santosh steht an einem Scheideweg“, resümiert die Schauspielerin. „Sie hätte wie ihre Mentorin Sharma werden können. Aber sie trifft eine eigene Wahl.

Ob sie das System ändern will oder nicht – das ist die Frage, die der Film dem Zuschauer stellt.“ Auf die Frage nach den politischen Untertönen des Films – etwa die Rolle eines muslimischen Sündenbocks oder die Besetzung von „süßlich-harmlos“ wirkenden Darstellern für grausame Charaktere – antwortet Goswami präzise. Die Diskriminierung sei Teil des Designs: „Die Figuren, einschließlich Santosh, lassen sich leicht durch Vorurteile provozieren. Es braucht nur einen Funken.“ Für Goswami ist der Film ein Spiegel der Gesellschaft: „Man sieht darin ihre eigene Heuchelei und ihre eigene Gnade.“

Am Ende des bleibt vieles offen, denn es handelt sich nicht um ein kommerzielles Werk mit kl. Für Goswami ist das entscheidend: „Jeder ist irgendwie schuldig. Sobald man mit dem Finger auf jemanden zeigt, gibt es einen Dominoeffekt und ein Finger zeigt zurück auf einen selbst.“

REALISMUS JENSEITS DES GLAMOURS

Die Dreharbeiten in den Außenbezirken von Lucknow waren weit entfernt von jeglichem Set-Glamour. Suri setzte auf eine Mischung aus Profis und Laiendarstellern, um eine authentische „Erzählung der Existenz“ zu schaffen. Goswami erinnert sich an die harten Bedingungen: „Es war extrem heiß, gefolgt von wolkenbruchartigem Regen. Wer glaubt, Schauspielerei sei glamourös, war noch nie bei einem solchen Dreh. Es ist wie das Besteigen eines Berges – man geht als Team durch eine Schlacht für etwas, das einem wichtig ist.“

DIE MACHT DER REAKTION

Der Weg zur Rolle der Santosh war ungewöhnlich. Goswami, bekannt aus großen Produktionen wie *A SUITABLE BOY* von Mira Nair (*MONSOON WEDDING*), traf die Regisseurin Sandhya Suri zunächst zu einem vermeintlich informellen Gespräch, das direkt in einem improvisierten Vorsprechen mündete. Besonders bemerkenswert war der anschließende „Chemistry Test“.



© Barbara Thiern



SANTOSH wurde unter anderem beim Filmkunstfest MV in Schwerin und dem New Generations Independent Indian Film Festival in Frankfurt gezeigt.

„In der Filmindustrie macht man Chemistry-Tests normalerweise für romantische Paare. In diesem Fall wollte Sandhya jedoch die Chemie zwischen meiner Co-Darstellerin Sunita Rajwar und mir testen. Die gesamte Erzählung ruht auf der

Beziehung zwischen Santosh und ihrer Mentorin Sharma.“ Ein besonderes Stilmittel des Films ist der Fokus auf Goswamis Gesicht. Viele Szenen werden nicht durch Dialoge, sondern durch ihre stummen Reaktionen erzählt.



Dass ihre Mimik derart zentral im Fokus stehen würde, war der Schauspielerin aus BOMBAY BEGUMS beim Dreh gar nicht bewusst. „Und ich glaube, genau das hat geholfen, weil ich nicht so gehemmt war. Ich bin generell ein eher reaktiver Mensch. Ich beobachte gern, ich sehe mir gern Dinge an. Wenn ich also weiß, dass eine Kamera auf mich gerichtet ist, reagiere ich einfach auf die Dinge, die um mich herum passieren. Ich reagiere wie die Figur, und das fällt mir leichter. In gewisser Weise ist es sogar leichter als Dialoge zu sprechen. Aber mir war nicht klar, dass das zu einem größeren Erzählstil werden würde. Und es

ist wirklich schön. Ich sage immer, dass jeder Gesichtsausdruck, den man Santosh zuschreibt – und den ich bis zu einem gewissen Grad auch wahrnehme, und das nehme ich als Schauspielerin auch gerne in Kauf –, auch von allem beeinflusst wird, was man in einer Einstellung vor und nach ihrem Gesichtsausdruck sieht. Das Alles gibt dem, was sie sieht, Kontext und verleiht auch meinen Gesichtsausdrücken Bedeutung.“

Die Uniform bringt bereits eine bestimmte Körpersprache mit sich, erklärt die Schauspielerin, denn sie ist unbequem. Man trägt zusätzliche Schichten darunter, um Linien zu verbergen. „Aber dass der Film so sehr über mein Gesicht erzählt wird, das ist der Verdienst des Schnitts.“

An dieser Stelle wirkt die Schauspielerin unnötig bescheiden, denn diese Inszenierung funktioniert ja nur durch ihre starke Leistung in dieser Rolle. Shahana Goswamis Darstellung der Santosh ist ein Meilenstein ihrer Karriere, die bislang aus vielen Nebenrollen bestand. Hier steht sie eindeutig im Zentrum und zeigt, dass sie das Zeug dazu hat, so einen Film auf ihren Schultern zu tragen.

Während SANTOSH international weiter auf Festivals gezeigt wird, bleibt die Hoffnung, dass das Interesse am Zensierten in Indien letztlich den Weg für eine offizielle Veröffentlichung ebnet – ohne dass die künstlerische Integrität den Scheren der Zensur zum Opfer fällt.

Vera Wessel



ISHQ



Online bestellen oder Abo-Zettel ausschneiden, ausfüllen und an folgende Adresse schicken:

ISHQ MAGAZIN
OSTERSTR. 91
48163 MÜNSTER
DEUTSCHLAND

ÜBERRASCHUNGSPAKETE

Du interessierst dich für unser Interviewbuch mit Bildern und ältere Hefte, aber weißt nicht welche? Dann bestell ein großes Überraschungspaket und lass und etwas Nettes zusammenstellen. Wir haben unterschiedlichen Bollywood-Merchandise wie Postkarten, Poster, Aufkleber, Buttons, Beutel, die BollyDance-Workout-DVD und unsere Tischkalender – solange der Vorrat reicht!

Der Versand kann bis zu 2 Wochen dauern.



- Ja**, ich möchte ein kleines Überraschungspaket für 13€ bestellen. (+2€ Versand & Verpackung für Österreich & Schweiz)
- Ja**, ich möchte ein großes Überraschungspaket für 25€ bestellen. (+4€ Versand & Verpackung für Österreich & Schweiz)
- Deutschland** (Preis inkl. Versand) **Österreich** **Schweiz**
- Ich würde mich freuen über:** **ISHQ Interviewbuch** **BollyDance DVD**
- kleiner 2026 Kalender** **SRK-T-Shirt (Größe L)** **ISHQ Heft vor Nr.....** **Egal**

Name, Vorname (Kontoinhaber) Geburtsdatum

Straße/Nr. PLZ Wohnort

e-mail (Ich erhalte gerne meine Rechnungen online) Telefon

IBAN Farbiges Feld bitte ausfüllen, wenn Sie "Bankeinzug" gewählt haben!

Datum Unterschrift des Bestellers

*Die Belieferung verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn nicht spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums gekündigt wird.
** ISHQ Magazin, Vera Wessel, Osterstraße 91, 48163 Münster, Gläubiger-Identifikationsnummer DE5122000278942. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt. SEPA - Lastschriftmandat: Ich ermächtige ISHQ, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich ein Kreditinstitut an, die von der ISHQ auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Trage hier deine Vorlieben und Wünsche ein, womit wir dir eine Freude machen können:

Nidhi Saxena bei den Dreharbeiten zu SECRET OF A MOUNTAIN SERPENT.



© Tathiana Rosenstein

BEFREIUNG & Einsamkeit in einer Welt **OHNE** Männer Interview mit Nidhi Saxena

Ihr poetischer Film SECRET OF A MOUNTAIN SERPENT mit Adil Hussain wurde von Richa Chadha und Ali Fazal produziert und feierte letztes Jahr in Venedig Premiere. Uns erzählte die junge Frau unter anderem, was sie an experimentellen Kunstfilmen reizt und was sie von ihren ländlichen Darsteller*innen gelernt hat.

Zu Beginn des Gesprächs mit der Regisseurin Nidhi Saxena gratulierte ich ihr, dass sie als erste indische Frau den Biennale College Fund gewonnen hatte.

Neben ihr gelang es in Venedig auch ihrer Kollegin Anupama Roy als erste Inderin den Regie-Preis in ihr Heimatland mitzunehmen. Die beiden arbeiteten sogar

mit dem selben Komponisten, Nishant Ramteke. Nidhi Saxena erhielt außerdem später den New Voice Award beim Bangkok Film Festival und kann sich nun auf eine experimentelle Karriere im Arthouse-Bereich freuen.

Sie haben ihren Film sehr poetisch gestaltet und setzen auf magischen Realismus. Was hat Sie dazu inspiriert?

Wir sehen das eigentlich nicht so oft. Die Art von Literatur, die ich früher gelesen habe, brachte mich darauf – ich liebe Marquez, ich mag John Rulfo, ich mag Murakami. Auch viele indische Romane sind im magischen Realismus verwurzelt. Ich liebe das. Kino ist der Poesie näher als der Prosa. Wie wir mit der Zeit umgehen, das ist im Kino poetischer. Poesie ist nicht nur ein Tagebuch. Poesie ist wie wir die Realität sehen, wie wir sie wahrnehmen.

War es schwierig, diese Poesie auf die Leinwand zu bringen?

Ja, es ist schwierig. Zum Beispiel, wenn wir versuchen, für alles eine Metapher zu finden. Deshalb wollte ich bewusst einen Film machen, der nicht sehr zugänglich ist, der in der Sprache der Poesie oder in der Sprache des magischen Realismus und der Metaphern spricht. Lass uns Verwirrung stiften! Denn ich habe immer das Gefühl gehabt, dass ich Filme, die ein bisschen wie Rätsel sind, besonders mag. Geheimnisvolle Filme.

Wissen Sie, die indische Filmindustrie ist so groß und mächtig. Sie folgt einem bestimmten Muster, was Drehbücher, Geschichten und den Stil des Filmemachens angeht. Dieser ist nicht sehr experimentell. Man geht eher auf Nummer sicher. Die Art von Kino, die ich mag, ist aber definitiv experimentell und ich wusste, dass mir die Branche nicht dabei helfen würde, solche Filme zu machen.

Ein internationales Festival aber schon. Manchmal bevorzugen diese aber auch bestimmte indische Filme und Themen.

Stimmt. Also, wie in meinem Film sehe ich zum Beispiel keine Armutsdarstellung. Mein Film spielt zwar in einer Stadt, in der die Menschen nicht sehr reich sind, aber ich habe die Armut nie glorifiziert.

Außerdem finde ich, die Frauen in meinem Film sehen nicht so unterdrückt aus wie es sonst off der Fall ist. Tatsächlich streben sie eher nach Befreiung. Ich habe früher mit Leuten aus dieser Region an einem UN-Projekt mitgearbeitet. Dabei traf ich indigene Frauen und fragte mich – wer sind sie

eigentlich? Wir haben gemeinsam ein Filmprojekt gemacht, in dem sie Dokumentarfilme über sich selbst drehten. Es geht also um den Blickwinkel. Wer dreht den Film und wer schaut ihn sich an.

POESIE IST WIE WIR DIE REALITÄT SEHEN, WIE WIR SIE WAHRNEHMEN.



Nidhi Saxena mit ihrem New Voice Award beim internationalen Film Festival in Bangkok.

Diese Frauen erzählten mir, dass sie diese Seite von sich, von der sie sehr unterdrückt wirken, nicht präsentieren wollen und dass sie auch Momente der Befreiung erleben. Das waren die Momente, die sie zeigen wollten. In Indien trugen die meisten Dorffrauen früher Schleier. Sie bedeckten sich. Aber wenn diese Frauen sich entschieden, ein Instagram-Video zu drehen oder einen Film über sich selbst zu machen, dann trugen sie keinen.

Okay, das ist überraschend, denn gerade in den sozialen Medien ist sind solche Videos doch sehr öffentlich.

Sie wollen diese Seite von sich zeigen – die Kämpferin, die nicht die Unterdrückte ist. In meinem Film gibt es ein Gefühl der Unterdrückung, aber wir sehen wie Menschen aus, die nach Befreiung suchen.

Besonders beim Ende bemerkt man, dass den Film eine Regisseurin gedreht hat, in der

Art und Weise wie die nackten Frauen auf der Leinwand präsentiert werden. Aber war es schwierig, Schauspielerinnen dafür zu finden?

Sehr schwierig. Ich habe versucht meine Darstellerinnen aus ländlichen Gegenden zu überzeugen, doch sie waren nicht bereit für diese Freizügigkeit. Wir sorgten also dafür, dass am Set eine ausschließlich weibliche Crew anwesend war. Als ich diese Szenen drehte, habe ich den Kameramann und die

Kameraassistenten ausgetauscht. Ich habe meine Mutter gebeten, mit uns ans Set zu kommen. Wir waren also nur Frauen.

Ich glaube, wir waren an dem Tag fast 30 Frauen am Set und kein einziger Mann. Ich spürte, dass diese Schauspielerinnen, die sich und ihre Körper zeigten, anfangs etwas zurückhaltend waren, aber ab einem gewissen Punkt waren sie bereit, alles zu tun. Sie fühlten sich sehr wohl dabei, sich selbst und einander zu sehen. Trotzdem war es anfangs schwierig, sie zum Set zu locken. Als diese Frauen mich baten, ihre Namen nicht zu nennen, fragte ich die anderen Schauspielerinnen, warum sie zugestimmt hatten, das zu tun. Eine indigene Frau erzählte mir daraufhin, dass all diese Leute keine Schauspielerinnen waren, sondern Theaterschauspielerinnen, manchmal auch Aktivistinnen. Sie sagte, dass sie große Angst hätten, dass ihnen jemand die Kleider vom Leib reißt oder sie nackt auszieht. Aber was, wenn sie selbst die Kleider ablegen würden? Dann ist es ihre Entscheidung. Das war interessant. Ich habe von ihnen gelernt.

Als ich ein Kind war, habe ich gesehen, dass Männer sich ihres Körpers nicht sehr bewusst waren. Sie bedeckten sich nicht. Aber Frauen schon. Es ist also eine Befreiung, das nicht zu tun. Wir waren in diesem Bergdorf am Fluss, und alles war offen, und wir waren nackt wie Kinder, wie 14-, 15-jährige Jungen und wir spielten im Wasser. Das war schön.

Es klingt lustig. Eine Schauspielerin fragte mich außerdem: „Würdest du das für uns auch tun, dich



SECRET OF A MOUNTAIN SERPENT

ausziehen? Wir machen das für dich.“ Da sagte ich: „Ich stehe neben der Kamera.“ Dennoch stimmte ich zu und zog mein T-Shirt aus.

Das ist ja auch nur fair!

Genau! Ich habe das also für sie gemacht, aber ich war nicht im Wasser, ich stand neben der Kamera.

WIR WAREN NAKT WIE KINDER, WIE 14-, 15-JÄHRIGE JUNGEN UND WIR SPIELTEN IM WASSER.

Die Schlange als Symbol wird in Indien vielleicht etwas anders gedeutet als in Europa. Ich denke, für uns hat sie manchmal eine etwas negative Bedeutung.

Ich habe einige spanische Volksmärchen und Fabeln studiert. Auch einige südafrikanische Fabeln und

Volksmärchen habe ich gelesen. Und ich habe festgestellt, dass die Schlange in vielen Volksmärchen auf der ganzen Welt für sexuelles Verlangen steht.

Wir haben viele Sagen, in denen wir die Schlange mit sexuellem Verlangen vergleichen. Sie wird oft mit einem männlichen Körperteil verglichen. Ich dachte auch, sexuelles Verlangen sei wie eine Schlange: riskant, aber glänzend und glatt, genau wie die Begierden. Man kann etwas verlieren, man kann sein Leben riskieren, besonders in Indien. Denn Liebe ist in Indien eine sehr politische Angelegenheit. Liebe ist nicht einfach.

Sie haben sich entschieden, die Geschichte während des Kargil-Krieges anzusiedeln, aber ich meine, es könnte jeder Krieg sein. Woher kam diese Idee?

Viele Leute sehen die Frauen nicht, die im Krieg zurückbleiben und sich einsam fühlen. Mein Onkel väterlicherseits war beim Militär. Als er im Krieg war, bekamen wir nichts davon mit. Selbst jetzt noch herrscht irgendwo auf der Welt Krieg.

Das Team von SECRET OF A MOUNTAIN SERPENT in Venedig.





Und wie sind wir davon betroffen? Eigentlich nicht direkt. Wir hören nur die Nachrichten und fühlen, was wir fühlen müssen. Es ist normal, dass die Männer in den Krieg ziehen und die Frauen zurückbleiben. Es herrscht also ein Gefühl der Abwesenheit, von den Nachrichten und anderen Dingen in den Städten, die weit von den Grenzen entfernt liegen. Es könnte sich also um jeden beliebigen Krieg handeln. Ich habe diese Ausschnitte aus dem Kargil-Krieg verwendet, weil ich noch ein Kind war, als er stattfand. Meine Tante hörte

ständig die Kriegsnachrichten, aber irgendwann distanzierte sie sich davon. Ich lebte damals in dieser Stadt, dieser Bergstadt, in der es kaum andere Möglichkeiten gibt, seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Deshalb gehen die meisten Männer in diesen Gegenden Indiens zur Armee, weil sie kaum eine Wahl haben, ihren Lebensunterhalt anders zu bestreiten. Dort sah ich Frauen, die eine gewisse Leere spürten, aber trotzdem versuchten, sich ihre eigene Welt zu erschaffen. Daher stammt diese Idee. Ich

habe immer das Gefühl gehabt, dass Krieg eine politische Fiktion ist. Das Begehren der Frauen hingegen ist real. Und sie haben uns gelehrt, reale Dinge für die Fiktion zu opfern. Die Liebe ist in Indien das Verletzlichste, was man opfern kann. Unsere Gesellschaft ist so. Wir schätzen die Liebe nicht. Wenn man etwas aufgeben muss, dann ist sie das Erste, was man aufgibt.

Neben den Laiendarstellerinnen haben natürlich einen berühmten Schauspieler dabei, nämlich Adil Hussain. War er sehr offen dafür, die Schlange zu spielen?

Adil Hussain ist der unkomplizierteste Mensch, mit dem man arbeiten kann. Und wie er sich verwandelt hat! Zuerst kam er sehr vorbereitet ans Set. Er erzählte mir von der emotionalen Bedeutung der Schlange, welche Schlange er ist und warum er eine Schlange ist und so weiter. Er war also sehr bereit, in die Rolle der Schlange zu schlüpfen. Und dann... dann verwandelte er sich. Wir bekamen alle Gänsehaut, als er seine letzte Szene drehte. Er hat sich quasi wirklich verwandelt. Adil und ich sprachen über die Performance, die ich erreichen wollte, und er ist so belesen. Er fragte mich auch, warum ich einen bestimmten Schauspielstil anstrebe.

Arbeiten Sie an etwas Neuem?

Ja, ich schreibe an einem Drehbuch über offene Gefängnisse in Indien. Es ist eine Zeit, in der alle über Politik und Recht sprechen, und ich möchte über Strafrecht sprechen.

Vera Wessel

AUF EINEN BLICK

Filme & Serien

- 60 The Bads of Bollywood
- 62 Lokah – Chapter 1: Chandra
- 64 Sunny Sanskari Ki Tulsi Kumari
- 66 Sitaare Zameen Par
- 68 War 2
- 70 Aankhon Ki Gustaakhiyan
- 72 Nishaanchi 1 & 2
- 76 Dhadak 2
- 78 Metro... In Dino
- 80 Maareesan
- 82 Dining with the Kapoors
- 83 Dilli Dark
- 84 Tees
- 86 Nukkad Natak
- 87 Durgapur Junction
- 88 Boong

Vorschau

- 90 Border 2
- 92 Cheekatilo
- 94 Mardaani 3
- 96 O'Romeo
- 98 Tu Yaa Main
- 100 Do Deewane Seher Mein
- 101 The Bluff



Shahid Kapoor in Vishal Bhardwaj's O'ROMEO.

Wie eine Satire die Traumfabrik demontiert

The Bads of Bollywood

In THE BADS OF BOLLYWOOD, einer siebenteiligen Netflix-Serie unter der Regie von Aryan Khan, begleiten wir Aasmaan Singh – einen jungen Außenseiter, der sich als Schauspieler in der schillernden, chaotischen, skrupellosen und zutiefst selbstverliebten Welt des indischen Mainstream-Kinos behaupten muss. Zwischen Verträgen, Liebesverwicklungen, Familiendruck, öffentlichen Skandalen und medialem Dauerbeschuss versucht er, in dieser Branche zu bestehen, ohne selbst darin zu verbrennen.

Die Show versucht einen Spagat: zwischen Dekonstruktion und Faszination, zwischen Parodie und Hommage, zwischen Glamour und Abgrund. Aryan Khan zeigt für ein Regiedebüt ein bemerkenswertes Gespür für Timing, Milieu und Meta-Kommentar. Er jongliert mit Gaststars, Genres und Erzählfomen. Dass er dabei nicht jedem gefallen wird, liegt in der Natur der Sache.

Was besonders auffällt: Die Serie ist durchgängig unterhaltsam, temporeich und extrem dicht erzählt und deswegen kurzweilig.

Doch dieser Dichte wohnt auch eine gewisse Unruhe inne. So sehr die satirischen Spitzen gelingen, manchmal verliert sich die Serie in ihren eigenen Spielereien. Die Story tritt phasenweise auf der Stelle, einzelne Figuren bleiben eindimensional, weil ihre Funktionen überdeutlich sind. Dennoch entfaltet sich ein Sog. Der Sog des Kinos, der Eitelkeiten, der Maschinerie. Die zahlreichen Cameos von Shah Rukh Khan bis Salman Khan sind mehr als bloße Gimmicks. Emraan Hashmis Intimcoach ist hier ein besonderes Highlight. Sie dienen fast alle einer Erzählung, in der niemand unantastbar ist. Auch nicht die großen Namen. Besonders Bobby Deol alias Ajay Talvar bleibt in Erinnerung, als Symbolfigur eines überkommenen, aber nach wie vor mächtigen Systems.

Ein besonderer Blick gilt Tamannaah Bhatia, die in einem der heißesten ITEM-Songs des Jahres zu sehen ist, allerdings nicht innerhalb der Serie, sondern als reine Promo. Ein kleines Versäumnis, denn der Song hätte sich hervorragend in die Serie selbst einfügen lassen. Oftmals dient er als musikalische Untermalung, aber nicht als ITEM-Song. Doch wenn man Frau Bhatia in dieser Performance erlebt, bleibt kein Zweifel: Sie ist eine Erscheinung. Eine Filmgöttin. Atemberaubend schön, kraftvoll, anziehend mit einer Körperlichkeit, die den Bildschirm zum Glühen bringt.

Kritisch bleibt zu sagen: Die Inszenierung ist filmisch oft sehr glatt, fast schon zu perfekt für eine Serie, die eigentlich mit Brüchen arbeiten müsste. Zeitlupen,



Der ehemalige „Serial Kisser“ Emraan Hashmi als „Intimacy-Coach“ der Stars in einem der vielen Gastauftritte.

Bobby Deol

Actionsequenzen, Musikvideos, alles sitzt, aber manchmal fehlt der Schmutz. Der Mut zur Hässlichkeit, zur Irritation. Es wirkt bisweilen zu gestylt, zu stromlinienförmig. Gerade das Bild ist auffällig glatt und zu sehr auf Glanz gebürstet. Das ist zwar typisch für viele Bollywood-Produktionen, aber man hätte sich hier eine andere Bildsprache gewünscht.

Und dennoch: Diese Serie ist ein Fest. Ein Fest für alle, die Bollywood lieben, beobachten, hinterfragen und sich trotzdem davon verzaubern lassen. Aryan Khan gelingt eine erste Staffel, die nicht alles richtig macht, aber sehr viel wagt. Man spürt bei jeder Episode: Er kennt diese Welt. Er liebt sie. Und er durchschaut sie. THE BADS OF BOLLYWOOD schlägt in die gleiche Kerbe wie Filme wie OM SHANTI OM oder LUCK BY CHANCE – Werke, in denen Bollywood am stärksten ist, wenn es sich selbst reflektiert. Aryan Khan treibt dieses Prinzip nun auf die Spitze.

Die Serie nutzt bewusst viele Stilmittel: von satirischen Verfremdungen, von direkten Verweisen auf reale Figuren bis zu überhöhten Archetypen. Viele der Großen

treten hier auf, manche als sie selbst, andere in leicht verzerrten Versionen. Was als Insider-Story beginnt, wird schnell zu einem spielerischen Drahtseilakt zwischen Fiktion und Wirklichkeit und zu einem doppelten Kommentar auf die Mechanismen der Filmwelt – sowohl hinter als auch vor der Kamera.

Viele der erzählten Ereignisse sind nicht bloß erfunden. Es gab sie tatsächlich, wenn auch in anderer Form und mit anderen Namen. Die Grenze zwischen Wahrheit und Fiktion schwimmt, und das macht den Reiz der Serie aus. Auch ein Karan Johar bekommt eine Rolle ab – als ein selbstverliebter, machthungriger Regisseur mit Hang zur Arroganz und zur Kontrolle. Diese Figur ist eine Fratze und doch zugleich ein Spiegel. Man glaubt es kaum, aber manchmal tickt die Filmindustrie tatsächlich so. Gerade deshalb ist THE BADS OF BOLLYWOOD ein bemerkenswertes Projekt. Und das ausgerechnet von einem Newcomer wie Aryan Khan. Bitte mehr davon. Und bitte bald.

Dennis Kowall

Mona Singh



Aasmaan Singh (Lakshya) mit seinem besten Freund.



mit: Bobby Deol, Lakshya Lalwani, Sahher Bambha, Raghav Juyal, Anya Singh, Mona Singh
Regie: Aryan Khan
Start: 18.09.2025
Länge: 7 Episoden
Genre: Satire
Sprache: Hindi
Untertitel: Englisch

SATIRE 10 | **INSZENIERUNG 7**
SCHAUSPIEL 7 | **REGIE 8,5** | **ANSPRUCH 8,5**

WERTUNG:
8/10



Frischer Wind für Genre-Filme

Lokah Chapter One: Chandra

trifft sie auf Sunny (Naslen), einen arbeitslosen Jugendlichen, und seine Freunde. Als ein Netzwerk des organisierten Verbrechens in der Stadt aktiv wird, gerät Chandra ins Visier. Nach einem Übergriff zeigt sie plötzlich übernatürliche Kräfte und rettet Sunny. Dieser wird daraufhin Zeuge ihrer Fähigkeiten und erfährt von ihrer wahren Identität als Kalliyankattu Neeli – einer jahrhundertealten Wächterin mit einer düsteren Vergangenheit.

Regisseur Yannick Ben (THE FAMILY MAN, JAWAN, CITADEL: HONEY BUNNY) bringt richtig coole, flüssige Szenen aufs Parkett, aber alles bleibt geerdet – kein abgehobenes Null-Schwerkraft-Spektakel wie bei anderen Filmen.

Indische Superheldinnen sind extrem selten auf der Leinwand zu sehen, schon gar nicht als Hauptrolle. Kalyani Priyadarshan schultert den Film ganz alleine. Sie wirkt frisch, man kauft ihr auch ihren trockenen Humor ab und sie liefert in den Kampfsequenzen ordentlich ab. Außerdem spielt der Film ganz geschickt mit den Geschlechter-Konventionen und dreht Klischee-Darstellungen aus bekannten Filmen um. Umso

Mir gefällt, dass die Geschichte und das Worldbuilding des Franchises klar im Vordergrund stehen, nicht nur die Spezialeffekte. Actionsequenzen gibt es trotzdem reichlich und auch sehr gut choreografiert. Stunt

Chandra (Kalyani Priyadarshan) ist eine mysteriöse, junge Frau, die aus Schweden nach Bangalore kommt. Sie lebt zurückgezogen und arbeitet nachts in einem Café. Dort

glücklicher macht es mich, dass der Film so viel Hype erfährt. Hoffentlich legt er den Grundstein für viele weitere Filme, in denen Frauen im Fokus stehen. Ein weiteres Plus ist die Mischung aus dem modernen Superheldenstil und der Kerala-Folklore. Insbesondere die erste Hälfte ist spannend aufgebaut, stylish inszeniert und einfach gut umgesetzt.

Es gibt aber auch Punkte, bei denen man noch mehr hätte rausholen können. Die Beziehung zwischen Chandra und Sunny zum Beispiel, ist einfach nicht rübergekommen. Mehr Emotionen hätten an der Stelle gut getan. So ein Film braucht natürlich auch einen Bösewicht. Nachiyappa Gowda ist hier zwar am Start, aber so richtig bedrohlich wirkt er nicht. Und so stark die erste Hälfte des Films auch ist, so nimmt er leider in der zweiten Hälfte deutlich an Fahrt ab und erklärt gewisse Aspekte der Welt etwas zu oft. LOKAH: CHAPTER ONE: CHANDRA ist bei weitem

kein perfekter Film, aber er macht schon so vieles richtig und gut. Er ist vor allem sehr unterhaltsam, hat einen guten Soundtrack, einen soliden Cast und eine Geschichte, die es Wert ist, zu schauen.

Da der Film auch etwas gory wird – in einigen Actionsequenzen – würde ich ihn nicht mit Kindern oder jüngeren Personen anschauen, die FSK ist ab 16. Für alle, die auf Superhelden, Mythen und Folklore stehen, ist der Film aber absolut zu empfehlen.

Carolin Wart



Nachiyappa Gowda als schmieriger Polizist.



Sunny (Naslen) ist nicht sicher, ob er sich vor Chandra (Kalyani Priyadarshan) fürchten sollte, aber er mag sie.

ACTION 9 | MUSIK 8 | SPANNUNG 6,5

STORY 8 | SCHAUSPIEL 9

WERTUNG:
8/10

mit: Kalyani Priyadarshan, Naslen, Sandy, Nachiyappa Gowda; **Gastauftritte:** Tovino Thomas, Dulquer Salmaan
Regie: Dominic Arun
Länge: 149 Minuten
Genre: Science Fiction / Fantasy
Sprache: Malayalam
Untertitel: Englisch

Nettes Fake-Dating-Spektakel

Sunny Sanskari Ki Tulsi Kumari

Eigentlich hatte Sunny (Varun Dhawan) vor, um die Hand seiner Freundin (Sanya Malhotra) anzuhalten und er hatte sich dabei sogar einen aufwendigen Antrag überlegt, angelehnt an ihren Lieblingsfilm BAAHUBALI. Doch statt vor Freude in Tränen auszubrechen, breitet sich auf ihrem Gesicht eher leichte

irritation aus und sie beendet die Beziehung schlagartig. Als sie dann auch noch sehr schnell ihrerseits einen Verlobten (Rohit Saraf) findet, den ihre Familie ausgesucht hat, heckt Sunny gekränkt und verzweifelt einen Plan aus, um die Hochzeit platzen zu lassen. Er will mit der Ex-Freundin ihres Auserwählten zu den Feierlichkeiten kommen und das Paar eifersüchtig machen. Das Problem: die vermeintlich unscheinbare Lehrerin Tulsi (Janhvi Kapoor) entpuppt sich als eine Granate, die nicht nur die Gefühle des Bräutigams auf die Probe stellt.

Dass ein Film wie SUNNY SANSKARI KI TULSI KUMARI floppt, wäre vor 20 Jahren vermutlich nicht

passiert. Sicher, die romantische Komödie von Dharma Productions macht nichts fulminant Neues, aber damals hätte das kaum einen echten Bollywood-Fan abgehalten, ins Kino zu gehen. Ein paar eingängige Songs, die gute Laune verbreiten, hätten fast gereicht, um eine solide Publikums-Größe anzulocken.

Wer Varun Dhawan und Janhvi Kapoor grundsätzlich schonmal als Stars mag, der hätte es auch nicht bereut, ihnen hier zuzusehen. Auch wenn der Humor des Drehbuchs jetzt nicht der Kracher ist, versucht das Hauptpaar diese Schwäche durch exzessive Gesichtskirmes und eine engagierte Charme-Offensive zu kompensieren. Das kann einen hin und wieder zum Schmunzeln bringen. Die Kulleraugen von Sridevis Tochter sind ähnlich effektiv wie die des gestiefelten Katers aus SHREK und Varun Dhawan spielt abermals überzeugend einen gelegentlich Fremdscham-auslösenden Helden, der einfach so lieb ist, dass man ihm nichts übel nehmen kann. Ihre jeweiligen Ex-Partner stellen einen guten Gegenpol zu den beiden dar und treten deutlich subtiler auf, oder eher normaler. Ihre Figuren stammen beide aus gehobeneren Gesellschaftsschichten, doch das macht sie natürlich nicht zu schlechteren oder besseren Menschen. Tatsächlich ist Malhotras Reaktion auf den missglückten Antrag nicht nur witzig, sondern durchaus nachvollziehbar. Währenddessen wird ihr von Rohit Saraf verkörpeter, reicher Verlobter von der eigenen Familie unter Druck gesetzt, eine angemessene

Verbindung einzugehen. Doch er hängt sichtlich noch an Tulsi. Er ist zu sympathisch, um leer auszugehen und das weiß wohl auch der Regisseur der DULHANIA-Filme mit Varun Dhawan und Alia Bhatt, denn der präsentiert Sarafs MISMATCHED-Co-Star in einem kleinen Gastauftritt als romantische Alternative.

Was dem Film an Originalität und Tiefe mangelt, das gelingt dem Regisseur durch sympathische Stars, bunte, ausschweifende Tanz-Szenen, glamouröse Looks und hübsche Kulissen aufzuwiegen. Insgesamt hat man also mit SUNNY SANSKARI KI TULSI KUMARI einen kurzweiligen Film, der wohl kaum über Generationen hinweg in Erinnerung bleiben wird. Aber zumindest den Vibe unvergessener Klassiker der 2000er verkörpert er sehr überzeugend und entführt das Publikum für ein paar Stunden in eine heilere Welt. Wer die Stars mag, der wird gut unterhalten.

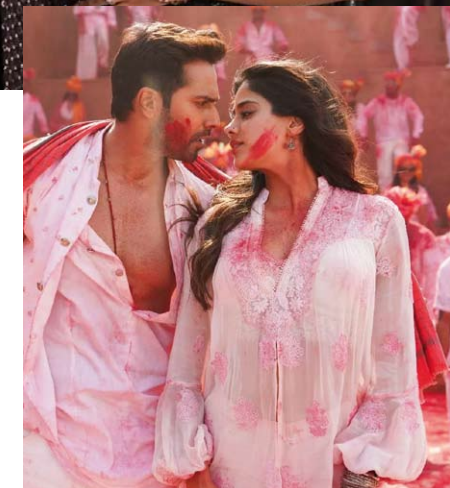
Danita Khan



Varun Dhawan und Janhvi Kapoor als verlassene Ex-Partner, die mit einem unausgereiften Plan eine Hochzeit stoppen wollen.



Rohit Saraf (DEAR ZINDAGI) spielte schon in der Netflix-Serie MISMATCHED einen gut betuchten Romantiker. Sanya Malhotra (LUDDO, JAWAN) wirkt gewohnt natürlich und sympathisch.



mit: Varun Dhawan, Janhvi Kapoor, Sanya Malhotra, Rohit Saraf

Regie: Shashank Khaitan

Start: 02.10.2025

Länge: 135 Minuten

Genre: Romantische Komödie

Sprache: Hindi, Tamil

Untertitel: Englisch, Deutsch, Spanisch, Türkisch...

SCHAUSPIEL 7.5 | ROMANTIK 7

HUMOR 7 | MUSIK 7 | STORY 6

WERTUNG:
7/10



Das Comeback von Aamir Khan

Sitaare Zameen Par

Ein gescheiterter Coach übernimmt widerwillig eine Gruppe junger Menschen mit besonderen Bedürfnissen – Autismus, geistige und körperliche Beeinträchtigungen. Was als Pflichtaufgabe beginnt, wird für

ihn zur Reise der Selbstreflexion und Empathie. Zwischen Konflikten, kleinen Erfolgen und berührenden Momenten wächst ein echtes Miteinander. SITAARE ZAMEEN PAR erzählt von Inklusion, Selbstwert und dem Mut, Menschen jenseits ihrer Defizite zu sehen – emotional, lebensnah und gesellschaftlich relevant.

In SITAARE ZAMEEN PAR kehrt Aamir Khan nach einer Phase enttäuschender kommerzieller Erfolge zurück und entscheidet sich bewusst dafür, nicht das nächste massengewollte Spektakel zu drehen, sondern einen Film mit Herz und Haltung. Die Geschichte ist simpel und zugleich kraftvoll: Ein ehemals erfolgreicher Coach (gespielt von Khan) übernimmt eine Gruppe von Menschen mit Beeinträchtigungen und setzt sich mit dem Anders-Sein auseinander. Neben humorvollen Momenten und nicht wenigen rührenden

Szenen geht es weniger um spektakulären Sport als vielmehr um das Zwischenmenschliche, das Empowerment, das Anerkennen von Würde und Teilhabe.

Die erzählte Realität ist vielfach bekannt. Mittlerweile gibt es so viele Filme, in denen der Trainer ein unrühmliches Team formt und am Ende alle Welt überrascht. Im indischen Kino war diese Variante weniger ausgeprägt, hier jedoch wird das klassische Coach-Motiv genutzt, um soziale Vorurteile und Strukturen ins Visier zu nehmen. Es gibt traurige Momente, es gibt Lichtblicke, es gibt Musik, mit der sich die Emotionen entfalten. Es ist kein Film, der das Rad neu erfindet, aber einer, der das Richtige wagt. Khan beweist damit, dass er wieder da ist mit der Bereitschaft, gegen den Strom zu schwimmen.

SITAARE ZAMEEN PAR überzeugt durch sein solides Handwerk, seinen ehrlichen Ansatz und Aamir Khan in guter Verfassung. Er zeigt sich nicht als Superheld, sondern als Begleiter, Impulsgeber, auf Augenhöhe mit seinen Figuren. Genau dafür schätzen wir ihn: Perfektionist, gesellschaftskritischer Kopf, nicht bereit zum reinen Massenerfolg. Dieser Film ist für ihn genau das richtige Projekt zur richtigen Zeit.

Die Themen Inklusion und Selbstwert sind zugänglich eingeführt, aufrichtig gezeichnet, aber eben auch nicht hochgradig subtil: Ja, hier wird mit dem Vorschlaghammer gearbeitet, abstrakte Unterschiede werden konkret sichtbar gemacht, die Bilder sind klar, die Botschaft offen. Manche Szenen wirken moralisch überdeutlich, die Figuren gelegentlich symbolhaft anstatt

komplex. Doch das stört wenig, weil die Intention und die emotionale Wirkung stimmt.

Filmisch ist alles auf solidem oder hohem Niveau: Musik, Bildgestaltung, Schauspiel – es mangelt nicht an Qualität. Gleichzeitig lässt der Film nie vergessen, dass er in Indien entstanden ist, mit den Traditionen und Zwängen eines Mainstreams-Kinos. Die Inszenierung ist manchmal zu glatt, das Bild zu perfekt, der Schwarze Fleck fehlt gelegentlich, dieser Mut zur Hässlichkeit, zur Unbequemlichkeit –, der in anderen Kontexten vielleicht wünschbar gewesen wäre. Dennoch: In der Summe steht ein berührender Film, der nicht den ultimativen Blockbuster-Erfolg eingefahren hat, den man von Khan erwarten könnte, aber der dennoch mehr ist als „nur“ ein guter Versuch.

Einem Vergleich mit großen Vorgängern hält er nicht stand, das war auch nicht sein Anspruch. Es ist kein 3 IDIOTS 2, kein überdimensioniertes Erlebnis. Er ist näher an Filmen wie TAARE

ZAMEEN PAR (z. B. thematisch oder im Bezug auf die Tonalität), Werke, die durch ihren sozialen Unterbau überzeugen. Doch gerade, weil Khan nach einer Flaute zurückkehrt, bekommt dieser Film eine zusätzliche Bedeutung: Er markiert eine Kurskorrektur, ein bewusstes Statement.

Kurzum: Wer einen unterhaltsamen, warmherzigen, gesellschaftlich reflektierten Film sehen möchte – hier ist er. Wer Action, Spektakel oder radikale filmische Neuerung sucht – hier wird man nicht

vollständig bedient. Aber das ist in Ordnung. Denn manchmal ist das Beste nicht das Auffälligste.

Dennis Kowall



Aamir Khan glückt das Comeback nach dem Corona-Flop von LAAL SINGH CHADDHA.



Film

mit: Aamir Khan, Genelia D'Souza, Arush Datta, Gopi Krishnan Varma, Vedant Sharma, Naman Misra
Regie: R. S. Prasanna
Start: 27.06.2025
Länge: 158 Minuten
Genre: Komödie / Drama
Sprache: Hindi
Untertitel: Englisch

THEMA 8,5 | SCHAUSPIEL 8

INSZENIERUNG 7 | GEFÜHL 8 | INNOVATION 7

WERTUNG:
7/10

Franchise-Müdigkeit schlägt zu War 2

Der Film setzt nach den Ereignissen von WAR (2019) an: Kabir (Hrithik Roshan), einst ein indischer Top-Agent, wird in eine neue globale Bedrohung verwickelt, als ein mysteriöser Gegner (N. T. Rama Rao Jr.) mit unklaren Motiven auftaucht. Während Kabir versucht, eine Verschwörung mit

geopolitischen Auswirkungen zu verhindern, kreuzen sich ihre Wege mehrfach – mal als Gegner, mal als widerwillige Verbündete. Auch eine Agentin (Kiara Advani), die Kabir früher einmal sehr nahe stand, hat noch eine Rechnung mit ihm offen, weil sie glaubt, dass er sein Land – und ihren Vater – verraten hat.

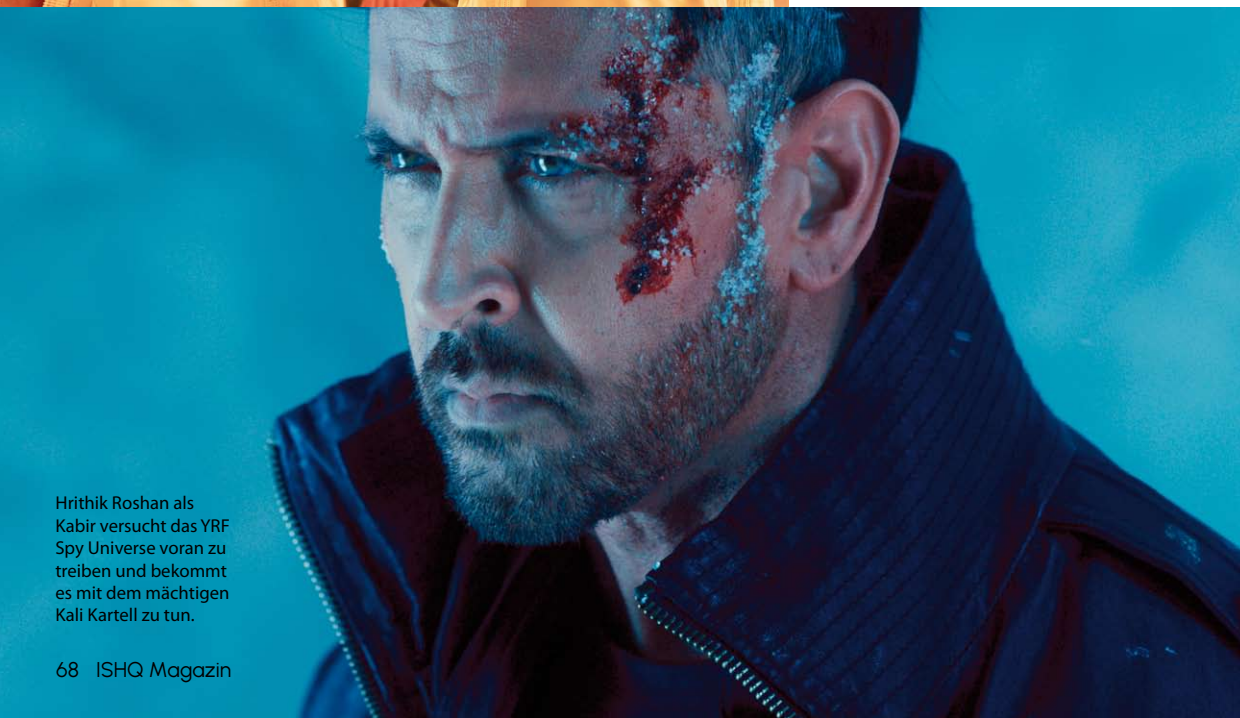
WAR 2 ist da – und mit ihm eine Menge Explosionen, internationale Schauplätze, und zwei Männer, die so gut in Szene gesetzt werden, dass man dabei fast vergisst, wer gerade eigentlich auf wen Jagd macht. Hrithik Roshan als Kabir ist gewohnt charismatisch, Jr NTR bringt physische Präsenz mit, und Kiara Advani sieht im Bikini halt verdammt gut aus. Aber wo die Stars glänzen, stolpert das Drehbuch wie ein einsamer Spion ohne GPS und klare Anweisungen, wo diese

ganze Mission nun hinführen soll. Zwischendurch wird man nämlich daran erinnert, dass diese Geschichte sich im selben Universum wie PATHAAN abspielen soll und man wird an Tiger Shroffs Figur aus dem ersten Teil erinnert, aber es wirkt, als hätten die Macher eine grobe Idee, wo die Charaktere am Ende dieses Films stehen sollen, doch keine Ahnung, was sie in WAR 2 erzählen wollen. Die emotionalen Momente wirken, als hätte man sie aus einem anderen Film reingeschmuggelt. Wenn man sich fragt, wieso etwas passiert, scheint die Antwort oft zu sein: „Weil es cool aussieht.“ Die Figur des RRR-Stars NTR Jr. durchläuft zwar eine Entwicklung, doch leider ist sein Charakter platter als die Sprüche, die die Helden hier klopfen. Sein Motiv? Unklar. Seine Beziehung zu Hrithiks Kabir? Nicht wirklich genug herausgearbeitet für die Intensität, die die Darsteller versuchen ihr mit gläsernen oder stechenden Augen zu verleihen. Klar, bei der Fülle an Action-Szenen bleibt wenig Zeit, um den groben Grundriss der Story zu etablieren, aber WAR 2 zeigt einmal mehr, wie wichtig es dennoch ist, bei so etwas nicht kopflos voran zu preschen. Auch Kiara Advanis Rolle beschränkt sich im Grunde darauf, patriotische Parolen aufzusagen und dabei möglichst wenig Stoff zu tragen. Ihre Beziehung zu Kabir ist so beiläufig, dass man gar nicht auf die Idee kommt, die beiden könnten sogar verlobt gewesen sein.

Regisseur Ayan Mukerji begann seine Karriere mit charmanten Coming-of-Age-Filmen wie



RRR-Star NTR Jr. gesellt sich zum Universum um Pathaan und Tiger als ehemaliger Freund von Kabir.



Hrithik Roshan als Kabir versucht das YRF Spy Universe voran zu treiben und bekommt es mit dem mächtigen Kali Kartell zu tun.

YEHA JAWAANI HAI DEEWANI und versuchte sich bereits mit BRAHMASTRA mittelmäßig überzeugend an einem Franchise. Technisch ist er durchaus versiert und erzeugt schöne Bilder. Auch bei WAR 2 wagt er Einiges: Die Schauplätze sind spektakulär, die Kameraarbeit ist ambitioniert, aber leider ist das Effekt-Spektakel ohne Herz und Verstand inszeniert. Hier bemüht er sich außerdem um knallharte Action, aber die Umsetzung ist zu sauber, zu künstlich durchchoreographiert, um ernsthaft mitzureißen. Man weiß, wenn eine Klinge vor einem Gesicht stoppen wird und auch wenn das cool aussieht, kommt dabei keine Spannung auf. Immerhin: Die Post-Credit-Szene mit ALPHA deutet an, dass das YRF Spy Universe eine neue Richtung einschlagen will. Vielleicht mit mehr Tiefe, vielleicht mit einem Drehbuch, das nicht auf Autopilot läuft.

Am Ende ist WAR 2 ein Film, der aussieht wie ein Blockbuster, sich aber anfühlt wie ein sehr teures Musikvideo mit Dialogen. Aber hey – Hrithik in Lederjacke mit etwas Blut verschmiert? Manchen Fans wird das wohl reichen.

Danita Khan

mit: Hrithik Roshan, N. T. Rama Rao Jr., Kiara Advani, Anil Kapoor, Ashutosh Rana
Regie: Ayan Mukerji
Start: 14.08.2025
Länge: 173 Minuten
Genre: Action
Sprache: Hindi, Tamil
Untertitel: Englisch, Deutsch, Spanisch, Türkisch...

ACTION 9 | EMOTION 3
ROMANTIK 5 | DREHBUCH 6 | OPTIK 8

WERTUNG:
6,5/10



Eine sanfte Romanze mit einer großen Portion Drama

Aankhon Ki Gustaakhiyan

Jahaan (Vikrant Massey) und Saba (Shanaya Kapoor) sitzen im selben Zugabteil und kommen ins Gespräch. Saba trägt eine Augenbinde, weil sie sich wegen einer Rolle für ein wichtiges Vorsprechen in eine blinde Person hineinversetzen möchte. Jahaan, ein Musiker, der im Gegensatz zu Saba in echt blind ist, hilft der jungen Frau in ihrer Hilflosigkeit. Umso mehr Zeit sie miteinander verbringen und Saba lernt, sich in der Dunkelheit zurechtzufinden, die

für Jahaan alltäglich ist, verlieben die beiden sich ineinander. Doch dann nimmt ihre Liebesgeschichte eine unerwartete Wendung und Jahaan verschwindet plötzlich spurlos aus Sabas Leben.

Das Hindi-Liebesdrama, welches von Regisseur Santosh Singh inszeniert und von Mansi Bagla geschrieben wurde, basiert auf der Kurzgeschichte „The Eyes Have It“ von Ruskin Bonds. Vikrant Massey (HASEEN DILLRUBA) spielt die Rolle von Jahaan hervorragend

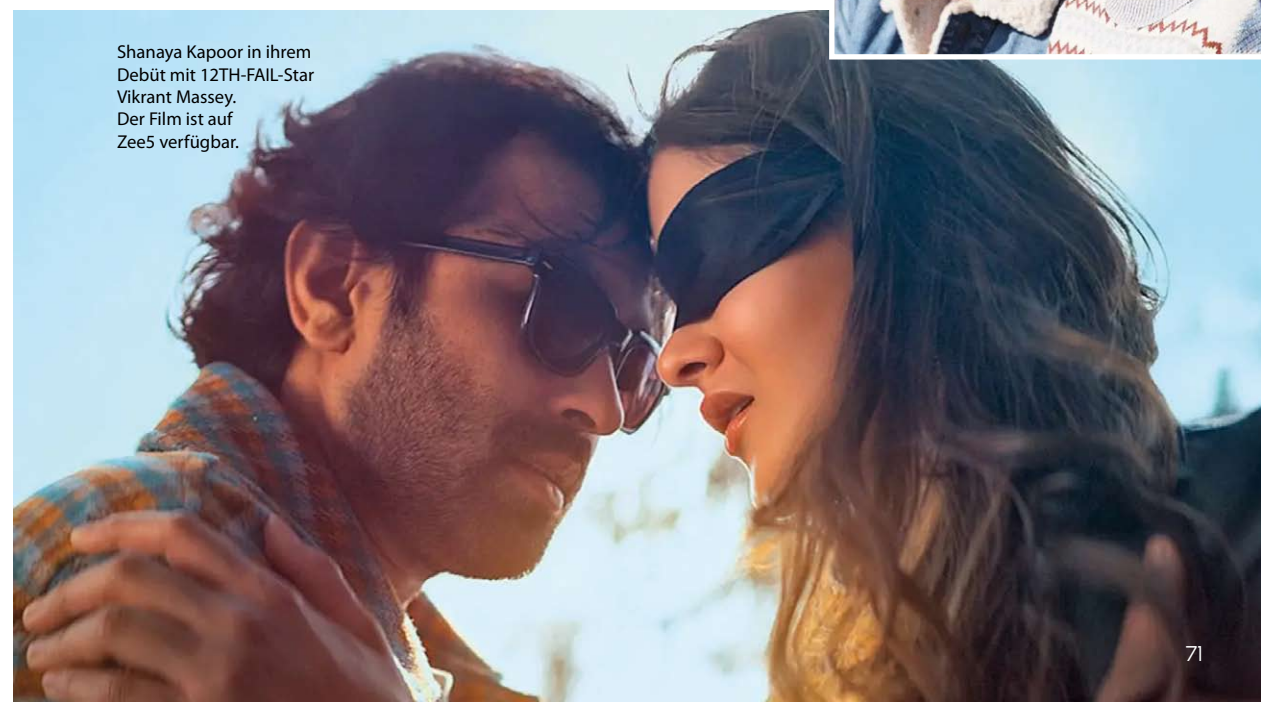
und überzeugend. Für Shanaya Kapoor ist die Rolle der Saba ihr Debüt und auch sie kann mit ihrer Darbietung absolut überzeugen. AANKHON KI GUSTAAKHIYAN kam beim Publikum nicht sehr gut an und bekam überwiegend negative Kritiken. Der Film ist jedoch ein fröhlicher, romantischer Film mit zwei sympathischen Protagonisten und einer überaus niedlichen Geschichte. Es gibt auch viel Witz und eine gewisse Tiefgründigkeit, da die beiden sich in ihrer Blindheit

auf einer ganz anderen Ebene kennenlernen und näherkommen. Die erste Hälfte des Films ist also dem Genre Liebeskomödie zuzuordnen. Ab der zweiten Hälfte wendet sich das Blatt jedoch und aus der überaus fröhlichen Romanze wird ein ernstes Melodrama. Denn hier kommt ein Plottwist, mit dem man so nicht rechnet und der die Zuschauer mit vielen Fragezeichen, die Handlung weiterverfolgen lässt. Denn Jahaan ghostet Saba einfach ohne ersichtlichen Grund und lässt sie mit einem gebrochenen Herzen zurück. Das Genre hat sich ab diesem Moment gewandelt und erzwingt mit seiner entscheidenden Wendung mehr Drama, als diese eigentlich schlichte und sanfte Romanze verkraften kann. AANKHON KI GUSTAAKHIYAN ist eine einfache Liebesgeschichte, die jedoch tief berührt und schöne romantische Momente hat. Aber wie der Protagonist

sich ohne jeden Grund aufführt, ist absolut nicht nachvollziehbar. Der zunächst so sympathische Jahaan, verliert erstmal so einige Sympathiepunkte, bis sich dann die Handlung wieder in eine andere Richtung dreht und man etwas besser verstehen kann, was in ihm vorgeht. Saba ist zwischendurch etwas überdramatisch, obwohl man schon nachvollziehen kann, warum es ihr so geht. Es ist, als wollten die Filmemacher ein Liebesdrama auf Biegen und Brechen erzeugen, obwohl man bei dieser Geschichte gar nicht so dick hätte auftragen müssen. Zumindest was diesen extremen Plottwist betrifft. Der dramatische Teil selbst war zum Ende hin dann doch typisch Bollywoodkitsch, wie man es kennt und liebt und lässt einen, so wie früher mit einem Lächeln auf den Lippen zurück.

Maria Jimenez

Shanaya Kapoor in ihrem Debüt mit 12TH-FALL-Star Vikrant Massey. Der Film ist auf Zee5 verfügbar.



mit: Shanaya Kapoor, Vikrant Massey, Zain Khan Durrani, Saanand Verma, Rajesh Jais

Regie: Santosh Singh

Start: 11.7.2025

Länge: 138 Minuten

Genre: Liebesfilm

Sprache: Hindi

Untertitel: Englisch

Gangs of Wasseypur Light

Nishaanchi: Part One

Wir befinden uns in den frühen 2000ern in Uttar Pradesh: Babloo und Dabloo sind Zwillingbrüder (Aaishvarya Thackeray), die von ihrer alleinerziehenden Mutter (Monika Panwar) großgezogen werden. Die beiden könnten kaum unterschiedlicher sein: Dabloo ist zurückhaltend, Babloo provoziert

gerne. Als Babloo in kriminelle Kreise gerät und anfängt, für einen Gangster zu arbeiten, wird er vor eine moralische Entscheidung gestellt, die das bisherige Machtgefüge auf den Kopf stellt und die Beziehungen zwischen den Figuren verändert.

Anurag Kashyap ist endlich zurück! Auch wenn er in den letzten Jahren immer wieder mal Filme rausgebracht hat, waren sie für das deutsche Publikum nur schwer zu erwischen. Mit NISHAANCHI greift Kashyap zudem auch noch auf vertraute Motive zurück: Rache, Geschwisterkonflikte und (politische) Kriminalität - ich bin mir sicher, dass alle GANGS-OF-WASSEYPUR Fans NISHAANCHI mögen werden. Ob das Drama auch mit dem Kulthit mithalten kann, steht allerdings auf einem anderen Blatt. NISHAANCHI überzeugt vor allem durch starke Figuren und emotionale Momente. Besonders die komplexen Beziehungen und die moralischen Grauzonen verleihen der Geschichte Tiefe. Mir ist besonders aufgefallen, dass jede Figur eine Hintergrundgeschichte

bekommen hat: sei es Manjari, die ihre Karriere als Sportschützin aufgibt oder Rinku, die Tänzerin, die sich von einer Tanzschülerin zu einer überlebenden Bühnenkünstlerin entwickelt. Jede der Geschichten fügt sich stimmig in das Gesamtbild ein und verleiht dem Film Lebendigkeit.

Eine weitere Sache, die NISHAANCHI besonders sehenswert macht, ist der überaus talentierte Cast. Aaishvarya Thackeray wirkt vor der Kamera sehr sicher und verleiht sowohl Babloo als auch Dabloo klar unterscheidbare Energie und Ausstrahlung. Monika Panwar überzeugt auf höchstem Niveau und liefert einen der prägnantesten Dialoge des Films. Vedika Pinto findet mit natürlicher Leichtigkeit ihre Rolle. Trotz der vielen positiven Punkte, ist der erste Teil nicht ganz so erfolgreich gewesen, wie erhofft. Im Gegensatz zu GANGS OF WASSEYPUR wurde der Film nicht als Zweiteiler beworben. Dadurch

braucht es beim ersten Schauen etwas Geduld, sich an die Struktur zu gewöhnen. Allerdings führte die schwache Kino-Performance auch dazu, dass man sich auf Prime Video sehr schnell beide Filme direkt hintereinander ansehen konnte. NISHAANCHI markiert Anurag Kashyaps Rückkehr zu vertrautem Terrain - mit einer neuen Besetzung und seiner typischen

Mischung aus Härte und Humor. Der Film besitzt glänzende Momente, leidet jedoch auch unter längeren Passagen, die ihn etwas ausbremsen. Wer diese Längen verzeihen kann, wird mit starken schauspielerischen Leistungen und Kashyaps Gespür für Details belohnt.

Carolyn Wart



Prime Video

GEFÜHL 7,5 | MUSIK 8

SPANUNG 7 | STORY 9 | SCHAUSPIEL 8

WERTUNG:
8/10

mit: Aaishvarya Thackeray, Vedika Pinto, Monika Panwar, Kumud Mishra, Moh. Zeeshan Ayyub, Vineet Kumar Singh
Regie: Anurag Kashyap
Länge: 177 Minuten
Start: 19.9.2025
Genre: Krimi-Drama
Sprache: Hindi, Englisch
Untertitel: Englisch

Aaishvarya Thackeray in einer Doppelrolle als Zwilling mit Vedika Pinto.



Wenn Fortsetzungen besser als Teil 1 sind

Nishaanchi: Part Two

Der zweite Teil setzt dort an, wo der erste aufgehört hat und daher geht es nun mit Spoilern weiter: Im ersten Teil gerät Babloo in kriminelle Kreise und muss zum Schluss auch

noch ins Gefängnis. Dabloo, der sich in Babloos Freundin Rinku (Vedika Pinto) verliebt hat, ersetzt seinen Zwillingbruder als Rinkus Liebhaber. Die Fortsetzung springt nun ein Jahrzehnt voraus. Babloo

darf das Gefängnis verlassen, möchte sich seiner Vergangenheit stellen und seine Beziehungen wieder in Ordnung bringen.

Die erste Hälfte der Fortsetzung fesselt die Zuschauer*innen und das Tempo lässt nur selten nach, was dazu führt, dass man gespannt vor dem Fernseher sitzt. Doch die zweite Hälfte liefert den eigentlichen Schlag, mit der richtigen Portion Drama und einem Plottwist. Kashyaps Stärke liegt darin, Spannung aufzubauen, die nie übertrieben wirkt. Es mag an bescheidenen Erwartungen liegen, aber NISHAANCHI 2 bietet eine deutlich rundere Erfahrung, als man erwartet hätte. Die Autoren verweben die einzelnen Stränge zu einem Finale, das zufriedenstellt. Der Zweiteiler kehrt die traditionelle Erwartung um, dass eine Frau auf ihren persönlichen Rächer warten muss. Es ist eine modernes

Karan Arjun, wenn man möchte. Auch die Dialoge sind stark geschrieben: „Ein Sturm ist eine Zeit lang aufregend, aber er hinterlässt Verwüstung“, sagt der ruhige Dabloo zu seinem Bruder. NISHAANCHI 2 bringt selbst in der gewöhnlichsten Szene immer eine pointierte Aussage unter. So wie auch schon im ersten Teil ist der starke Cast hervorzuheben. Aaishvarya spielt Dabloo und Babloo mit Aufrichtigkeit und verfügt über eine mühelose Präsenz. Monika als Matriarchin trägt den Film auf den Schultern. Zeeshan als Antagonist geht einem so richtig auf die Nerven und genau das macht seine Performance stark. Anurag Kashyap ist vermutlich einer der wertvollsten Filmemacher*innen der Hindi-Filmindustrie. Er selbst ist ein Filmnerd und so macht es noch mehr Spaß seine Filme zu schauen, weil sich in ihnen so viele Referenzen verbergen und man sich den Charakteren gerne widmet, gerade weil sie nicht perfekt zu sein scheinen. In den letzten Minuten des Films bricht alles zusammen, denn nur so konnte NISHAANCHI an Bedeutung gewinnen und was wie Gerechtigkeit erscheint, ist in Wirklichkeit nur Karma. Es ist lange her, dass ich ein Drama/Krimi gesehen habe, das so wohlwollend und intim erzählt worden ist. Wie auch schon beim ersten Teil, kann ich den Zweiteiler insbesondere allen empfehlen, die auch schon Gefallen an GANGS OF WASSEYPUR gefunden haben.

Carolin Wart

Monika Panwar ist in Wirklichkeit vermutlich ungefähr in dem Alter des Newcomers, der ihre Filmsöhne spielt.

Prime Video



mit: Aaishvarya Thackeray, Vedika Pinto, Monika Panwar, Kumud Mishra, Mohammed Zeeshan Ayyub, Vineet Kumar Singh
Regie: Anurag Kashyap
Länge: 145 Minuten
Start: 14.11.2025
Genre: Krimi, Drama
Sprache: Hindi
Untertitel: Englisch, Hindi

GEFÜHL 8 | MUSIK 8,5

SPANNUNG 8 | STORY 9 | SCHAUSPIEL 8

WERTUNG:
8,5/10

Liebe in Zeiten von Spaltung und Hetze

Dhadak 2



Der junge Dalit-Jurastudent Neelesh (Siddhant Chaturvedi) wird gewarnt, sich am Campus nicht den Dalit-Aktivist*innen anzuschließen und politisch zu werden. Doch wie lange wird er sich alleine gegen jene

wehren können, die ihn versuchen in seine Schranken zu weisen? Nachdem er sich nämlich in die privilegierte Vidhi verliebt hat, fordert er ungewollt die tief verwurzelten Kastengrenzen ihrer Heimatstadt heraus. Ihre Beziehung löst heftigen Widerstand aus, insbesondere durch ihr Umfeld, das Neelesh systematisch einschüchtern und isolieren will. Während er um seine Würde, seine Zukunft und seine Liebe kämpft, wird er immer stärker mit der brutalen Realität sozialer Diskriminierung konfrontiert.

Wie bereits DHADAK eine indische Vorlage hatte, basiert nun auch die Fortsetzung mit neuen Charakteren auf einem familischen Film. Erneut handelt es sich um eine Liebesgeschichte vor dem Hintergrund der Kasten-Thematik, diesmal besetzt mit zwei aufstrebenden, jungen Stars, Siddhant Chaturvedi (KHO GAYE HUM KAHAN) und Triptii Dimri

(QALA, BHOOL BHULAIYAA 3). Beide leisten in ihren jeweiligen Rollen gute Arbeit und haben auch eine überzeugende Chemie zusammen.

Chaturvedi bekommt etwas mehr Raum, da er die Dalit-Figur im Film verkörpert, während Dimris Charakter sich des Ausmaßes der Gefahr – insbesondere für ihn – lange nicht bewusst zu sein scheint, auch weil er viele Bosheiten und Drohungen vor ihr verbirgt. Das Publikum ist da etwas im Vorteil, denn wir kriegen jede Provokation zu sehen. Außerdem beginnt der Film bereits mit dem Mord an einem Unberührbaren und der Täter taucht auch immer wieder zwischendurch auf, um uns an diese lauernde Gefahr zu erinnern – als seien die alltäglichen Anfeindungen, denen Neelesh ausgesetzt ist, nicht schlimm genug.

Bereits in der Cricket-Serie INSIDE EDGE spielte Siddhant Chaturvedi einen Dalit, der

regelmäßig gedemütigt wird und irgendwann beginnt sich zu wehren. Seit seinem Erfolg mit GULLY BOY ist er aber als Schauspieler gereift und entsprechend souverän kommt er nun auch in DHADAK 2 rüber. Ohne den Swag eines Rappers wie Sher wirkt er passend unscheinbar und das macht ihn sehr authentisch in der Rolle. Neelesh hat gelernt, nicht groß aufzufallen, um Ärger zu vermeiden, entsprechend zurückhaltend tritt er auch auf. Bis ihm irgendwann der Kragen platzt.

Triptii Dimri muss in der Beziehung die Zügel in die Hand nehmen, wenn sie mehr als eine Freundschaft will und so lässt sie ihren Charme spielen und nimmt auch nicht einfach hin, wenn Neelesh sich distanziert, sondern stellt ihn zur Rede. Gegen Ende, als ihr die Augen geöffnet werden und sie weiß, was ihre Familie Neelesh angetan hat, bekommt sie dann auch noch einen wirklich starken Moment, in dem Vidhi für ihre Überzeugung einsteht. An dem Punkt gibt es nichts mehr zu sagen,

es bleibt ihr nur noch ihre Wut und die pure Verzweiflung angesichts der geballten Ungerechtigkeit. Auch in den Nebenrollen ist DHADAK gut besetzt. Vipin Sharma (MONKEY MAN) spielt Neeleshs Vater, für den dieser sich etwas schämt, weil er Frauenkleider trägt. Auch der mordende Saurabh Sachdeva sorgt gekonnt für Spannung, ist aber nicht ganz so bedrohlich wie Bobby Deols Killer in LOVE HOSTEL. DHADAK 2 hat vereinzelte Szenen, die vom Ton her nicht ganz passen, aber die Regisseurin scheint sich in ihrem vielversprechenden Spielfilm-

Debüt auch zu bemühen, dass es trotz des ernsten Themas nicht zu edukativ und selbstgerecht daherkommt, sondern eher rebellisch. Also gibt es auch humorvolle und romantische Szenen, die den Film auflockern, ohne dass er aber an Dringlichkeit einbüßt. Wer nochmal eine emotionale Liebesgeschichte sehen will, die überhaupt nicht toxisch ist, sondern bei der die Gewalt von außen kommt, kann DHADAK 2 jetzt auf Netflix streamen.

Vera Wessel



Triptii Dimri und Siddhant Chaturvedi kämpfen für die Liebe und gegen Kasten-Diskriminierung in DHADAK 2.



mit: Siddhant Chaturvedi, Triptii Dimri, Zakir Hussain, Saurabh Sachdeva, Deeksha Joshi, Vipin Sharma
Regie: Shazia Iqbal
Start: 1.8.2025
Länge: 146 Minuten
Genre: Liebesfilm / Drama
Sprache: Hindi
Untertitel: Englisch

THEMA 9 | SCHAUSPIEL 8
 INSZENIERUNG 7 | MUSIK 6 | GEFÜHL 9

WERTUNG:
8/10

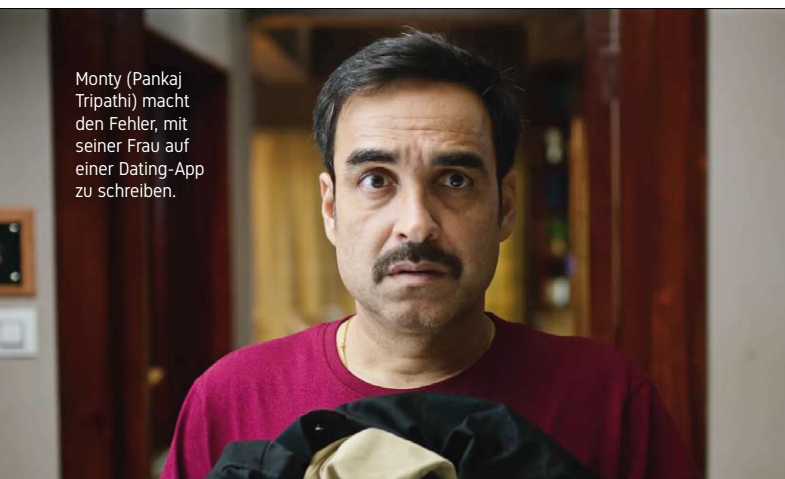
Beziehungs-Chaos im Großstadtschungel

Metro... In Dino

Der Episodenfilm verflechtet mehrere Geschichten miteinander, darunter die dreier Frauen aus einer Familie, die sich in sehr unterschiedlichen Stadien ihres Lebens befinden. Die verwirrte Chumki (Sara Ali Khan) möchte eigentlich

ihren Freund heiraten, ist nach einer betrunkenen Wohnungs-Verwechslung aber dem Reise-Blogger Parth (Aditya Roy Kapoor) begegnet, der sie zu reizen scheint. Monty (Pankaj Tripathi) und Kajol (Konkona Sen Sharma) sind im Ehetrott angekommen und er nutzt daher eine App, um eine andere Frau kennenzulernen, nicht ahnend, dass er tatsächlich mit seiner Frau chattet und sie bereits seinen Untergang plant. Für Shruti (Fatima Sana Shaikh) und Akash (Ali Fazal) ist es eine ungewollte Schwangerschaft, die sie zwingt nochmal ihre Prioritäten zu überdenken. Nachdem sie sich für eine Abtreibung entscheiden, beschließt Akash sich noch einmal richtig auf seine Musikkarriere zu konzentrieren, nicht ahnend, dass Shruti in der Klinik einen spontanen Rückzieher gemacht hat.

Monty (Pankaj Tripathi) macht den Fehler, mit seiner Frau auf einer Dating-App zu schreiben.



Kajol (Konkona Sen Sharma) schlüpft in die Rolle von Maya, um ihren Mann zu überführen. Im Urlaub nimmt sie diese dann komplett an.



Aditya Roy Kapoor mit Sara Ali Khan.



Netflix

GEFÜHL 7,5 HUMOR 6,5

ROMANTIK 6 | STORY 6 | SCHAUSPIEL 8

WERTUNG:
6,5/10

mit: Sara Ali Khan, Aditya Roy Kapoor, Konkona Sen Sharma, Pankaj Tripathi, Neena Gupta, Fatima Sana Shaikh, Ali Fazal...

Regie: Anurag Basu

Länge: 159 Minuten

Start: 04.7.2025

Genre: Drama / Romanze

Sprache: Hindi, Englisch

Untertitel: Englisch

Es ergibt Sinn, dass Anurag Basu es gereizt hat, eine Fortsetzung im Geiste zu LIFE... IN A METRO zu drehen, ähnlich wie Imtiaz Ali vor einigen Jahren LOVE AAJ KAL ein Update verpasst hat. Beziehungen sind auch in Indien komplizierter und individueller geworden. Es ergeben sich daraus neue Möglichkeiten, mehr Freiheiten und genauso viele Gelegenheiten Mist zu bauen.

Insgesamt sieht Basu aber diese Entwicklung vor allem bei den Frauen, die in der Beziehungsdynamik im Nachteil sind und in seinem Film erstmals Alternativen für sich ausloten. Ein junges Mädchen ist sich nicht sicher, zu welchem Geschlecht sie sich hingezogen fühlt und macht erste Experimente, eine Ehefrau denkt nach einem Betrugsversuch ihres Mannes über die Scheidung nach, ihre Mutter zieht los, um ihre Jugendliebe bei einem Klassentreffen wiederzusehen und auch eine Schwangerschaft

kettet kein Paar aneinander, das vielleicht noch nicht so weit ist. Man muss aber leider sagen, dass die romantischen Optionen dieser Heldinnen alle so ihre Macken haben und man eigentlich bei keinem der Paare wirklich will, dass sie zusammen kommen oder bleiben. Parth ist vielleicht noch der sympathischste unter den Männern, aber vielleicht ist er einfach nur noch nicht in Akashes Situation. Insgesamt hätte man das vielleicht etwas ausgeglichener gestalten können. Während die Beziehung zwischen Shruti und Akash durch ihre verschiedenen Träume toxische Züge annimmt, blüht Neena Guptas Figur mit ein wenig Abstand zu ihrer Sippe regelrecht auf. Der beste Teil ist allerdings der um Monty und Kajol. Letztere lässt sich nämlich widerwillig breitschlagen auf einen Versöhnungsurlaub mitzufahren, nutzt aber jede Gelegenheit, um ihre Enttäuschung zu verdeutlichen. Sowohl Sharma als auch Tripathi

Neena Gupta



kosten ihre gemeinsamen Szenen herrlich aus, so dass man sich eigentlich am meisten auf das zerstrittene Paar freut. Ob METRO... IN DINO ein hoffnungsvolles Ende bietet, ist Ansichtssache. Zwar macht alles einen versöhnlichen Anschein und Pritams gefällige Popsongs tragen ihren Teil dazu bei, letztendlich werden jedoch alle Probleme einfach gegen andere ausgetauscht.

Danita Khan



Ein Road Trip voller Wendungen Maareesan

Sobald der Dieb Dhaya (Fahadh Faasil) aus dem Gefängnis entlassen wird, genießt er die Freiheit und beginnt direkt wieder zu klauen.

Unter anderem steigt er in eine Wohnung ein, wo er einen älteren Mann an einen Heizkörper gekettet vorfindet. Dieser bietet ihm 25000 Rupien, wenn er ihn befreit und

zu einem Bankautomaten bringt. Er stellt sich als Velan (Vadivelu) vor, der an Alzheimer leidet und deswegen von seinem Sohn Kumar täglich angekettet wird, damit er nicht einfach wegläuft. Für Dhaya klingt der Vorschlag letztendlich ganz brauchbar, stellt dann allerdings fest, dass auf dem Konto dieses alten Mannes noch sehr viel mehr zu holen wäre, was nur darauf wartet, von ihm ergaunert zu werden. Er beschließt daraufhin, sich wie ein Parasit an Velan zu heften, um ihn weiter auszunehmen. Manchmal hält dieser ihn sogar für seinen Sohn Kumar. Dumm ist nur, dass er leider oft vor Stress seine PIN vergisst und so muss Dhaya immer öfter etwas vorstrecken, um irgendwann kompletten Zugriff auf das Konto zu bekommen...

Im Grunde funktioniert MAA-REESAN fast schon wie ein Kammerstück zwischen Vadivelu und Fahadh Faasil, denn der Hauptteil der Handlung findet zwischen ihren Figuren statt. Während man lange denkt, dass man es mit einem klassischen Film zu tun hat, bei dem der Dieb im Laufe seines offenbar missglückenden Coups seine Lektion lernt, kommt ab der Hälfte plötzlich eine Wendung herein, die das Geschehen noch einmal in eine völlig neue Richtung lenkt. Vermutlich könnte man die Geschichte kürzer erzählen, denn kleinere Längen tauchen auf, aber dank der zwei hervorragenden Hauptdarsteller ist ihre Dynamik durchgehend interessant und unterhaltsam genug, so dass keine Langeweile aufkommt. Immer wieder gibt es eine andere

Begründung, warum Dhaya nicht an das Konto herankommen kann und immer öfter wird er selbst zur Kasse gebeten, damit er nicht aus dem Spiel ist. Irgendwann hat er dann so viel investiert, dass er nicht mehr zurück kann ohne sich einzugestehen, dass das Ganze ein riesiger Fehler war. Fahadh Faasil ist ein Kultstar der ohnehin in den meisten Rollen stark auftrumpft, aber Vadivelu kennt man aus dem tamilischen Kino vor allem als Komiker und dieser wächst hier deutlich über sich hinaus. In der zweiten Hälfte verwendet der Regisseur etwas zu viel Zeit mit einem erklärenden Rückblick, doch insgesamt bleibt der Film stark erzählt und kompetent inszeniert. MAAREESAN sei allen empfohlen, die Filme mit schwarzem Humor und vielen Wendungen mögen.

Seine wenigen Schwächen kann er durch die fantastischen Darsteller ausgleichen.

Vera Wessel



WERTUNG:
8/10

mit: Fahadh Faasil, Vadivelu, Kovai Sarala, Sithara, Livingston
Regie: Sudheesh Sankar
Start: 25.7.2025
Länge: 152 Minuten
Genre: Road Movie / Thriller
Sprache: Tamil
Untertitel: Englisch

GEFÜHL 6 | UMSETZUNG 7

UNTERHALTUNG 6,5 | STORY 6

WERTUNG:
6,5/10

mit: Kareena Kapoor Khan, Saif Ali Khan, Karisma Kapoor, Navya Nanda, Agastya Nanda, Armaan Jain, Adaar Jain, Rima Jain, Neetu Kapoor...

Länge: 61 Minuten

Genre: Dokumentation

Start: 21.11.2025

Sprache: Hindi

Untertitel: Englisch

Die Kapoor-Familie zum Anfassen

Dining With The Kapoors

bekannt ist. Jedes Jahr versammeln sie sich zum Beispiel zu einem großen Weihnachtsessen, bei dem auch die Paparazzi in Mumbai Schlange stehen. Zum ersten Mal also, soll das Publikum mitgenommen werden und bei einem dieser Familienessen dabei sein: Eine große Tischrunde, ein üppiges Menü, vertraute Gesichter und Geschichten aus vier Kapoor-Generationen. Vor der Kamera geht es um Beziehungen, alte Erinnerungen, Anekdoten und natürlich um Essen. Die Interaktionen fühlen sich oft echt an und vermitteln ein Gefühl von Nähe, das Fans der Familie besonders genießen können.

Die Erinnerungen an Raj Kapoor, seine Liebe zum Essen und die alltäglichen Geschichten, die über Generationen weitergegeben

wurden, bilden dabei die Grundlage. Doch gerade hier liegt auch das Problem dieser Doku. Die Wärme und Nostalgie wirken überpoliert und fast schon inszeniert. Trotz des dokumentarischen Ansatzes wirkt manches zu gestylt, zu geplant und zu fotogen.

Ein weiterer Kritikpunkt ist der etwas oberflächliche Umgang mit dem kulinarischen Thema, das trotz des Titels nie wirklich tief ausgearbeitet wird. Obwohl beeindruckende Familienrezepte erwähnt und sogar einige überlieferte handschriftliche Notizen eingeblendet werden, bleibt der Food-Part oft nur Beiwerk – appetitlich angerichtet, aber selten wirklich erklärt oder zelebriert.

Technisch und visuell ist der Film ansprechend gestaltet: warme Farben, stilvolle Kameraarbeit und eine angenehme Schnittführung schaffen eine gemütliche Atmosphäre. DINING WITH THE KAPOORS ist ein angenehm nostalgisches Familientreffen voller Lachen, Erinnerungen und charmant servierter Bollywood-Geschichten – ein Dessert, das süß schmeckt, aber dessen Hauptgericht etwas zu dünn ausfällt. Für Fans der Familie ein Muss, für Neugierige ein gemütlicher Zeitvertreib.

Carolyn Wart



Schwarzer Humor auf Delhis Straßen

Dilli Dark

Michael Okeke (Samuel Abiola Robinson) ist ein nigerianischer Student, der in Delhi eigentlich nur seinen MBA schaffen will. Stattdessen stolpert er ständig über Vorurteile und schräge Klischees. Wird er es schaffen, sich ein Zuhause in Delhi aufzubauen?

DILLI DARK zeigt schonungslos, wie man als Schwarzer in Delhi gleichzeitig so unsichtbar gemacht und gnadenlos angestarrt wird. Genau das macht den Film so wichtig. Er erzählt nicht nur, sondern zeigt die Lebensrealität von Michael auf, welche sonst kaum jemand sieht, geschweige denn ernsthaft ins Kino bringt. Robinson spielt Michael mit viel Zurückhaltung, Witz und Verletzlichkeit – man ist sofort auf seiner Seite. Neben ihm sorgt Shantanu Anam mit trockenem Humor für Lacher, und Geetika Vidya Ohlyan als verrückte Maa zieht das Ganze

noch ins Satirische, indem sie die esoterische Szene genüsslich auf die Schippe nimmt.

Visuell packt einen der Film sofort: Delhi wird nicht aufgehübscht, sondern so gezeigt, wie es sich anfühlt – stickig, laut, grell, überfordernd. Die Kamera klebt an der Stadt, als wollte sie sagen: Schau hin, so lebt es sich hier. Und dann dieser Rap-Track „Hum Kaale Hain, Dilli Wale Hain“ – das ist kein Soundtrack, das ist eine



Kampfansage, eine Hymne gegen Ausgrenzung, die man auch noch lange nach dem Anschauen des Films im Ohr hat. Man lacht, man schluckt, man fühlt die Absurdität und Härte dieser Realität. Genau deshalb bleibt man dran – weil DILLI DARK es schafft, gleichzeitig unterhaltsam zu sein und eine Perspektive sichtbar zu machen, die sonst im Schatten bleibt.

Ja, die Story hat ihre Längen, und nicht jeder Subplot sitzt. Aber das spielt am Ende keine Rolle. Wichtiger ist, dass dieser Film den Mut hat, ehrlich zu zeigen, wie es ist, als Außenseiter in Delhi zu leben. Dass er die Bühne für Stimmen aufmacht, die im Mainstreamkino sonst keinen Platz haben.

DILLI DARK ist vielleicht kein perfekter Film im klassischen Sinne, aber er hat das Herz am richtigen Fleck und ist obendrein noch sehr unterhaltsam.

Carolyn Wart

mit: Samuel Abiola Robinson, Geetika Vidya Ohlyan, Shantanu Anam
Regie: Dibakar Das Roy
Länge: 100 Minuten
Genre: Drama, Komödie
Sprache: Hindi, Englisch
Untertitel: Englisch

HUMOR 8 | MUSIK 5
SPANNUNG 6 | STORY 8 | SCHAUSPIEL 8

WERTUNG:
6,5/10



mit: Shashank Arora, Kalki Koechlin, Manisha Koirala, Huma Qureshi, Naseeruddin Shah

Regie: Dibakar Banerjee

Länge: 142 Minuten

Genre: Drama, Science Fiction

Sprache: Hindi

Untertitel: Englisch

STORY 10 | GEFÜHL 7

SCHAUSPIEL 10 | MUSIK 9 | SPANNUNG 6

WERTUNG:
8,5/10

Wenn Film & Realität verschwimmen Tees

Über drei Jahrzehnte hinweg entfaltet sich die Geschichte einer muslimischen Mittelklasse-Familie, die in drei Generationen ihren Platz in einer sich ständig verändernden Welt sucht. Im Jahr 2042 steht der junge Anhad Draboo (Shashank Arora) vor den Trümmern seines Traums: Sein Manuskript „Tees (30)“ wurde abgelehnt – bis er Niharika (Kalki Koechlin) begegnet, einer Gutachterin der Zensurbehörde, die seine Worte nicht vergessen konnte

und ihn unbedingt finden wollte. 2018 stößt Zia Draboo (Huma Qureshi), erfolgreiche Anwältin in Mumbai, auf eine unsichtbare Grenze: Gemeinsam mit ihrer Partnerin Meera will sie endlich die eigene Wohnung kaufen, doch die Wohnungsgenossenschaft blockiert den Kauf allein wegen ihres Namens. Und 1989, mitten in den Unruhen von Srinagar, kämpft Ayesha (Manisha Koirala), Nachrichtensprecherin beim Staatsradio, um die Existenz ihres

Mannes Ghulam Muhammad, der vor der Pleite steht – und sucht verzweifelt Hilfe bei einer alten Freundin.

Regisseur Banerjee entwickelte TEES ursprünglich als drei nacheinander erzählte Geschichten von Enkel, Mutter und Großmutter. Ein befreundeter Filmemacher schlug vor, die Erzählungen ineinander zu verweben. Daraus entstand das eigentliche Konzept: Drei eigenständige Storys, die sich überlappen und zusammen eine „vierte Geschichte“ ergeben – die große Familien- und Gesellschaftserzählung selbst.

TEES zeigt, wie eine indische Familie langsam zerfällt: Früher säkular und zusammenhaltend, bricht sie im Laufe der Generationen auseinander – aber jede*r trägt immer noch die Traumata und Geister der anderen mit sich herum. Der Auslöser war die politische Explosion in Kaschmir in den 1980ern, die bis heute jede Generation prägt.

Ayesha, die Familienmatriarchin, steht genau für dieses Spannungsfeld. Ihr Enkel Anhad kann seine eigene Geschichte nicht erzählen, weil seine Identität ihm im Weg steht – als Künstler und als Mensch. Ayeshas Tochter Zia wiederum wird in Mumbai nicht wegen ihrer queeren Beziehung blockiert, sondern schlicht, weil sie Muslima ist. Egal wie sehr Ayesha versucht, ihre Familie von der „Last Kaschmirs“ abzukoppeln – es funktioniert nicht.

Neben dem starken Cast ist auch die Verwebung der unterschiedlichen Zeiten und Geschichten außerordentlich

gut gelungen. Banerjees Film ist qualitativ hochwertig und gesellschaftlich so relevant. So bitter es auch klingen mag, so sehr muss man es aussprechen: Die diversen Lebensrealitäten, die TEES uns zeigt, sind längst Realität für viele muslimische Menschen in Indien, insbesondere seit 2014. Noch ironischer wird es, wenn Banerjees verfilmte Geschichte zur Realität wird – denn genauso wie das Skript seines Protagonisten nicht veröffentlicht wird, so wird auch Banerjees Film TEES wahrscheinlich niemals offiziell veröffentlicht werden. Zensur

in Indien ist längst zur Norm geworden. Zahlreiche aktuelle Filme hatten Probleme damit, die Freigabe der Zensurbehörde zu bekommen, wurden an der Veröffentlichung gehindert oder liegen in den Archiven von Studios und Streaming-Plattformen, weil die Filmemacher*innen sich selbst aus Sorge vor Repressionen zurückhielten. Zu einigen der Werke gehören Arun Karthicks Nasir, Sandhya Suris SANTOSH, Honey Trehans PUNJAB '95 und Natesh Hegdes PEDRO.

Carolin Wart



GEFÜHL 6 | MUSIK 6

SPANNUNG 6,5 | STORY 8 | SCHAUSPIEL 9

WERTUNG:
7/10

mit: Molshri, Shivang Rajpal, Nirmala Hajra
Regie: Tanmaya Shekhar
Länge: 107 Minuten
Genre: Drama, Coming of Age
Sprache: Hindi
Untertitel: Englisch

Die Geschichte beginnt in einer Elite-College-Welt, in der die besten Freunde Molshri (Molshri) und Shivang (Shivang Rajpal) wegen eines kleinen Diebstahls von der Mensa vom Studium ausgeschlossen

werden. Ihre einzige Chance auf Rückkehr: Sie sollen fünf Kinder aus einem nahegelegenen Slum in die Schule bringen – ein unmögliches Unterfangen, das zugleich zum Wendepunkt ihrer Identität wird.

Schon in den ersten Minuten ist der Ton des Films ziemlich deutlich spürbar. Shekhar zeichnet seine Charaktere mit einer gewissen Warmherzigkeit und Sensibilität, ohne Klischees. Die Zuschauerschaft wird direkt mit ins Geschehen hineingezogen und lernt den Kontrast zwischen privilegiertem Leben und sozialer Realität kennen. Mit Witz, Unbeholfenheit und großer Neugier entdecken Molshri und Shivang eine Welt, die sie bisher ignoriert haben – und lernen dabei auch sich selbst neu kennen. Das Casting der beiden – Molshri und Shivang Rajpal – ist ein Glücksgriff: Ungeschliffen, charmant und eindringlich vermitteln sie die Wirkung, die echter Kontakt mit der Straße haben kann. Ihre performative Energie, ergänzt durch ihren Theaterhintergrund (z. B. Auftritte am Prithvi Theatre), verleiht dem Film eine spürbare Authentizität.

Carolin Wart

Theater mit Herz und Haltung

Nukkad Natak

Die Inszenierung wirkt bewusst einfach gehalten – wie ein NUKKAD NATAK selbst, ohne übertriebenen technischen Schnickschnack, dafür mit klarer Haltung und Bodenständigkeit. Die Kameraführung fängt Campus und Slum gleichermaßen als pulsierende Locations ein, und das Sounddesign wirkt dezent, aber atmosphärisch – man kann die Unterschiede zwischen den Welten fühlen.

Das Herz des Films schlägt in seiner leisen Dramaturgie: Jeder kleine Schritt der Protagonist*innen, jede Begegnung mit den Kindern, jede Erkenntnis wird sorgfältig aufgebaut und emotional. Am Ende geht es weniger um die Frage, ob die Jungen Erfolg haben – sondern darum, wie sie sich verändern, wie das Straßenstück, das sie selbst inszenieren, ihre Sicht auf die Welt und sich selbst radikal verschiebt. NUKKAD NAATAK ist damit nicht nur ein Coming-of-Age-Film, sondern auch ein kleines Fest für das Street Play als Form des Aufbruchs – im besten Sinne. Ein Film, der mithilfe, die Linie zwischen elitärer Komfortzone und der vielstimmigen Realität sichtbar zu machen – sensibel, bewegend und unaufdringlich.

Swastika Mukherjee

Visuell stark und nervenaufreibend

Durgapur Junction

Eine Reihe unerklärlicher Todesfälle erschüttert Durgapur, alle Opfer hatten ein bestimmtes Vitaminpräparat eingenommen. Die Journalistin Ushashi (Swastika Mukherjee) und der CID-Beamte Soumya Sen (Vikram Chatterjee) ermitteln gemeinsam in diesem mysteriösen Fall.

Schon zu Beginn spürt man die Ambition des Films: Er will mehr sein als nur ein Crime-Thriller. Er will Atmosphäre schaffen und die Zuschauer*innen in die Stadt Durgapur eintauchen lassen. Dabei hilft besonders die Kameraarbeit. Jede Szene ist sorgfältig komponiert, von den engen Gassen bis zu den tristen Apartmenthäusern – die Stadt selbst wird fast zur Hauptfigur. Die wechselnde Beleuchtung, die Nahaufnahmen und die ruhigen Tracking-Shots erzeugen eine dichte Stimmung, die die Zuschauer*innen direkt ins Geschehen zieht.

Auf der Schauspielseite überzeugt DURGAPUR JUNCTION durchgehend. Swastika Mukherjee gibt ihrer Figur Ushashi eine Entschlossenheit, die glaubwürdig ist und dem Charakter Tiefe verleiht. Vikram Chatterjee als Soumya Sen balanciert nüchterne Professionalität mit subtilen emotionalen Nuancen. Die Chemie zwischen beiden macht die Ermittlungen nicht nur interessant, sondern auch menschlich spürbar. Selbst die Nebenrollen, etwa Ekavali Khanna als CID-Chefin Gouri, bringen solide Leistungen mit, die kleine, aber wichtige Akzente setzen. Natürlich hat der Film auch seine Schwächen. Manche Wendungen wirken vorhersehbar, und die Geschichte verliert gelegentlich an Tempo. Aber gerade diese Momente werden durch die formale Umsetzung abgefedert: Die visuelle Gestaltung, die Musik und das Sounddesign halten die Spannung aufrecht, auch wenn

das Drehbuch sie kurzzeitig schwächt. Am Ende überzeugt DURGAPUR JUNCTION vor allem aber durch Atmosphäre und Schauspielkunst. Der Mystery-Thriller startet mit einer Serie rätselhafter Todesfälle in der Stadt Durgapur, die einladen mitzurätseln. Trotz kleinerer Drehbuch-Schwächen überzeugt er durch Stil, Schauspiel und technische Umsetzung.

Carolin Wart

mit: Swastika Mukherjee, Vikram Chatterjee
Regie: Arindam Bhattacharya
Länge: 100 Minuten
Genre: Thriller, Krimi
Sprache: Bengali
Untertitel: Englisch

GEFÜHL 6 | MUSIK 7
SPANNUNG 6 | STORY 8 | SCHAUSPIEL 9**WERTUNG:**
6,5/10

WERTUNG:
8,5/10

mit: Gugun Kipgen, Angom Sanamatum, Bala Hijam

Regie: Lakshmi Priya Devi

Länge: 94 Minuten

Genre: Drama, Komödie, Coming of Age

Sprache: Manipuri

Untertitel: Englisch

Kleine Coming-of-Age-Geschichte, große Politik

Boong

zwischen Isolation, Militarisierung und gesellschaftlichen Konflikten zerrieben wird. Dass kurz nach den Dreharbeiten tatsächlich Unruhen ausbrachen, macht den Film heute zu einer umso wichtigeren Momentaufnahme.

Boong ist ein schelmischer Schuljunge, von seinem Vater im Schleuderschießen trainiert, bevor dieser in die Grenzstadt Moreh zum Arbeiten verschwand. Seine Mutter Mandakini (Bala Hijam) schickt ihn in eine teurere Schule, in der Englisch dominiert – ein Sprungbrett für die Zukunft, aber auch ein Ort, an dem Boong mit

Alltagsrassismus konfrontiert wird. Besonders betroffen ist sein bester Freund Raju (Angom Sanamatum), dunkelhäutig und Sohn eines Zugezogenen, der sich abfällige Bemerkungen gefallen lassen muss. Als der Vater nicht mehr erreichbar ist und plötzlich die Nachricht von seinem angeblichen Tod die Runde macht, ahnt der Zuschauer, dass Boongs Vater, Joykumar tiefer in die brodelnden Konflikte verwickelt sein könnte. Spätestens als Boong die Wahrheit erfährt, muss er eine Entscheidung treffen, die ihn schlagartig erwachsen werden lässt.

Im Mittelpunkt steht der aufgeweckte Boong (Gugun Kipgen), der sich auf die Suche nach seinem verschwundenen Vater macht. Aus der Perspektive des Jungen entsteht ein Bild vom Alltag in Manipur, einer Region, die



Regisseurin Devi erzählt diese Geschichte mit so viel Ruhe und Sensibilität, dass man sich sofort in Boongs Welt hineinziehen lässt. Das Drama baut sich leise auf, ohne je plakativ zu werden – gerade dadurch bleibt man als Zuschauer*in gebannt und fiebert bis zum Schluss mit: Wo ist der Vater, und was steckt hinter den widersprüchlichen Nachrichten über ihn? Gleichzeitig sind die Dialoge und die Situationskomik so gut verwoben und gut getroffen, dass es einige ziemlich lustige Momente im Film gibt.

Besonders trägt dazu das Zusammenspiel des Casts bei. Gugun Kipgen als Boong und Angom Sanamatum als sein bester Freund Raju sind ein hinreißendes Duo – ihre Natürlichkeit, ihr Witz und ihre Verletzlichkeit geben dem Film eine Leichtigkeit, die das politisch aufgeladene Setting noch eindringlicher wirken lässt.

Das Sounddesign ist zurückhaltend, aber präzise gesetzt, und die Kameraarbeit ist schlicht atemberaubend. Die Cinematographie fängt Landschaften und Stimmungen ein, die die Zuschauer*innen mitten in eine Region versetzen, von der man hierzulande entweder gar nichts hört oder nur von Schlagzeilen liest. Am Ende gelingt Devi das

Kunststück, eine intime Coming-of-Age-Geschichte zu erzählen, die gleichzeitig von größeren politischen Realitäten durchzogen ist. BOONG bleibt so nicht nur ein poetisches Stück Kino, sondern auch eine filmische Reise in eine Welt, die uns sonst verschlossen bleibt.

Carolin Wart

PREVIEWS JANUAR / FEBRUAR

ACHTUNG: Manche Filme können unerwartet auch in einigen Kinos gezeigt werden und wir versuchen diese Starts dann schnell hier aufzulisten: ishq.de/kalender | oder in der ISHQ App.

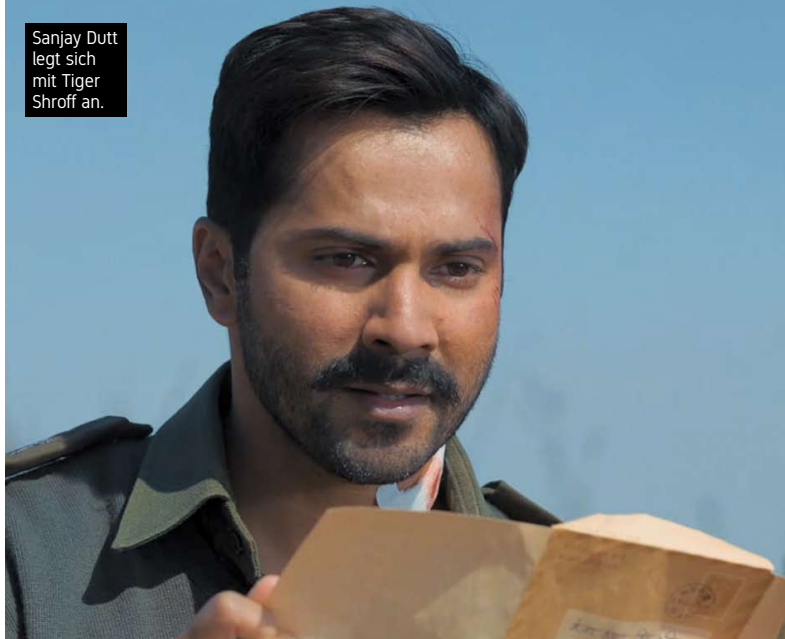
START: 23.01.

Border 2

Bei dem Kriegsfilm mit Sunny Deol, Varun Dhawan, Diljit Dosanjh, Ahan Shetty und weiteren handelt es sich um die Fortsetzung von J. P. Duttas BORDER aus dem Jahr 1997. Dieses Mal soll es auch nicht nur um die Armee gehen, sondern auch die Luftwaffe und die Marine werden einbezogen. Es geht wieder um den Krieg zwischen Indien und Pakistan 1971.

Vera Wessel

Sanjay Dutt legt sich mit Tiger Shroff an.



Ronnie (Tiger Shroff) in seinem bislang brutalsten Film.



PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Die Besetzung kann sich sehen lassen. Während Sunny Deol wieder mit dabei ist und auch andere Stars des Originals Gastauftritte haben sollen, gibt es vor allem jüngere Unterstützung von Stars wie Diljit Dosanjh, Varun Dhawan und Ahan Shetty. Ihre Ehefrauen werden gespielt von Mona Singh, Sonam Bajwa, Medha Rana und Anya Singh. Der familiäre Aspekt spielt bei dem Film also eine große Rolle, wenn alle Ehefrauen gezeigt werden.

+ Als BORDER in den 90er Jahren herauskam, da war es unter anderem auch der Song „Sandese Aate Hai“ von Sonu Nigam, der den Film beliebt gemacht hat. Nun kann auch BORDER 2 mit einem patriotischen Soundtrack punkten.

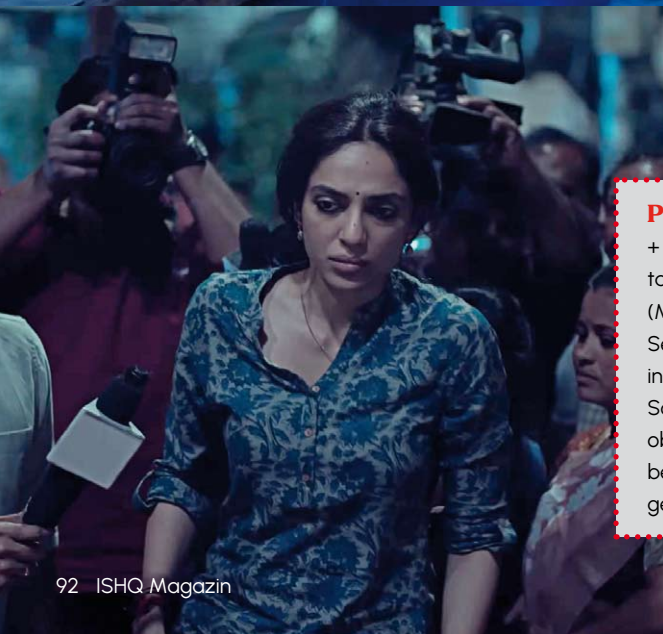
CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Ein weiteres Jahr geht vorüber und pünktlich zum Tag der Republik in Indien gibt es wieder einen neuen indischen Kriegsfilm mit neuen Soldaten, die heldenhaft für ihr Land sterben müssen. Ein gewisser Überdruß wegen der Menge dieser Filme, die ja auch über das Jahr verteilt erscheinen, macht sich aber schon bemerkbar, denn Ende letzten Jahres ist etwa der neue Kriegsfilm mit Farhan Akhtar, 120 BAHADUR, gefloppt. Allerdings ist der Unterschied, dass dieser sich um mehr Realismus bemühte und keinen glorreichen Sieg darstellte. BORDER 2 dagegen hat den Videos nach zu urteilen kein Interesse daran, ein auch nur ansatzweise ehrliches Bild vom Krieg zu zeigen. Es geht vor allem um Heldenverehrung und darum, den Soldaten ein weiteres filmisches Denkmal zu setzen. Sogar getanzt wird hier. Ob die Eskalation zwischen Indien und Pakistan im letzten Jahr dem Kino-Publikum die Lust an solchen Filmen nicht doch etwas verdorben hat? Vielleicht kommen Spionage-Geschichten wie DHURANDHAR derzeit besser an.

START: 22.01.

Cheekatilo

Sobhita Dhulipala als Journalistin, die einen Podcast beginnt.



PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Der Trailer zu dem Telugu-Thriller macht tatsächlich einen spannenden Eindruck. Dhulipala (MADE IN HEAVEN) als Podcasterin, die einen Serienkiller auf sich aufmerksam macht, ist eine interessante Ausgangslage. Bisher kennt man die Schauspielerin vor allem als Hochzeitsplanerin, obwohl sie in ihrem Debüt-Film PSYCHO RAMAN bereits Bekanntschaft mit einem Serienkiller gemacht hat...

Als die beste Freundin der Crime-Reporterin Sandhya (Sobhita Dhulipala) unter mysteriösen Umständen tot aufgefunden wird, beginnt sie eine gefährliche Recherche, die sie mit einer dunklen Vergangenheit konfrontiert. Während sich die

Geheimnisse entwirren, muss Sandhya ihrem eigenen Trauma begegnen und zur furchtlosen Stimme derjenigen werden, die zum Schweigen gebracht wurden.

Vera Wessel

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Indische True Crime Shows sind oft etwas schwierig, weil sie es mit den Persönlichkeitsrechten nicht so genau nehmen müssen. Die Podcasterin im Film wirkt allerdings nicht so reißerisch, was wohl an ihrer persönlichen Beziehung zu einem der Opfer liegt. Außerdem kann so etwas natürlich nach hinten losgehen, wenn die falsche Person verdächtigt wird. Ob der Film das thematisiert?



START: 30.01.

Mardaani 3

Der neue Teil der von Yash Raj Films produzierten Thriller-Reihe mit Rani Mukerji als harte Polizistin kommt im Kino. Wieder ist es ihr Job, junge Mädchen vor einem brutalen Schicksal zu retten und dieses Mal ist es eine Frau, die sich mit ihr anlegt.

Vera Wessel

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Mukerjis Polizistin ist die Sorte Protagonistin, die als Racheengel fungiert und mit ihren Feinden auch mal kurzen Prozess macht. Das hat manchmal schon einen bitteren Beigeschmack, obwohl die Schurken in ihren Filmen bisher auch so bössartig dargestellt wurden, dass es einfach eher in die Kategorie „poetische Gerechtigkeit“ stecken und nicht so ernst nehmen konnte. Ihre Welt ist also mehr schwarz-weiß als die von DELHI CRIME, wo auch die Kriminellen menschlicher gezeigt werden.

– Die Fälle in der MARDAAANI-Reihe – von Menschenhandel bis zu einem Serienkiller – sind nichts für sanfte Gemüter, das sollte hier klar sein. Leider schlachten die Filme das Leid der Opfer auch manchmal übertrieben aus.



PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Ob Shefali Shah in DELHI CRIME, Kareena Kapoor Khan in THE BUCKINGHAM MURDERS, Shahana Goswami in SANTOSH oder eben Rani Mukerji in ihrer MARDAAANI-Reihe, die indischen Ermittlerinnen im Stream und im Kino brauchen sich vor ihren männlichen Kollegen ganz und gar nicht verstecken. Tatsächlich werden ihre Charaktere seltener zu Karikaturen. Shivani Shivaji Roy kommt allerdings am nächsten an einen klassischen Masala-Helden heran, der seine Fälle mit Gewalt löst, wenn Verstand und Justiz ihn im Stich lassen.

– Die bisherigen Filme waren technisch kompetent umgesetzt und konnten gut Spannung aufbauen. Interessant dürfte es sein, hier einmal eine weibliche Antagonistin zu sehen, die im Trailer schon sehr gruselig wirkt. Die ältere Frau wird gegen Mukerjis Figur im Zweikampf allerdings nicht viel ausrichten können. Ob der Film dadurch an Action einbüßt? Oder ob er den Fokus noch mehr auf die Ermittlung legt?



O'Romeo

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Eigentlich sind Dramen oder Thriller eher Vishal Bhardwajs Stärke, doch der Trailer zu O'ROMEO wirkt zum Teil fast schon etwas klamaukig. Vielleicht hängt das an Sajid Nadiadwalas Beteiligung als Produzent. Kommerzieller geht es kaum und das könnte als Kollaboration eigentlich ganz interessant werden.

– Ursprünglich wollte der Regisseur die Geschichte der Mafia-Bräut Sapna Didi mit Deepika Padukone und Irrfan Khan verfilmen, doch dann erkrankte sein MAQBOOL-Star und ist gestorben. Nun soll sich das Projekt verändert haben und ehrlicherweise klingt diese Version nicht so toll wie der Film, der nun nicht mehr möglich ist. Übrigens stammt die Geschichte aus dem Sachbuch MAFIA QUEENS OF MUMBAI, welches auch die von GANGUBAI KATHIAWADI enthielt.



PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Vishal-Bhardwaj-Fans aufgepasst, der Regisseur hat einen neuen Film, auch wenn O ROMEO leider keine neue Shakespeare-Adaption von ihm zu sein scheint nach seinen Erfolgen mit OMKARA (Othello) und HAIDER (Hamlet). Oder gibt es zumindest eine Referenz zu der Aquarium-Szene aus der schrillen Luhrman-Verfilmung von Romeo und Julia?

+ Die Besetzung sieht schonmal verlockend und frisch aus. Insbesondere Shahid Kapoor konnte in Bhardwajs Filmen bislang oft mehr zeigen, was er kann und er wirkt im ersten Teaser auch wieder in wilder Topform. In weiteren Rollen sind unter anderem Triptii Dimri (ANIMAL, QALA), Vikrant Massey (HASEEN DILLRUBA), Tamannaah (BAAHUBALI), Farida Jalal (DDLJ), Disha Patani (MALANG) und Avinash Tiwari (LAILA MAJNU) zu sehen.

+ Die Musik schreibt der Regisseur immer selbst und das führt nicht nur zu sinnvoll eingebundenen Songs, sondern auch teils wirklich starken Alben.

Vishal Bhardwaj (HAIDER, OMKARA) hat einen neuen Film am Start, bei dem der Titel zwar eine Verbindung zu Shakespeare suggeriert, aber er erzählt eher eine Geschichte über echte Gangster. Deshalb gibt es um den Film auch gerade eine Kontroverse durch Forderungen der Angehörigen. Shahid Kapoor, Triptii Dimri, Vikrant Massey, Tamannaah, Disha Patani, Avinash Tiwari und weitere Stars werden in O'ROMEO zu sehen sein.

Vera Wessel

Tamannaah – einmal nicht in einem Item-Song?



Avinash Tiwari war mit Triptii Dimri bereits in LAILA MAJNU zu sehen.



Shah Rukh Khans Mama aus DILWALE DULHANIA LE JAVENGE überrascht im Trailer mit einem ziemlich derben Fluch sticht damit schon aus dem Cast hervor.



Vikrant Massey



Triptii Dimri hinter einem Aquarium...





Adarsh war zuletzt in SUPERBOYS OF MALEGAON zu sehen.

PRO (darauf freuen wir uns schon)

+ Shanaya Kapoor und Adarsh Gourav haben im Trailer schon eine ganz interessante Chemie. Von Adarsh wissen wir auch längst, dass er ein guter Schauspieler ist, der sowohl in romantischen als auch in dramatischen Szenen überzeugend sein kann.

+ Eine Mischung aus zwei Genres, die auf den ersten Blick nicht zusammenzupassen scheinen, kann eine wirklich gute Idee sein und etwas wirklich Ungewöhnliches hervorbringen. Andererseits wirkt das Konzept auf den ersten Blick eher an den Haaren herbeigezogen.

START: 19.09.

Tu Yaa Main

Der Survival-Thriller von Bejoy Nambiar (SHAITAAN) bringt zum Valentinstag Newcomer Shanaya Kapoor und Adarsh Gourav (DER WEISSE TIGER) zusammen in einen Pool mit einem Krokodil. Die beiden spielen Influencer, die wohl auf eher ungewollte Art berühmt werden.

Vera Wessel

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

– Der Film scheint inspiriert vom thailändischen Horror-Film THE POOL. Für Nambiar, der bisher eigentlich recht originelle Filme gedreht hat, eine ungewöhnliche Wahl. Die Vorstellung in einem Pool aufzuwachen, in dem das Wasser abgelassen wurde, so dass man nicht mehr rauskommt, ist allerdings schon so simpel wie gruselig.

– Noch dazu spielt eine der Hauptrollen Newcomerin Shanaya Kapoor, die den ganzen Nepo-Baby-Gegenwind erst noch überstehen muss. Ob sie sich mit TU YAA MAIN beweisen kann?

– Haben Pools nicht in der Regel eine Leiter am Beckenrand oder eine Treppe?



Adarsh war zuletzt in SUPERBOYS OF MALEGAON zu sehen.



Siddhant Chaturvedi mit Mrunal Thakur

START: 20.02.

Do Deewane Seher Mein

Bhansali Productions bringt nach dem Valentinstag einen neuen romantischen Film heraus mit Siddhant Chaturvedi und Mrunal Thakur in den Hauptrollen.

Geschichte über zwei Außenseiter sein, die lernen, sich selbst zu lieben, inmitten des Chaos Mumbais und der Natur.

Danita Khan

Es soll unperfekte Liebes-

PRO (darauf freuen wir uns schon)

- + Interessante Besetzungs-Kombination. Sowohl Mrunal Thakur als auch Siddhant Chaturvedi konnten schonmal schauspielerisch überzeugen und sind ein neues Jodi. Sie haben aber beide nicht immer die beste Auswahl an Projekten getroffen. Natürlich sagt man aber bei einer Bhansali-Produktion nicht nein.
- + Nach dem Erfolg von SAIYAARA kann man vielleicht wieder auf mehr romantische Filme wie diesen hoffen?

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

- Die Ankündigung klingt jetzt noch nicht so aufregend, bisher weiß man aber nicht sehr viel über die Story und die Charaktere.
- Das ist jetzt nicht meine persönliche Meinung, aber leider kommen Außenseiter und dieser sanfte Vibe des Films in der Regel nicht so gut an bei Liebesfilmen. Vielleicht wären hier Stars mit etwas mehr Zugkraft eine bessere Wahl gewesen? Es steht und fällt vermutlich mit dem Soundtrack. Da müssen ech-te Hit kommen, um das Publikum für einen solchen Film ins Kino zu locken.

START: 25.02.

The Bluff

Ercell „Bloody Mary“ Bodden (Priyanka Chopra Jonas) glaubte, ihrer gewalttätigen Vergangenheit als Piratin entkommen zu sein und auf den Cayman Islands mit ihrem geliebten Ehemann T.H. (Ismael Cruz Cordova), ihrem Sohn Isaac (Vedant Naidoo) und ihrer Schwägerin Elizabeth (Safia Oakley-Green) Frieden gefunden

zu haben. Doch als ihr berüchtigter ehemaliger Kapitän Connor (Karl Urban) auf der Suche nach Rache auftaucht, gerät Ercells Welt aus den Fugen. Gezwungen, sich ihren Dämonen zu stellen, wird Ercell zurück in ein tödliches Spiel aus Geheimnissen und Überlebenskampf gerissen.

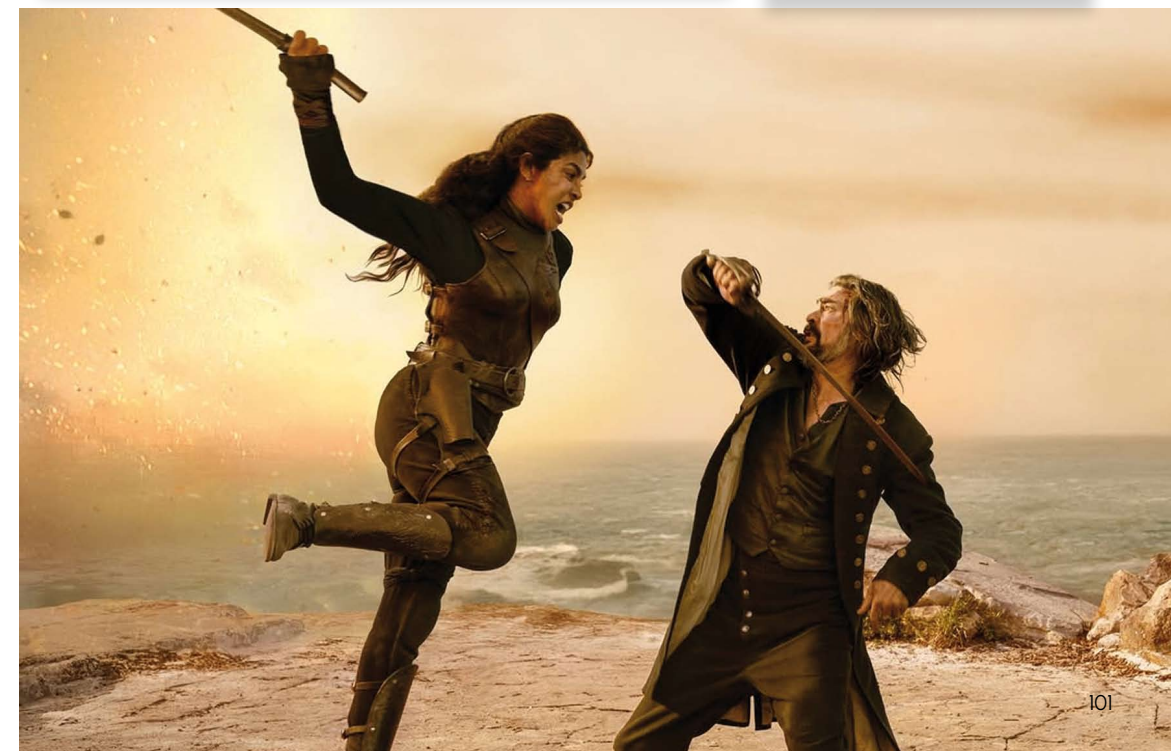
Danita Khan

PRO (darauf freuen wir uns schon)

- + Natürlich ist für uns Priyanka Chopra Jonas der Hauptgrund, warum wir uns den Film ansehen würden. Der Bollywood-Star hat sich in den letzten Jahren wirklich zu einer waschechten Hollywood-Action-Heldin gemauert, die wirklich überzeugend austeilen kann!
- + Das Marketing verspricht einen Abenteuer-Film mit historischen Kontext und cineastischem Flair. Das klingt doch verlockend und sieht im Trailer schon ziemlich unterhaltsam und spannend aus.

CONTRA (da müssen wir noch überzeugt werden)

- Schon der erste Ausschnitt zeigt, dass THE BLUFF extrem blutig werden wird. Andererseits sind das die meisten von den indischen Filmen der letzten Jahre vielleicht schon gewohnt.
- In diesem Piraten-Film gibt es keinen Jack Sparrow und dem ersten Eindruck nach wohl auch sonst nicht viel humorvolle Auflockerung, sondern eher Non-Stop-Action. Darauf sollte man sich gefasst machen, wenn man sich Ende Februar bei Prime Video filmisch in die Karibik versetzen lässt. Andererseits haben die Russo-Brüder Mainstream-Marvel-Filme gedreht und wollen vielleicht nicht ihr ganzes Pulver im Teaser verschießen...





KALENDER Januar / Februar 2026

- DVD / CD Start
- Fernsehtermin
- Streamingstart
- Kinostart / Festival
- Feiertag / Fest
- Geburtstag
- Info-Veranstaltung
- Party / Fest
- Tanz / Musik
- Die ISHQ geht in die Post

AGENT VINOD mit Saif Ali Khan und Kareena Kapoor erscheint im 26. Februar auf DVD.

- 23.01. KINO | BORDER 2**
Bei dem Kriegsfilm handelt es sich um die Fortsetzung von J. P. Duttas BORDER.
- 26.01. FEIERTAG | Tag der Republik**
Heute wird an die indische Verfassung erinnert.
- 30.01. KINO | MARDAAANI 3**
Neuer Teil der Thriller-Reihe mit Rani Mukerji.
- 31.01. GEBURTSTAG | PREITY G ZINTA**
Schauspielerin | KAL HO NAA HO, KABHI ALVIDA NA KEHNA (geb. 1983)
- 05.02. GEBURTSTAG | ABHISHEK BACHCHAN**
Schauspieler | MANMARZIYAAN, DOSTANA & DASVI Geburtstag. (1976)
- 12.02. - 22.02. FESTIVAL | BERLINALE**
Beim Internationalen Filmfestival in Berlin gibt es wieder indische Produktionen zu sehen. Mehr Informationen: Berlinale.de
- 13.02. KINO: TU YAA MAIN**
Der Survival-Thriller von Bejoy Nambiar (SHAITAAN) über ein Krokodil im Pool.
- 13.02. KINO: O' ROMEO**
Vishal Bhardwaj (HAIDER, OMKARA) hat einen neuen Film am Start mit Shahid Kapoor.
- 20.02. KINO | DO DEEWANE SEHER MEIN**
Bhansali Productions bringt einen neuen romantischen Film heraus.
- 23.02. GEBURTSTAG | TRIPTI DIMRI**
Schauspielerin | LAILA MAJNU, DHADAK 2 (1994)
- 24.02. GEBURTSTAG | SWARA BHASKER**
Schauspielerin | VEERE DI WEDDING (1988)

- 24.02. GEBURTSTAG | NANI**
Schauspieler | SHYAM SINGHA ROY, HI NANNA, JERSEY (geb. 1984)
- 24.02. GEBURTSTAG | S. L. BHANSALI**
Regisseur | DEVDAS, RAM LEELA, GANGUBAI KATHIAWADI (1963)
- 25.02. GEBURTSTAG | SANYA MALHOTRA**
Schauspielerin | JAWAN, PHOTOGRAPH (1992)
- 25.02. STREAM | THE BLUFF**
Die neue Prime-Video-Produktion mit Priyanka Chopra Jonas als ehemalige Piratin.
- 25.02. GEBURTSTAG | SHAHID KAPOOR**
Schauspieler | DEVA, TERI BAATON MEIN AISA ULJHA JIYA, KABIR SINGH (geb. 1981)
- 25.02. GEBURTSTAG | DHANUSH**
Schauspieler | RAANJHANA, KARNAN (1983)
- 26.02. DVD | TANU & MANU TRAUEN SICH 2**
Die Fortsetzung der Liebeskomödie TANU WEDS MANU erscheint auf Deutsch.
- 26.02. DVD | KABHI ALVIDA NAA KEHNA**
Neuaufgabe des Karan-Johar-Films
- 26.02. DVD | AGENT VINOD**
Der Agentenfilm mit Saif Ali Khan erscheint auf Deutsch.
- 26.02. DVD | HALF GIRLFRIEND**
Der Film mit Shraddha Kapoor und Arjun Kapoor erscheint auf Deutsch.
- 27.2. Heute wird die ISHQ verschickt**

STREAMING-TIPPS

Folgende Filme und Serien gibt es unter anderem noch neu bei Video on Demand Plattformen (meistens Untertitelt). Einen ausführlicheren Überblick gibt es auch online auf ishq.de/streaming mit Trailern.

Ab 25.2.: THE BLUFF
Abenteuer-Film mit Priyanka Chopra Jonas.

CHEEKATILO
Als die beste Freundin der Crime-Reporterin Sandhya (Sobhita Dhulipala) unter mysteriösen Umständen tot aufgefunden wird, beginnt sie eine gefährliche Recherche.

THE FAMILY MAN 3
Die Agenten-Serie von Prime Video von Raj & DK um einen Familien-Vater (Manoj Bajpayee), der seinen gefährlichen Beruf nicht mit nach Hause zu nehmen versucht, geht in die dritte Staffel. In weiteren Rollen stoßen dieses Jahr Jaideep Ahlawat (PAATAL LOK, THREE OF US) und Nimrat Kaur (LUNCHBOX, HOMELAND) zum Ensemble.

DHADAK 2
Eine Liebesgeschichte, die Kastengrenzen überwindet? Siddhant Chaturvedi (KHO GAYE HUM KAHAN, GULLY BOY) und Triptii Dimri (LAILA MAJNU) in der geistigen Fortsetzung von DHADAK auf Netflix.

DELHI CRIME
Bei der dritten Staffel der Krimi-Serie mit Shefali Shah als Polizistin in der indischen Hauptstadt sind Huma Qureshi und Sayani Gupta zu Gast.

SON OF SARDAAR 2
Die Fortsetzung zur Action-Komödie von 2012 mit Ajay Devgn ist nun auf Netflix verfügbar. Diesmal mit dabei sind Mrunal Thakur, Chunkey Panday und weitere.

ODUM KUTHIRA CHAADUM KUTHIRA

Die neue Malayalam-Komödie mit Fahadh Faasil (KUMBALANGI NIGHTS, MAAREESAN) und Kalyani Priyadarshan (LOKAH) ist auf Netflix.

THE BA*DS OF BOLLYWOOD**

Die Bollywood-Satire-Seri ist das Regie-Debüt von Shah Rukh Khans Sohn Aryan Khan und ist auf Netflix zu finden.

SAIYAARA

Der neue Yash-Raj-Liebes-Film von Mohit Suri (AASHIQUI 2) stellt die zwei Newcomer Ahaan Panday und Aneet Padda vor. Nach dem Kino-Erfolg, kommt er nun auf Netflix.

DO YOU WANNA PARTNER

Neue Amazon-Prime-Video-Serie mit Tamannah und Diana Penty.

SONGS OF PARADISE

Danish Renzus Film über eine Sängeri aus Kaschmir mit Saba Azad in der Hauptrolle ist bei Prime Video.

MAA

Der neue Horror-Film mit Kajol in der Hauptrolle, der im selben Film-Universum wie SHAITAAN spielt, ist nun auch auf Netflix zu finden.

NISHAANCHI

Anurag Kashyaps neuer Zwei-Teiler über zwei unterschiedliche Zwillinge ist ihre Lebenswege ist auf Prime Video zu streamen.



SUNNY SANSKARI KI TULSI KUMARI mit Janhvi Kapoor und Varun Dhawan ist auf Netflix.

© Admiri Kiron Productions

Soundchecks

Dhadak 2

Im Jahr 2018 war der bereits von Dharma produzierte Film DHADAK mit Janhvi Kapoor und Ishaan Khattar in den Hauptrollen ein Erfolg. Nun, sieben Jahre später, startete der zweite Teil am 2. August 2025 in den Kinos. Auch diesmal hat Karan Johar (KABHI KHUSHI KABHI GHAM) mit Dharma die Produktion des Films übernommen, in dem dieses Mal Tripti Dimri (LAILA MAJNU) und Siddhant Chaturvedi (GULLY BOY) die Hauptrollen übernahmen. Und zu einem richtigen Bollywood-drama, gehört natürlich auch

eine schöne musikalische Untermalung.

Der erste Song auf dem Album von DHADAK 2 war auch der erste Song, der am 15. Juli veröffentlicht wurde. „Bas Ek Dhadak“ beginnt schon mit traumhaften Instrumentalklängen, ein Mix aus Geigen- und Flötenelementen und dazu der Gesang von Jubin Nautiyal („Manike“) sorgen schon in den ersten Sekunden für pure Gänsehaut. Schließlich kommt Klaviermusik zum Einsatz, die mit einem Streichorchester den Part von Shreya Goshal (Tabaah Ho Gaye) einstimmen soll. Shreya macht den Song mit ihrer sanften

Stimme komplett. Das romantische Duett ist einfach nur schön anzuhören. Die beiden Balladen „Preet Re“ und „Duniya Alag“ sind dagegen etwas unscheinbarer und holen einen nicht mehr so ab, wie der erste Song, obwohl Darshan Raval („Is Qadar“) und Arijit Singh („Ishq Mubarak“) die Interpreten sind.

Auch die folgenden drei Hits des Albums können da leider nicht mithalten. „Bawaria“ ist ein etwas peppigerer Song mit Discobeats, der etwas eintönig ist und die langsame Ballade „Yeh Kaisa Ishq“ schafft es auch nicht wirklich zu überzeugen. Zu guter Letzt kommt der Track „Tu Meri Dhadak Hai“, angelehnt an den melodischen Titelsong vom ersten DHADAK-Teil, gesungen von Vishal Mishra („Bas Tera Pyaar Hai“). Dieser schafft es aber leider auch nicht, dem ersten Song das Wasser zu reichen. Bis auf das erste Lied, kann der Soundtrack zu DHADAK 2 insgesamt leider nicht richtig überzeugen. Trotz großartiger Sänger, die am Album mitgewirkt haben, bleiben die restlichen Tracks einfach nicht hängen und klingen zudem sehr ähnlich, so dass kein weiterer Song mehr so richtig heraussticht.

Musik: Rochak Kohli, Tanishk Bagchi, Javed-Mohsin, Shreyas Puranik | Texte: Rashmi Virag, Siddharth-Garima, Gurpreet Saini, Ozil Dalal | Gesang: Shreya Ghoshal, Jubin Nautiyal, Darshan Raval, Jonita Gandhi, Rochak Kohli, Arijit Singh, Suvarna Tiwari, Vishal Mishra

● ● ● ● ●
Maria Jimenez



Param Sundari

PARAM SUNDARI war einer der meist ersehnten Filme in diesem Jahr. Die bunte Liebeskomödie von Regisseur Tushar Jalota entpuppte sich jedoch bereits nach der ersten Releasewoche als Kinoflop. Trotzdem kamen zumindest ein paar Songs aus dem Film mit Janhvi Kapoor und Siddharth Malhotra als Leinwandpaar, bei den Fans gut an. Am 30. Juni veröffentlichte Maddock Films bereits den ersten Track des Albums: „Pardesiya“. Der groovige Song, gesungen von Sonu Nigam („Dil Dooba“) und Krishnakali Saha, für die es ihr Debütsong als Playbacksängerin in einem Bollywoodfilm gewesen ist, beginnt mit einem melodischen Padhant und geht dann über zu sanften Ballade. Ein Hit, den man sich in Dauerschleife anhören kann. Weiter geht es mit „Bheegi Saree“. Es ist ebenfalls eine wunderschöne Ballade ummantelt von traumhaften Instrumentalklängen. In Kombination mit dem Gesang von Shreya Goshal („Tere Bajjon“) und Adnan Sami („Akela Dil“), geht dieser Track einfach unter die Haut. Auch der peppige



Party Song „Danger“ ist schön anzuhören. Der langsame Song „Sunn Mere Yaar Ve“, gesungen von Aditya Rikhari („Jaana Samjho Na“), kann dagegen etwas weniger überzeugen. Auch die sehr sehr langsame und langatmige Ballade „Chand Kagaz Ka“ kann trotz Gesangseinlage von Vishal Mishra („Pehle Bhi Main“) leider nicht überzeugen. „Sundari Ke Pyar Mein“ hat dafür wieder etwas mehr Pepp und hebt auch die Stimmung. Ein solider Song, der einen aber nicht völlig umhaut. Den Soundtrack zu PARAM

SUNDARI vom Komponistenduo Sachin-Jigar kann man sich anhören, gehört aber definitiv nicht zu den besten Alben des Jahres. Musik: Sachin-Jigar | Texte: Amitabh Bhattacharya | Gesang: Sonu Nigam, Shreya Ghoshal, Vishal Dadlani, Adnan Sami, Sachin-Jigar, Krishnakali Saha, Vishal Mishra, Aditya Rikhari, Parvathi Meenakshi, Sumonto Mukherjee...



Maria Jimenez

Soundchecks

Dhurandhar

Auch wenn der neue Film von URI-Regisseur Aditya Dhar scheinbar wieder eine nationalistische Agenda verfolgt, muss man einfach feststellen, dass der Soundtrack der Stoff ist, aus dem Hits gemacht werden. Viele der Songs haben einen starken Bass, bieten peppigen indischen Flair mit modernen Elementen und das Album spart auch keineswegs mit bekannten Stimmen. Ob nun der Balladen-König Arijit Singh, Punjabi-Star Diljit Dosanjh oder

der indische Rapper Humankind, der lange in Texas gelebt hat und nun international Karriere macht – hier kommen sehr verschiedene Künstler zu einer spannenden Mischung zusammen. Sonu Nigam lässt das Nostalgiker-Herz höher schlagen, auch wenn die Paarung mit der Rapperin Reble erst einmal ungewohnt ist. Ihr Remix-Track zu Asha Bhosles „Monica Oh My Darling“ ist für mich allerdings der Schwachpunkt von DHURANDHAR, auch wenn dieser im Film funktionieren könnte. Neben dem Titel-Song, der bereits im Trailer erfolgreich Adrenalin und geballte

Coolness verspricht, gehören der Party-Hit „Shararat“, „Ez-Ez“ – eine Kollaboration zwischen Humankind und Dosanjh – sowie Arijit Singh's „Gehra Hua“ zu den Bangern, die DHURANDHAR hier liefert. Aber auch die restlichen Songs haben einen gewissen Reiz.

Musik: Shashwat Sachdev, Charanjit Ahuja, Roshan, Lal Chand Yamla Jatt, Raj Ranjodh, Simran Choudhary, Bappi Lahiri, R.D. Burman | Texte: Hanumankind, Jasmine Sandlas, Babu Singh Maan, Irshad Kamil, Sahir Ludhianvi, Lal Chand Yamla Jatt, Shashwat Sachdev, Reble, Majrooh Sultanpuri, Jasmine Sandlas, Shashwat Sachdev, Raj Ranjodh, Simran Choudhary, Indivar | Gesang: Hanumankind, Jasmine Sandlas, Sudhir Yaduvanshi, Shashwat Sachdev, Muhammad Sadiq, Ranjit Kaur, Shashwat Sachdev, Shahzad Ali, Subhadeep Das Chowdhury, Armaan Khan, Arijit Singh, Diljit Dosanjh, Reble, Asha Bhosle, Madhubanti Bagchi, Jasmine Sandlas, Sonu Nigam, Afsana Khan, Madhubanti Bagchi



Vera Wessel



Tamil-Kinderstar Sara Arjun (PONNIYIN SELVAN) neben Ranveer Singh.



Ein Holi-Song darf bei so einem Familienfilm natürlich auch nicht fehlen.

Sunny Sanskari Ki Tulsi Kumari

Das Album vom Sachet-Parampara ist ein klassischer Dharma-Rom-Com-Soundtrack, bei dem sich sehr schnell das Gefühl einstellt, dass man die Songs irgendwie schon gehört hat, auch wenn es sich nicht um Remixe handelt. Dadurch gehen sie natürlich schnell ins Ohr und bleiben dort auch teilweise hängen. So bereitet Sonu Nigams „Bijuria“ etwa auf Anhieb gute Laune und man bekommt Lust mitzutanzten. „Ishq Manzoor“ gehört mit den warmen Stimmen von Arijit Singh und Shreya Ghoshal zu den emotionalen Höhepunkten, während „Perfect“ mit seinem modernen, eingängigen Drive für frische Energie sorgt. Diese beiden Stücke zeigen, wie viel musikalisches Potenzial in dem Album steckt.

Gleichzeitig bleibt der Gesamteindruck trotz dieser Highlights jedoch eher zurückhaltend. Die Songs klingen angenehm, sauber produziert

und wecken nostalgische Bollywood-Gefühle – doch sie schaffen es selten, wirklich eigene Akzente zu setzen. Vieles wirkt vertraut, manchmal fast zu vertraut, um nachhaltig im Gedächtnis zu bleiben.

Unterm Strich ist der Soundtrack ein sympathisches, gut hörbares Paket mit einzelnen starken Momenten. Aber gerade weil er so gefällig ist, läuft er Gefahr, ähnlich wie der Film selbst, leise wieder aus dem kollektiven Bewusstsein zu verschwinden. Als Filmalbum erfüllt SUNNY SANSKARI KI TULSI KUMARI seinen Zweck: Es liefert Songs für jede dramaturgische Situation – Tanz, Romantik, Drama, Leichtigkeit. Aber es klingt auch alles nicht wirklich neu, sondern geht eher auf Nummer sicher, auch indem es auf die erfolgreichsten Stimmen der Filmindustrie setzt und diese auch mit ihren bekannten Stärken auftrumpfen lässt, anstatt neue Talente zu entdecken..

Musik: Tanishk Bagchi, Ravi Pawar, A.P.S, Sachet-Parampara, Guru Randhawa, Gill Machhraji, Rony



Ajnali | Texte: Sonu Nigam, Tanishk Bagchi, Ajay Jhingran, Jairaj, Kausar Munir, Guru Randhawa, Gill Machhraji, Rony Ajnali, Manoj Muntashir and Azeem Dayani. | Gesang: Sonu Nigam, Asees Kaur, Khesari Lal Yadav; Masoom Sharma, Dev Negi, Pritam, Nikhita Gandhi, AKASA, Sachet Tandon, Parampara Tandon, Guru Randhawa, Arijit Singh, Amit Mishra, Nakash Aziz, Shreya Ghoshal, Antara Mitra, Tanishk Bagchi and Varun Dhawan.



Danita Khan

SCHNELLES KICHERERBSEN- CURRY

für 2 bis 3 Personen



Zutaten (Curry):

Fertige Curry-Soße
1 1/2 rote Zwiebeln (200g)
200g Tomatenstücke
325ml Curry Sauce
Kichererbsen
2TL Rapsöl
1/2 TL Garam Masala
1/2 TL Chaat Masala
(Alternativ: Mangopulver)
150ml Wasser
Salz nach Geschmack

optional:

100g Kokosmilch
1/2 grüne Chili
1/4 TL Kreuzkümmel, ganz
1 TL Kreuzkümmel, gemahlen
1/4 TL milde Chiliflocken,
gemahlen



Indisches Essen erfordert bei der Zubereitung oft viel Zeit und Aufwand. Man kann es sich aber auch einfacher machen, wenn es mal schnell gehen muss und trotzdem nicht auf den Geschmack verzichten. Man braucht nur eine fertige Soße als Basis, die man mit ein paar Zutaten ein wenig aufpeppen kann.

Zubereitung

CURRY ZUBEREITEN:

- 1) Zwiebeln schälen, fein hacken und mit Rapsöl in der Pfanne gold-braun braten.
- 2) Die Tomatenstücke dazu geben und circa 3 Minuten köcheln lassen.
- 3) Die fertige Curry-Soße einrühren, dann Wasser und die abgespülten Kichererbsen dazugeben.
- 4) Koriander klein schneiden und in der Pfanne verrühren.
- 5) Das verbesserte Fertiggericht vor dem Servieren noch mit etwas Minze und Koriander garnieren.

RAITA ZUBEREITEN

- 1) Die Gurke schälen und fein reiben oder klein würfeln.
- 2) Joghurt mit Salz, Zucker, Kreuzkümmel, Paprikapulver und Limettensaft verrühren. Die Gurke zuletzt unterheben.
- 3) Kalt serviert passt Raita perfekt zum Curry.

Prashant Gogia

Zutaten (Raita):

Gurke
300g Yoghurt
1/4 TL Salz
1/2 TL Zucker
1/2 TL Kreuzkümmel, geröstet
und gemahlen
1/2 TL Paprikapulver
1/4 TL Limetten Saft



© Bhansali Productions

Bhansalis starbesetzte Literaturverfilmung ist erneut auf DVD erschienen.

Das Shop-Angebot wächst. MEHR Titel ONLINE!



DEVIDAS

Der Ebay-Händler unseres Vertrauens bietet nicht nur alte Magazine an, sondern auch Schallplatten und DVDs, die sonst teilweise nirgendwo mehr verfügbar sind. Bei uns kann man diese nun zu exklusiven Abo-Preisen direkt bestellen: www.ishq.de/shop

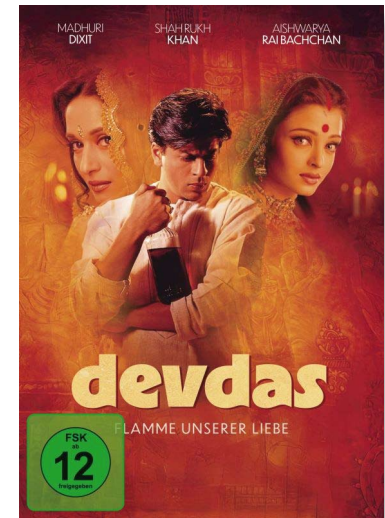
Mehr online auch direkt beim Händler: www.ebay.de/str/bollypop

Sichert Euch Eure Lieblingsfilme auf DVD, damit ihr nicht mehr aufgeschmissen seid, wenn Euer Streaming-Dienst sie über Nacht aus dem Programm nimmt oder ihr durch regionale Begrenzungen gehindert werdet, sie zu gucken. Sollte das Angebot gut ankommen, wird es weiter ausgebaut. Anregungen, Fragen und Wünsche gerne an team@ishq.de oder direkt an: bollypop@posteo.de

DEVIDAS – Deutsche DVD & Blu-ray

nch oni ie nd ne i el ab Indien, Anfang des 20. Jahrhunderts: Devdas Mukherjee, Sohn einer wohlhabenden Zamindar-Familie, kehrt nach zehn Jahren in die Heimat zurück. Er wird überschwänglich begrüßt. Doch Devdas hat nur Augen für die schöne Nachbarstochter Parvati, genannt Paro. Die beiden verbindet seit Kindertagen einige innige, aber unausgesprochene Liebe – zum Entsetzen von Devdas Eltern: Paro entstammt einer Familie von Hoftänzerinnen. Eine Beziehung zwischen den beiden würde das Ansehen der Familie Mukherjee beschädigen. Es entspinnt sich ein perfides Ränkespiel, das Devdas und Paro für immer entzweien soll.

Die Preise für einige Titel wurden reduziert!



Ich möchte gerne bestellen:

Preise inklusive Verpackung und Versand*

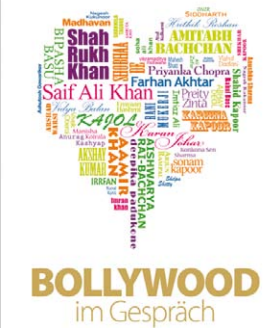
- Sanam Teri Kasam – Soundtrack Vinyl LP – Himesh Reshammiya – 55,00 €
- Chhaava – Soundtrack Vinyl LP – A. R. Rahman – 66,00 €
- Dear Zindagi – Soundtrack Vinyl LP – Amit Trivedi – 58,00 €
- Robot – Soundtrack Vinyl LP – A. R. Rahman – 52,00 €
- Deutsche DVD – Devdas – 13,00 €
- Deutsche Blu-ray: Devdas – 14,00 €
- Deutsche Blu-ray: Phir Bhi Dil Hai Hindustani – 14,00 €
- Deutsche DVD Main Tera Hero (FSK 6) – 13,00 €
- Deutsche DVD Wanted (FSK 16) – 13,00 €
- Deutsche DVD Munna Michael (FSK 6) – 13,00 €
- Bahubali 2 (FSK 16) – 13,00 €
- Deutsche DVD – All We Imagine As Light (OmU) – 18,00 €

- Deutsche DVD – Dunki – 11,00 €
- Deutsche DVD – Pathaan – 11,00 €
- Deutsche Blu-ray – Pathaan – 12,00 €
- Deutsche DVD – Kuch Kuch Hota Hai – 8,00 €
- Deutsche DVD – Joyland (FSK12) – 15,00 €
- Deutsche DVD – Jawan – 11,00 €
- Deutsche Blu-ray Dunki – 12,00 €
- Deutsche Blu-ray – Jawan – 12,00 €
- DVD Import – Pyaasa (OmEU, FSK 16) – 11,00 €
- Jawan Special Edition (Blu-ray, DVD, Postkarten...) – 34,00 €
- Bollywood im Gespräch: 50 Interviews (ISHQ Sammelbuch) – 17,00 €

*Es gibt noch einen Zuschlag für den Versand außerhalb Deutschlands. ACHTUNG: Importe mit Altersprüfung können leider nicht nach Österreich verschickt werden. | OmU: Original-Sprache mit deutschen Untertiteln | OmEU: Original-Sprache mit englischen Untertiteln *

Zahlung nach Erhalt der Rechnung und ab 25€ nur Vorkasse möglich.

ISHQ Die 50 besten Interviews



Bestell-Zettel ausschneiden, ausfüllen und an diese Adresse schicken.

An Markus Schleiter
Beim Herbstenhof 38
72076 Tübingen
Deutschland

Restliches Formular auf der Rückseite ausfüllen.



DEUTSCHE DVD – MUNNA MICHAEL

nch onie nd neiel ab
 Munna Michael wächst in den Straßen Mumbais auf. Er ist arm, aber das hält ihn nicht von seiner großen Leidenschaft ab: dem Tanzen. Inspiriert von Pop-Legende Michael Jackson sorgt er in Mumbais Nachtclubs für Furore. Sein Talent macht Gangsterboss Mahender neugierig. Er heuert Munna für privaten Tanz-Unterricht an. Doch die Freundschaft zwischen Tänzer und Gangster wird schnell auf eine harte Probe gestellt. Beide verlieben sich in Tänzerin Dolly. Wer wird ihr Herz erobern?

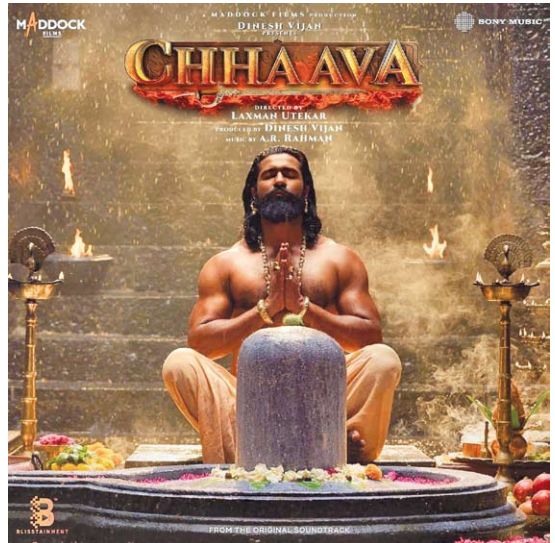
CHHAAVA - A. R. RAHMAN

So nd ack Vin | LP

Die Songs aus dem Historien-Action-Film mit Vicky Kaushal, Rashmika Mandanna und Akshaye Khanna auf Schallplatte

Es gibt nun mehr Schallplatten im Angebot. Wenn ihr noch Vorschläge habt, was wir anbieten sollten, schreibt uns gerne an:

team@ishq.de



Für die Bestellung bitte ausfüllen:

Bestell-Zettel ausschneiden, ausfüllen und an diese Adresse schicken:
 An Markus Schleiter, Beim Herbstenhof 38, 72076 Tübingen, Deutschland

Artikel auf der Rückseite ankreuzen.

Name, Vorname (Kontoinhaber)

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ Wohnort

e-mail

Telefon

Datum

Unterschrift des Bestellers



ISHQ

EMPFEHLEN & SPAREN! (ishq.de/leser-werben)



Online bestellen oder Abo-Zettel ausschneiden,
ausfüllen und an folgende Adresse schicken:

ISHQ MAGAZIN
OSTERSTR. 91
48163 MÜNSTER
DEUTSCHLAND



© Barbara Thiem

Folgende Person hat mich überzeugt, das Abo zu testen:

Name, Vorname _____

Abonummer _____

Beziehe ich nach dem Gratisheft das Abo, erhält diese Person:

- Den nächsten erscheinenden ISHQ Kalender gratis
- Rabatt bei der nächsten Zahlung (ein ISHQ Magazin gratis)

Für DEUTSCHLAND

Ja, ich teste ein aktuelles ISHQ-Magazin für 0 Euro.

Wenn ich die ISHQ danach weiterlesen will, brauche ich nichts zu tun und erhalte weitere 6 Ausgaben zum Vorzugspreis von nur 69 € pro Jahr für Deutschland inkl. MwSt. und Versandkosten. Wenn ich ISHQ nach der kostenlosen Ausgabe nicht weiterlesen will, teile ich Ihnen das bis sieben Tage nach Erhalt des Heftes mit.*

Ich zahle: bequem per Bankeinzug nach Erhalt der Rechnung

Für die SCHWEIZ

Ja, ich teste ein aktuelles ISHQ-Magazin für 0 Euro.

Wenn ich die ISHQ danach weiterlesen will, brauche ich nichts zu tun und erhalte weitere 6 Ausgaben zum Vorzugspreis von nur 90 € pro Jahr für Deutschland inkl. MwSt. und Versandkosten. Wenn ich ISHQ nach der kostenlosen Ausgabe nicht weiterlesen will, teile ich Ihnen das bis 7 Tage nach Erhalt des Heftes mit.* (Bitte die SEPA Überweisung nutzen.)

Für ÖSTERREICH

Ja, ich teste ein aktuelles ISHQ-Magazin für 0 Euro.

Wenn ich die ISHQ danach weiterlesen will, brauche ich nichts zu tun und erhalte weitere 6 Ausgaben zum Vorzugspreis von nur 75 € pro Jahr für Deutschland inkl. MwSt. und Versandkosten. Wenn ich ISHQ nach der kostenlosen Ausgabe nicht weiterlesen will, teile ich Ihnen das bis 7 Tage nach Erhalt des Heftes mit.*

Name, Vorname (Kontoinhaber) _____ Geburtsdatum _____

Straße/Nr. _____ PLZ Wohnort _____

e-mail (Ich erhalte gerne meine Rechnungen online) _____ Telefon _____

IBAN _____ ** Farbiges Feld bitte ausfüllen, wenn Sie "Bankeinzug" gewählt haben!

Datum _____ Unterschrift des Bestellers _____

*Die Belieferung verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn nicht spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums gekündigt wird.
** ISHQ Magazin, Vera Wiesel, Osterstraße 91, 48163 Münster, Gläubiger-Identifikationsnummer DE51220002278942. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt. SEPA- Lastschriftmandat: Ich ermächtige ISHQ, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich ein Kreditinstitut an, die von der ISHQ auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kalender-Beispiel:





Nachrichten aus Indien

Polizeigewalt in Leh: Aktivist in Haft – Pressefreiheit unter Druck

Ende September 2025 kam es in Leh, Ladakh, zu schweren Zusammenstößen zwischen Demonstrierenden und Sicherheitskräften. Die

Proteste richteten sich gegen die ausbleibende Umsetzung von Autonomierechten für die Region und die Forderung nach Schutz in den Sechsten Anhang

der indischen Verfassung. Bei der Eskalation wurden mindestens vier Menschen getötet und über 70 verletzt.

Im Zentrum der Bewegung stand der renommierte Umweltaktivist Sonam Wangchuk, bekannt für seine Arbeit in Bildung und nachhaltiger Entwicklung. Nach einer Rede, die laut Behörden „spaltend“ gewesen sei, wurde Wangchuk unter dem National Security Act (NSA) festgenommen und in ein Gefängnis außerhalb Ladakhs verlegt. Seitdem sitzt er im Jodhpur Central Jail – inzwischen seit über 100 Tagen. Menschenrechtsorganisationen kritisieren die Maßnahme als unverhältnismäßig und politisch motiviert.



Umweltaktivist Sonam Wangchuk



Leh in Ladakh

Kondepixy, CC-BY-SA 3.0 - <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/> via Wikimedia Commons

© Instagram

Die Regierung rechtfertigte das Vorgehen mit angeblichen Sicherheitsbedenken und dem Vorwurf, Wangchuk habe „ausländische Interessen“ begünstigt – ein Vorwurf, den seine Unterstützer entschieden zurückweisen. Der Fall liegt inzwischen beim Obersten Gerichtshof Indiens, wo seine Frau eine Petition gegen die Inhaftierung eingereicht hat. Anwälte bemängeln, dass die Begründung für die Festnahme unvollständig und rechtlich fragwürdig sei.

Auch der Journalist Siddiqui Kappan wurde erneut verhaftet – diesmal wegen angeblicher Verstöße gegen Auflagen seiner früheren Freilassung. Kappan war bereits 2020 inhaftiert worden, als er über ein Vergewaltigungsverbrechen in Uttar Pradesh berichten wollte. Sein Fall gilt international als Symbol für die zunehmende Bedrohung der Pressefreiheit in Indien. (DKh)

Merz öffnet Türen für Indiens Talente

Beim Besuch in Indien Mitte Januar 2026 setzte der deutsche Bundeskanzler Friedrich Merz ein klares Zeichen: Deutschland will indischen Studierenden und Fachkräften den Weg erleichtern. In Ahmedabad sprach er am Goethe-Institut direkt zu jungen Menschen, die Deutsch lernen und bereits Verträge für



Merz und Modi in Indien.

Ausbildungen in Deutschland unterschrieben haben.

Merz betonte: „Expertise, gute Deutschkenntnisse und kulturelle Offenheit sind der Schlüssel zu einem erfolgreichen Start in Deutschland.“ Damit unterstrich er, dass Deutschland gezielt auf indische Talente setzt – von IT-Spezialisten über Ingenieure bis hin zu Pflegekräften.

Für Indien ist die Botschaft ein Prestigegewinn, für Deutschland ein Schritt zur Lösung des Fachkräftemangels. Der Besuch markiert damit nicht nur Diplomatie, sondern auch einen konkreten Brückenschlag zwischen zwei Gesellschaften.



„Nach Deutschland nehme ich nicht nur viele Eindrücke aus diesem Land mit zurück,“ schrieb der Bundeskanzler auf Instagram, „sondern auch die große Zuversicht, dass es uns gelingen wird, zwischen Indien, Deutschland und der Europäischen Union die Zusammenarbeit ernsthaft zu vertiefen.“ (DKh)



Nachrichten aus Indien

Erneut Tote bei Massenpanik & offene Fragen

Bei einer politischen Großveranstaltung des Schauspielers und Politikers Joseph Vijay Chandrasekhar (Vijay) kam es am 27. September 2025 in der südindischen Stadt Karur (Tamil Nadu) zu einer schweren Massenpanik. Zehntausende Menschen hatten sich versammelt, um eine Rede des populären Stars zu hören. Mindestens 41 Menschen kamen ums Leben, mehr als 60 wurden verletzt. Unter den Opfern befanden sich

auch mehrere Kinder. Augenzeugen berichteten von stundenlangem Gedränge bei großer Hitze, ohne ausreichende Versorgung mit Wasser oder Schatten. Die Situation geriet außer Kontrolle, als viele versuchten, näher an die Bühne zu gelangen. Vijay (BEAST, LEO) äußerte sich bestürzt über das Unglück: „Ich bin zutiefst erschüttert über den Verlust so vieler unschuldiger Leben. Mein Herz ist bei den Familien der



Vijay ist in die Politik gegangen.

Opfer. Wir werden alles tun, um sie in dieser schweren Zeit zu unterstützen.“ Die Behörden kündigten eine Untersuchung an, um die genauen Umstände zu klären. Inzwischen wurden die Ermittlungen an das Central Bureau of Investigation (CBI) übertragen. Dabei werden die Sicherheitsplanung, das Crowd Management sowie die Kommunikation zwischen Organisatoren und Behörden beleuchtet. Auch der Schauspieler wurde in dem Zusammenhang mehrfach befragt.

Da die Auswertungen noch andauern, gibt es bislang keine abschließenden Ergebnisse. Während die Landesregierung auf strukturelle Sicherheitsprobleme bei Großveranstaltungen verweist, kritisieren Oppositionsparteien die Organisation und fordern strengere Standards.

Bereits im Januar 2025 ereignete sich eine ähnliche Tragödie beim religiösen Pilgerfest Maha Kumbh Mela in Prayagraj. Dort kamen mindestens 40 Menschen ums Leben, als in den frühen Morgenstunden eine Panik ausbrach. Millionen Gläubige hatten sich zum weltweit größten Hindu-Fest versammelt.

Beide Vorfälle haben eine landesweite Debatte über Sicherheitsstandards bei Großveranstaltungen ausgelöst. Die Forderung nach besseren Kontrollen, Notfallplänen und Infrastruktur wird lauter – denn in einem Land mit über einer Milliarde Menschen sind Massenversammlungen Alltag, aber Sicherheit darf kein Zufall sein. DKH)

Aditi Ka Jalwa

JAHRESVORSCHAU 2026

Während man bei den Streaming-Diensten oft nicht weiß, was im nächsten Monat kommen wird, gibt es zumindest fürs Kino im kommenden Jahr schon einige spannende Bollywood-Titel auf die man sich freuen kann, auch wenn sich ein paar davon noch einmal verschieben sollten. Wir haben hier mal einige der wichtigsten aufgelistet.

KING

Nachdem 2025 für Fans von Shah Rukh Khan eine Durststrecke darstellte, mit einem Auftritt bei der Met Gala und einem Cameo in der Show seines Sohnes, ist für 2026 nun endlich offiziell sein nächster Film KING angekündigt. Es könnte allerdings sein, dass wir uns nochmal bis Ende des Jahres



DHURANDHAR

gedulden müssen, ehe wir Khan mit seiner Tochter und noch vielen weiteren Stars in dem Thriller von Siddharth Anand (PATHAAN, JEWEL THIEF) auf der Leinwand bewundern können.

DHURANDHAR 2

Zwei-Teiler und Franchises sind weiterhin stark im Trend und nach dem großen Erfolg des Spionage-Hits DHURANDHAR soll schon im März der 2. Teil starten.

KING



Star des Monats: SEPTEMBER

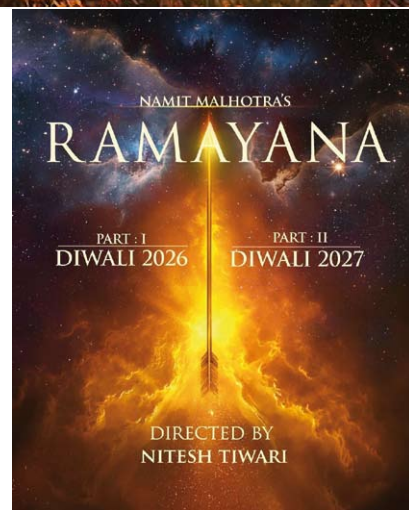


Arijit Singh
bei einem
Konzert in
London.

© Instagram

ARIJIT SINGH

Man kann viel an der aktuellen Musik-Szene in Indien kritisieren. Wie zum Beispiel die Tatsache, dass eine Handvoll Produzenten den ganzen Markt dominieren und viele Musiker und Sänger nicht die Rechte an ihren Werken besitzen. Oder dass statt neue Songs zu schreiben, gerne einfach bekannte Songs reproduziert werden für eine neue Generation. Aber wer deswegen denkt, die aktuelle Musiklandschaft hätte deswegen keine Talente mehr zu bieten, ist auf dem Holzweg und Arijit Singh ist wohl das beste Beispiel dafür, dass Ausnahmekünstler und Stimmen sich auch im heutigen System durchsetzen können. Er ist mehr als nur der König der Balladen und nicht ohne Grund wurde Ed Sheeran auf ihn aufmerksam, als er seinen Song aus AASHIQUI 2 hörte. Kein Wunder also, dass er nach seiner Beteiligung an „Sapphire“ mehr Aufmerksamkeit erhielt.



RAMYANA

Das größte pan-indische Projekt des Jahres wird allerdings die teure Ramayana-Verfilmung mit Ranbir Kapoor als Ram, Sai Pallavi als Sita, Yash als Dämonenfürst und vielen weiteren Stars sein. Die bekannte mythologische Geschichte wird als Zweiteiler von dem Regisseur von DANGAL geplant.

Star des Monats: OKTOBER

AHAAN PANDAY

Während wir bei lange etablierten Stars noch darauf hoffen, dass man ihre Filme irgendwann auf Deutsch sehen kann – zumindest mit Untertiteln, hatte Ahaan Panday mit seinem SAIYAARA das Glück, dass er gleich bei seinem Debütfilm schon synchronisiert wurde. Es handelt sich aber auch um eine Liebesgeschichte mit Hit-Songs – was auf unserem Markt oft gut läuft – und entsprechend wurde der Newcomer zum ISHQ Star des Monats gewählt. Nun bleibt abzuwarten, was er als nächstes macht.

© Instagram / Ahaan Panday



Der Film von Aditya Dhar mit Ranveer Singh in der Hauptrolle und vielen weiteren Stars schlug im Dezember an den Kinokassen ein wie eine Bombe und nun erscheint die zweite Hälfte der Geschichte bereits im März. Dhar vermischt in seinen Filmen Fakten mit nationalistischer Propaganda zu einer verführerischen Mischung bei der man sich immer bewusst sein sollte, dass die Feindbilder hier sehr einseitig dargestellt werden.

LOVE & WAR

Es geht weiter mit militärischen Konflikten. Sanjay Leel Bhansali (DEVDAAS, GANGUBAI KATHIAWADI) bringt eine Dreiecksgeschichte vor dem Hintergrund eines Krieges in die Kinos. Darin wird zum zweiten Mal das verheiratete Schauspielerepaar Ranbir Kapoor und Alia Bhatt

gemeinsam vor der Kamera stehen. Als dritter im Bunde wurde Vicky Kaushal (CHHAAVA, DUNKI) besetzt. Eine aufregende Kombination, bei der wir außerdem noch auf die musikalische und visuelle Opulenz des Regisseurs vertrauen können.

Star des Monats: NOVEMBER



ARYAN KHAN

Mit seinem Regie-Debüt *The BA***DS OF BOLLYWOOD* konnte der Sohn von Shah Rukh Khan Euch überzeugen und sammelte genug Stimmen, um Euer Star des Monats November zu sein. Eine zweite Staffel der Satire über die Filmindustrie, in die der junge Mann hineingeboren wurde, ist auch bereits in Planung. Wir sind gespannt, wie es nun weitergeht, sowohl mit der Show als auch mit ihm selbst, nachdem er direkt in Folge 1 schon auf seinen Gefängnis-Aufenthalt angespielt hat. Er versteht also schon jetzt, wie man im Gespräch bleibt ohne etwas zu sagen.

Aryan Khan bei dem Promo-Event zu seiner Netflix-Show.



Sharvari (BUNTY & BABLI 2) wird in ALPHA neben Alia Bhatt zu sehen sein.

© Polov/Palivai

Ähnlich wie schon bei *BRAHM-ASTRA* und *Kalki 2898 A.D* wird es hierbei sehr darauf ankommen, ob die Effekte in dieser Welt voller Götter überzeugen können. Die Musik für das Fantasy-Spektakel stammt von keinem geringeren als A. R. Rahman, obwohl er selbst kein Hindu ist.

ALPHA

Das Spy Universe von Yash Raj Films traut sich mal etwas aus dem plattgetretenen Trott heraus bei dem vor allem männliche Stars auf der Leinwand abgefeiert werden, während sie durch die Gegend ballern. In *ALPHA* setzt die Produktionsfirma um Aditya Chopra nämlich auf zwei Frauen,

© Polov/Palivai

Alia Bhatt und die aufstrebende Sharvari. Bobby Deol soll in dem Thriller den Bösewicht spielen, was ihm zuletzt ausgesprochen gut gelang. Nach einiger Verzögerung soll *ALPHA* nun Mitte des Jahres endlich starten und etwas frischen Wind mitbringen.

AASHIQUI 3 - TU MERI ZINDAGI HAI

Das romantische Musical von Anurag Basu (*LUDO*, *BARFI*) mit Kartik Aaryan und Telugu-Star Sree Leela wurde immer als *AASHIQUI 3* betitelt. Nun heißt der Film allerdings *TU MERI ZINDAGI HAI* (Du bist mein Leben). Der Film sollte eigentlich 2025 erscheinen und war sogar für Diwali geplant, doch Gerüchten zufolge heißt es, der Erfolg von *SAIYAARA* hätte wegen markanter Parallelen zu einer Verzögerung geführt. Der Regisseur erklärte allerdings, die einzige Gemeinsamkeit der beiden Filme sei, dass es um die Liebesgeschichten von Rockstars handele.

Star des Monats: DEZEMBER



Ranveer Singh bei einem Event.



Sree Leela und Kartik Aaryan in TU MERI ZINDAGI HAI.

RANVEER SINGH

Die Kritiken zu seinem großen Spionage-Blockbuster *DHURANDHAR* mögen gemischt ausgefallen sein, doch eigentlich sind sich die meisten einig, dass Ranveer Singh selbst in der Hauptrolle leider geil ist. Singh hatte diesen Hit auch nötig, da ein paar Projekte von ihm nicht zustande kamen, flopten oder verrissen wurden. So ist er auch aus *DON 3* ausgeschieden, arbeitet aber nun an einem Zombie-Film mit *LOKAH*-Star Kalyani Priyadarshan.

LABORE 1947

Ein weiterer Film, der eigentlich bereits Anfang 2025 hätte erscheinen sollen und nun eventuell noch einen anderen Titel bekommt ist das Historien-Drama über die Teilung Indiens von Rajkumar Santoshi (LAJJA) mit Sunny Deol und Preity Zinta, die damit nach vielen Jahren ihr Comeback feiern kann. Produziert wurde dieser von Aamir Khan, der Berichten zufolge sicherstellen wollte, dass der Film auch wirklich überzeugt.



KGF-Star Yash in TOXIC.

Preity Zinta bei ihrem Cannes-Besuch, wo sie vor zwei Jahren bereits ihr Comeback bewarb.



TOXIC

Der Titel ist allem Anschein nach Programm, aber das dürfte niemanden mehr sonderlich überraschen, der (oder die) den Durchbruchs-Franchise von Yash, KGF, gesehen hat. Toxische Männlichkeit bleibt ein Trend und und der südindische Shooting-Star bleibt sich treu, beziehungsweise reizt das Ganze nochmal aus, um für Diskussionsstoff zu sorgen und so die Kinokassen klingeln zu lassen. Es muss immer nochmal eine fettere Waffe her, ein krasserer Spruch und die Kugeln dürfen nie ausgehen. Ganz wichtig auch: Das schwarze Outfit muss wie angegossen sitzen – steht ihm aber auch richtig gut.

Danita Khan

STAR DES JAHRES 2026

KAJOL

Die beliebte Anjali-Darstellerin war zuletzt wieder sehr präsent. Nach DO PATTI hatte sie im vergangenen Jahr einen großen Horror-Hit mit MAA, der auf Netflix verfügbar ist und sie war wegen ihrer Talk Show auf Prime Video mit Twinkle Khanna im Gespräch. Nachdem letztere vorbei war musste sie sich mit ihrer Co-Moderatorin zwar beim Publikum wegen ihrer Ansichten zur Ehe entschuldigen, aber eigentlich war sie in der Sendung wie wir sie kennen und lieben: direkt, laut und unterhaltsam. Außerdem konnte sie sich über eine Statue ihrer Figur Simran aus DILWALE DULHANIA LE JAYENGE in London freuen, die zum 30jährigen Jubiläum des Kulthits aufgestellt wurde. Es war ganz klar ein gutes Jahr für Kajol.

© Instagram / kajol

Über den Star des Monats wird regelmäßig auf [ishq.de/star](https://www.ishq.de/star) und in der kostenlosen ISHQ App abgestimmt. Wir nehmen gerne Vorschläge entgegen, auch per email an team@ishq.de.



ISHQ IMPRESSUM

Herausgeberin: Vera Wessel

Verlag: ISHQ Magazin,

Vera Wessel, Email: v.wessel@ishq.de

Osterstr. 91, 48163 Münster

Redaktions-Aufbau: Julia Wessel

Gründungsherausgeber: Naseem Bergau (Khan)

Website: www.ishq.de

ISHQ Abo-Service: ZENIT Pressevertrieb GmbH

Julius-Hölder-Str. 47, 70597 Stuttgart

Verkaufspreis: 11,50€, für Österreich: 12,50€, für die Schweiz: 15€

(Abonnement: 69€ für Deutschland, für Österreich: 75€, für die Schweiz: 90€)

Alle Preise inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer und Versandkosten

Erscheinungsweise: zweimonatlich (häufiger online)

Redaktionelle Leitung: Vera Wessel (VW) (E-mail: v.wessel@ishq.de)

Redaktion: Danita Khan (DKh), Aditi (Debbie) Klose (ADK), Carolin Wart (CW), Lisa

Schlegel (LS), Tatiana Rosenstein (TR), Kerstin Stienemann (KS), Anne Leinen (AL),

Andreas Britzwein (AB), Garima Sharma (GS), Maria Jimenez (MJ), Sarah Annowsky (SA)

Natalie Klügel (NK), Ayesha Khan (AK), Eva Eismann (EE), Nicole Karimi (NK), Sunny Malik

(SK), Sebastian Dreyer (SD), Julia Wessel (JW), Pinar Dağdeviren (PD), Ritika Sood (RS),

Dennis Kowall (DK)

künstlerische Berater: Tatjana Wegner

Fotoredaktion: Barbara Thiem, Pallav Paliwal

Technische Leitung/ EDV: Paul Voith, Robin Randhawa

Layout: Vera Wessel

Illustrationen (falls nicht anders angegeben): ISHQ oder PR

Vertrieb: PrimaNeo

Anzeigenbetreuung: Naseem Bergau (Khan), E-mail: n.b.k@ishq.de / team@ishq.de

Mit herzlichem Dank an: Saba Azad, Adil Hussain, Danish Renzu, Shahana Goswami,

Nidhi Saxena, Stephan Ottenbruch, Natasha Mudhar, Dheeraj Agnihotri, Ansruta

Chakraborty, Abhishek Thukral, Ahmed Khan, Kosmos Media, Prachi Ghag,

Communique Films, Abhishek Thukral, Netflix, Usha Yadav, Everymedia PR, Treeshul,

Sonal Koralia, Madhu Pal, Ulkarsha Singh, Media House Global, Loudspeaker Media,

Shivangi Jain, Tony Gill, Jasmine Ruparelia, Raindrop Media, Madhuri Tandon, Red

Chillies, Priti Dey, Sterling Media, Zee.One, Hans-Peter Jahn, Stephan Ottenbruch, Petra

Klaus, Parull Gossain, Arika Murtza, Rahul Dubey, Rapid Eye Movies, Yash Raj Films

Hinweis: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Für unverlangt eingesendetes Material wird keine Haftung übernommen.

Gewinnspiele: ISHQ vertritt die Kooperationspartner während der Durchführung des

Gewinnspiels und verspricht die von ihnen gestifteten Preise allein in deren Namen.

ISHQ wird hierdurch nicht zu einer eigenen Leistung verpflichtet, es sei denn, ISHQ ist

im konkreten Fall selbst Sponsor des Preises. Für Sach- und/oder Rechtsmängel an den vom Kooperationspartner gestifteten Gewinnen haftet ISHQ nicht.

Redaktions-/Anzeigenschluss für die nächste Print-Ausgabe: 8.2.2026

Aboservice:

ZENIT Pressevertrieb
GmbH

Telefon: 0711 / 82651-306

Fax: 0711 / 82 651-333

E-Mail:

ishq@zenit-presse.de

Wenn wir eine Email-Adresse haben, schicken wir dahin auch jedes Jahr die Abo-Rechnung. Das spart Papierkram und ist umweltfreundlicher.

Nach Wunsch können wir die Rechnung aber auch per Post schicken.

Abo-Code: Vorne im
Editorial oben rechts

Feedback an die
Redaktion: team@ishq.de

Du wählst die **Besten** des Jahres!



ISHQ award Leser nominieren..



Es ist wieder so weit: Ihr seid an der Reihe und könnt uns mitteilen, welche Filme Euch denn am besten gefallen haben, damit wir in Zukunft besser einschätzen können, was Euch am meisten interessiert. Wie in den letzten Jahren könnt Ihr auch wieder Filme aus dem vergangenen Jahr für die ISHQ Awards selbst nominieren, da es bei der großen indischen Filmlandschaft immer auch Highlights gibt, die uns entgehen. Aus der Redaktion werden natürlich noch einige Namen hinzugefügt, aber Eure Stimmen bilden die Basis für uns und dadurch wird man natürlich schon einen leichten Trend darüber ablesen können, wer Chancen hat zu gewinnen. Also bedanken wir uns bei allen, die teilnehmen!

FILME, DIE DIESES JAHR ZUR WAHL STEHEN (und wo man sie noch sehen kann):

- | | |
|---|---|
| 1) AANKHON KI GUSTAAKHIYAN (Zee5) | 21) MAAREESAN (Kino / Netflix) |
| 2) BHUUL CHUL MAAF (Prime Video) | 22) MADHARASI (Kino) |
| 3) CHHAAVA (Kino / Netflix) | 23) THE MEHTA BOYS (Prime Video) |
| 4) COOLIE (Kino) | 24) NISHAANCHI 1 & 2 (Prime Video) |
| 5) DEVA (Kino / Netflix) | 25) PARAM SUNDARI (Kino) |
| 6) DHADAK 2 (Kino / Netflix) | 26) RAID 2 (Netflix) |
| 7) DHURANDHAR (Kino / Netflix) | 27) RETRO (Netflix) |
| 8) THE DIPLOMAT (Netflix) | 28) SABAR BONDA |
| 9) DRAGON (Netflix) | 29) SAIYAARA (Kino /Netflix) |
| 10) EKO (Netflix) | 30) SISTER MIDNIGHT (Prime Video) |
| 11) THE GIRLFRIEND (Netflix) | 31) SITAARE ZAMEEN PAR (YouTube) |
| 12) HOUSEFULL 5 (Kino) | 32) SKY FORCE (Prime Video) |
| 13) HOMEBOUND (Kino / Netflix) | 33) STOLEN (Prime Video) |
| 14) JEWEL THIEF (Netflix) | 34) SUNNY SANSKARI KI TULSI KUMARI (Kino / Netflix) |
| 15) KALAMKAVAL (SonyLIV) | 35) SUPERBOYS OF MALEGAON (Prime Video) |
| 16) KANTARA (Kino) | 36) THAMMA (Kino) |
| 17) LIFE... IN A METRO (Netflix) | 37) WAR 2 (Kino /Netflix) |
| 18) LOGOUT (Zee5) | |
| 19) LOKAH – CHAPTER ONE: CHANDRA (Kino) | |
| 20) MAA (Kino / Netflix) | |

SERIEN, DIE DIESES JAHR ZUR WAHL STEHEN (und wo man sie noch sehen kann):

- | | |
|---|--|
| 1) THE BA***DS OF BOLLYWOOD (Netflix) | 8) MAHARANI 4 (SonyLIV) |
| 2) BLACK WARRANT (Netflix) | 9) MAYASABHA (SonyLIV) |
| 3) DABBA CARTEL (Netflix) | 10) PAATAL LOK 2 (Prime Video) |
| 4) DELHI CRIME 3 (Netflix) | 11) PACHAYAT 4 (Prime Video) |
| 5) DUPAHIYA (Prime Video) | 12) Real Kashmir Football Club (SonyLIV) |
| 6) THE FAMILY MAN 3 (Prime Video) | 13) THE ROYALS (Netflix) |
| 7) KHAKEE: THE BENGAL CHAPTER (Netflix) | 14) THE WAKING OF A NATION (SonyLIV) |

ÜBERBLICK ÜBER EINIGE APPS UND STREAMING-ANGEBOTE:
Netflix: netflix.de | Google Play: play.google.com/store | Amazon Prime: amazon.de
Zee5: zee5.de | SonyLIV: www.sonyliv.com | ErosNow: erosnow.com

Bei manchen Filmen wissen wir natürlich, dass sie Einigen gefallen haben, aber welche Darsteller haben Euch überzeugt, wo fandet Ihr die Kameraeinstellungen beeindruckend, welches Drehbuch ließ Euch hinterher noch über einen Film grübeln? Indien produziert natürlich extrem viel und alles ließe sich unmöglich hier auflisten. Daher: Wenn wir Eurer Ansicht nach ein Highlight aus dem Jahr 2025 übergangen haben, gibt es auch die Möglichkeit, dieses aufzuschreiben.

In unserer Auflistung geben wir auch immer an, wo man die Filme oder Serien sehen kann. Einige große Titel waren für uns bislang nicht verfügbar, wir listen sie hier trotzdem auf, falls ihr sie im Kino gesehen habt. Wenn von diesen in den nächsten Monaten noch welche auf irgendwelchen Portalen auftauchen sollten, werden wir das online noch hinzufügen. Bei Netflix haben sie oft deutsche Untertitel, SAIYAARA ist sogar synchronisiert. Prime Video hat immerhin SUPERBOYS OF MALEGAON synchronisiert. Vieles hat aber auch nur mit englischen Untertiteln, so wie bei Zee5 und SonyLIV. Wir planen, die Nominierungen im April zu veröffentlichen. In der ISHQ haben wir auch sicher noch nicht alles aus dem letzten Jahr besprochen, aber Einiges versuchen wir noch nachzuholen, daher freuen wir uns auch über Empfehlungen von Euch! In diesem Sinne: Viel Spaß beim Nominieren und wir sind gespannt, was dabei herauskommt...

Für welche Filme die Zahlen stehen seht Ihr auf der linken Seite. Kreuzt einfach an, in welchen Kategorien Ihr die Filme nominieren wollt und schickt die Liste an: [ISHQ Magazin, Osterstr. 91, 48163 Münster](mailto:award@ishq.de) | Oder Fotos eurer Kreuze per email an: award@ishq.de. Natürlich könnt Ihr auch unser [Online-Formular](#) ausfüllen in der ISHQ App bzw. unter: www.ishq.de (Hier geht es nur um die Titel des vergangenen Jahres. Wenn Ihr etwas älteres entdeckt habt, schickt uns gerne Feedback dazu!)

	BESTER FILM	BESTE REGIE	BESTER HAUPT-DARSTELLER	BESTE HAUPT-DARSTELLERIN	BESTER NEBEN-DARSTELLER	BESTE NEBEN-DARSTELLERIN
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						

	BESTES DREHBUCH	BESTE MUSIK	BESTE CHOREOGRAFIE	BESTE KAMERA	BESTES JODI
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					

Bitte noch folgende indischen Filme / Serien berücksichtigen:



	BESTER FILM	BESTE REGIE	BESTER HAUPT-DARSTELLER	BESTE HAUPT-DARSTELLERIN	BESTER NEBEN-DARSTELLER	BESTE NEBEN-DARSTELLERIN
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						

	BESTES DREHBUCH	BESTE MUSIK	BESTE CHOREOGRAFIE	BESTE KAMERA	BESTES JODI
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					
31					
32					
33					
34					
35					
36					
37					

Um zu sehen für welche Serien die Zahlen stehen, müsst Ihr zurück blättern.

(Hier geht es nur um die Titel des vergangenen Jahres. Wenn Ihr etwas älteres entdeckt habt, schickt uns gerne Feedback dazu!)

	BESTE SERIE	BESTE REGIE	BESTER HAUPT-DARSTELLER	BESTE HAUPT-DARSTELLERIN	BESTER NEBEN-DARSTELLER	BESTE NEBEN-DARSTELLERIN
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						

KREUZWORTRÄTSEL...

FEHLER ENTDECKT? Dann schickt uns diesen bis zum Einsendeschluss und ihr bekommt ein Entschuldigungs-Päckchen.

Neuer Film von Mohit Suri	Rolle von Kajol ... Khurrana		Film mit SRK Mann von Alia					... Mukerji	Stadt in Indien		Star aus War 2
							Star aus 3 Idiots ... Faizal				
					New-comer: ... Kapoor						Agamernons Tochter
Musik-Stück					Fest der Farben				Inselstaat: ... Lanka		
Behältnis für Asche					Film mit Vidya						
Sunny ... Ki Tulsi Kumari								Seifenoper	Star aus Slumdog Millionär		
				und auf Hindi				... Khan			
				Stadt in Indien				unbeliebte Person	f		
nicht mit	Film mit Katrina Kaif, Merry ...	Siddhant ...									
						Film mit Ayushmann				Star aus Happy New Year	
Film / Song: Dil Toh ... Hai Ji		Behälter				pak. Geheimdienst				ind. Urlaubsort	
Majnus Liebste							Pferd aus Karl-May-Roman				
	... Dhaaga: Film mit Varun & Anushka										
	Gefleckter Raubfisch				Gattung der Korbblütler arab. Fürst						Film mit Suhana Khan
	Suraj ... Maddham								Hindu-Gott		Film mit Kajol
		Freund auf Französisch					heilige Silbe				
		Toilette									
spirituelles Zentrum								griech. Buchstabe: Nicht Alpha			

Die Lösungsbuchstaben ergeben einen Film von 2015:

Die Lösung des Kreuzworträtsels gibt es im nächsten Heft. Texte im Heft könnten helfen. ☺
Wir wünschen Euch viel Spaß beim Knobeln!

erstellt von Danita Khan

... & GEWINNSPIEL

Das **LÖSUNGSWORT** des Kreuzworträtsels mit der eigenen **ADRESSE** in **Druckbuchstaben** an unsere Redaktion schicken & eine **DVD** gewinnen:

ISHQ MAGAZIN, Kennwort: „Gewinnspiel 198“, Osterstraße 91, 48163 Münster

oder per E-mail an: team@ishq.de (**WICHTIG: Betreff „Gewinnspiel 198“**)

Einsendeschluss: 10.2.2026

Euer Feedback...

Katrin P.:

Ich lese die Ishq regelmäßig, aber ich habe noch nie geschrieben. Nur jetzt wollte ich wissen, ob ich ein Magazin verpasst habe oder ob es nicht erschienen ist? Ich weiß, dass es im Moment für Print-Magazine nicht so leicht ist, aber ich habe natürlich für ein Jahr bezahlt und würde dann entsprechend ungern bezahlen, was nicht geliefert wurde. Ich bin mir sicher es gibt eine Erklärung und ich unterstütze Euch auch gerne weiterhin, wenn ich für die Hefte bezahle, die ich auch bekomme. Außerdem wollte ich wissen, ob es dieses Jahr gar keinen Kalender gibt?

ISHQ: Es gab einen ungeplanten Ausfall, aber so wie bei der Umstellung auf zwei-

monatlich, bezahlt man als Kunde natürlich für die Anzahl der Hefte. An der Heft-Nummer hat sich schließlich nichts geändert und die nächste Ausgabe wird nun auch schneller kommen! Ein paar Kalender gibt es, aber um ehrlich zu sein, waren wir mit diesen nicht zufrieden. Wir bieten sie nun günstig an, aber bevorzugt in Überraschungspaketen. Dieses Jahr machen wir wieder einen schönen Kalender. Letztes Jahr gab es auch gerade im Bezug auf Shah Rukh Khan zu wenig neues Bild-Material.

Sven H.:

Danke für den Hinweis darauf, dass Saiyaara auf Netflix gucken mit meiner Freundin und wir fanden beide, dass das der beste

seit Jahren war aus Bollywood. Endlich wieder ein ordentlicher Liebesfilm und Stars, die sich dessen nicht schämen. Hut ab! Auch die Songs sind absolute Banger, die hier nun schon seit Wochen laufen und nicht öde werden.

Lösungswort Nr. 197: KRRISH

■	D	A	S	■	A	N	U	S	H	K	A	■	
H	R	I	T	H	I	K	R	O	S	H	A	N	
M	E	I	N	A	I	S	A	■	S	A	N	J	U
■	H	■	S	H	A	I	D	■	T	A	A	L	
■	A	N	■	R	A	A	Z	■	L	E	E	L	A
■	N	A	N	U	■	Y	O	G	I	■	■	I	J
O	■	M	A	K	A	K	E	■	N	A	A	■	H
N	■	A	N	H	L	U	■	A	G	N	E	■	E
I	V	S	D	K	I	M	■	H	A	I	D	E	R
R	A	T	A	H	A	A	■	■	M	L	I	G	A
■	G	E	M	A	■	R	A	J	■	K	L	A	N
■	A	■	U	N	D	■	R	A	G	A	■	■	I
D	B	K	R	■	A	S	Y	L	A	P	T	■	■
I	U	N	I	P	V	A	A	E	U	O	I	M	■
U	N	I	■	D	I	N	■	B	R	O	N	Z	E
■	D	E	V	A	D	A	S	I	■	R	A	A	T

KONTAKT:

ISHQ Magazin
"Feedback und Anmerkungen"
Osterstraße 91
48163 Münster

oder per E-mail an:
team@ishq.de

(WICHTIG: Betreff "Feedback")

ISHQ App:

Ihr könnt auch das Feedback
Formular auf ishq.de nutzen.
Abo-Bereich: ishq.de/extra

Die nächste Ausgabe wird verschickt am:

Ende Februar*

Geplante Themen:

BERLINALE, O'ROMEO

...und viele News und Filmbesprechungen

*für das genaue Erscheinungsdatum und die Themen besuchen Sie bitte unsere Homepage: www.ishq.de, abonnieren Sie den Newsletter oder ISHQ auf Instagram / Facebook. Die Lieferung kann bis zu vier Tage länger dauern, und der Versand dauert länger in die Schweiz u. Österreich.